

# Geschäftsbericht 2015

Sunrise Communications Group AG

---

**LAGEBERICHT**

---

**FINANCIAL REPORT**

# Lagebericht 2015



# Wichtige Ereignisse 2015

## Februar

Am 6. Februar wird die Sunrise Aktie erstmals an der SIX Swiss Exchange gehandelt.

---

MTV mobile wird Hauptsponsor von fünf Openair-Veranstaltungen im Sommer.

---

Sunrise unterzeichnet einen Kooperationsvertrag für den Rollout von mehreren Hundert 4G-Antennenstandorten in verschiedenen Schweizer Städten.

---

## März

Sunrise rüstet alle Flughafen-taxis am Flughafen Zürich mit kostenlosem Wi-Fi aus.

---

## Mai

Sunrise schliesst eine strategische Partnerschaft mit Microsoft ab und bietet Microsoft OneDrive for Business als Cloud-Lösung für Unternehmen an.

---

## Juni

Sunrise erweitert den Netzzugang auf die Glasfasernetze der St.Gallisch-Appenzellischen Kraftwerke AG, der ftth fr AG Freiburg und der IWB Basel.

---

## Juli

Lorne Somerville wird zum neuen Verwaltungsratspräsidenten ernannt, nachdem Dominik Koechlin unerwartet verstirbt.

---

## September

MTV mobile lanciert den Youniverse Channel von Studierenden für Studierende.

---

Sunrise führt die neue Sunrise Internet Box ein, die mit Geschwindigkeiten von bis zu 1 Gbit/s neue Massstäbe im Schweizer Markt setzt.

---

Sunrise belegt in einer Kundenumfrage des Schweizer Wirtschaftsmagazins Bilanz den ersten Platz in den Kategorien TV Privatkunden und Mobilfunk Geschäftskunden.

---

Sunrise strafft ihre Organisationsstruktur und stärkt die Kundenorientierung.

---

## Oktober

Sunrise wird mit dem Golden Headset Award in der Kategorie Employee Focus ausgezeichnet und belegt den zweiten Platz in der Kategorie Customer Focus.

---

## November

Sunrise lanciert Sunrise Smart TV mit mehr als 230 TV-Sendern, Aufnahmefunktion mit 1200 Stunden Speicherkapazität, Live Pause, ComeBack TV Agent und Mobile TV.

---

Europas führende Telekom-Zeitschrift connect wählt Sunrise zum Telekommunikationsunternehmen mit dem besten Kundendienst in der Schweiz.

---

Sunrise präsentiert die Roger Games by Sunrise, die weltweit erste Serie von Handy-Games mit Tennisstar Roger Federer.

---

## Dezember

Sunrise wird vom Fachmagazin connect zum zweiten Mal in Folge zur Nummer 1 in der Kategorie Mobile Telefonie gewählt.

---

# Überblick

in Millionen CHF

## Finanzielle Kennzahlen

	2015	2014	ÄNDERUNG IN %
Mobile	1 304	1 350	(3,4)
Festnetz (inkl. Telefonie)	472	521	(9,4)
Festnetz Internet und TV	200	204	(1,8)
<b>Gesamterlös</b>	<b>1 976</b>	<b>2 075</b>	<b>(4,8)</b>
Bereinigtes EBITDA	627	638	(1,8)
Gewinn pro Aktie (in CHF)	(2.62)	-	
Cashflow aus operativen Tätigkeiten	434	356	22,0
Investitionsaufwand	(276)	(356)	(22,5)
Nettoverbindlichkeiten	1 639	2 905	(43,6)
Nettoverbindlichkeiten/bereinigtes EBITDA	2,6x	4,6x	

## Operationelle Kennzahlen

### ARPU (CHF)

Mobile Postpaid (ohne Raten)	47,6	52,3	(9,0)
Mobile Postpaid (mit Raten)	54,1	53,8	0,6
Mobile Prepaid	15,2	16,2	(6,0)
Festnetz Telefonie Privatkunden	35,0	39,8	(12,0)
Festnetz Internet	36,9	39,5	(6,4)
Festnetz Internet und IPTV	45,9	46,5	(1,4)

### Abonnemente (in 000)

Mobile Postpaid	1 400	1 320	6,0
Mobile Prepaid (3-Monate-Regel)	1 014	1 145	(11,4)
Mobile Prepaid (12-Monate-Regel)	1 663	1 912	(13,0)
Festnetz Telefonie Privatkunden	394	398	(0,8)
Festnetz Internet	342	327	4,5
davon kombiniert mit IPTV	134	107	25,0
davon ohne IPTV	208	220	(5,5)

### Churn (Kündigungsrate)

Mobile Postpaid	14,2 %	14,6 %	
Festnetz total	13,7 %	18,3 %	

### Angestellte

Vollzeitäquivalente	1 701	1 874	(9,3)
Lernende	108	111	(2,7)

### Weiterempfehlungsrate (Index, 2013 = 100 %, Durchschnitt)

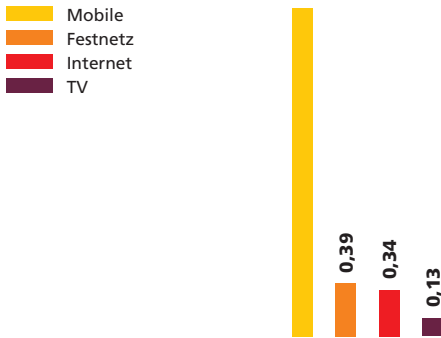
Entwicklung Kundenerlebnis (NPS)	132,4 %	114,9 %	15,1
----------------------------------	---------	---------	------



# Facts & Figures

## Kunden nach Abovariante

(in Millionen)



# 3,283 MIO.

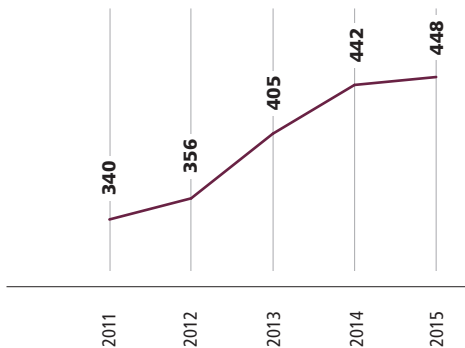
### Kundenbeziehungen

Mit rund 3,3 Millionen Kundenbeziehungen ist Sunrise die führende alternative Telekom-Anbieterin der Schweiz sowohl im mobilen als auch im Festnetzbereich. Zudem ist Sunrise die drittgrösste Anbieterin von Festnetz-, Internet- und TV-Diensten.

## Sunrise Resultate connect-Test

(in Punkten)

Die unabhängige Telekom-Zeitschrift connect testet jedes Jahr die Mobilnetze in Deutschland, Österreich und der Schweiz.



# 1701

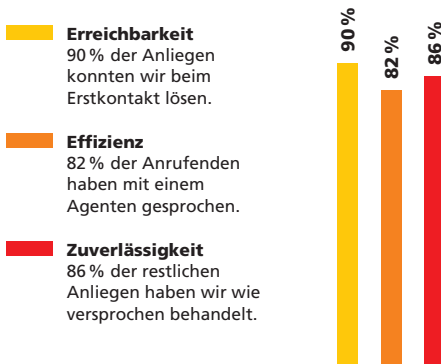
### Mitarbeitende

Sunrise beschäftigt 1762 Mitarbeitende (1701 FTEs), 30 % davon sind Frauen. Rund 41 % der Sunrise Mitarbeitenden sind nicht schweizerischer Nationalität. Sunrise bildet rund 110 Lernende in vier Lehrberufen aus.

# 90

## Kundendienst

Leistungskennzahlen vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2015.



### Niederlassungen

Sunrise ist mit 83 Verkaufsstellen in allen Schweizer Landesregionen präsent. Der Hauptsitz befindet sich in Zürich, weitere Geschäftsstandorte in Prilly, Kloten, Genf, Bern, Basel und Lugano.



# 24 h

## Die verlässliche Partnerin

Sunrise ist rund um die Uhr für die Kunden da. Vier Kundenporträts zeigen, wie Sunrise sie in ihrem Alltag begleitet: Rebecca Aellig, Mitarbeiterin Zustellung bei der Post CH AG, einer Grosskundin von Business Sunrise (Seite 9); die Mitglieder der Familie Schafer aus Schattdorf, die als Privatkunden sämtliche Telekommunikationsdienstleistungen von Sunrise beziehen (Seite 19); Enes Biqkaj aus Bülach, der als unter 30-Jähriger von Spezialkonditionen profitiert (Seite 25), und Martin Hauser, Besitzer des Studios Martin Hauser, der als Selbstständiger sowohl geschäftlich als auch privat auf Sunrise setzt (Seite 33).

---

## 2 BRIEF AN DIE AKTIONÄRE

---

### 5 LAGEBERICHT

- 6 Geschäftsübersicht
- 7 Sunrise Strategie
- 12 Umfeld
- 14 Produkte, Services und Absatzkanäle
- 22 Kundenorientierung
- 23 Netzwerk
- 28 Regulatorisches Umfeld
- 30 Mitarbeitende
- 32 Corporate Responsibility

---

### 37 CORPORATE GOVERNANCE

- 38 Konzernstruktur und Aktionäre
- 38 Kapitalstruktur
- 40 Verwaltungsrat
- 48 Geschäftsleitung
- 53 Vergütungen, Beteiligungen und Darlehen
- 53 Mitwirkungsrechte der Aktionäre
- 54 Kontrollwechselklauseln
- 54 Revisionsstelle
- 55 Informationspolitik
- 55 Wesentliche Änderungen nach 2015

---

### 57 VERGÜTUNGSBERICHT

- 58 Einleitung
- 59 Vergütungsregelung (Governance)
- 61 Vergütungssystem
- 65 Vergütung des Verwaltungsrats
- 67 Vergütung der Geschäftsleitung
- 69 Aktienbestände des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung
- 70 Bericht der Revisionsstelle

# Brief an die Aktionäre



**Libor Voncina**  
Chief Executive Officer (links)

**Lorne Somerville**  
Präsident des Verwaltungsrats (rechts)

## **Geschätzte Leserinnen und Leser**

Dank einer konsequenten Fokussierung auf die Qualität und die Kundenbedürfnisse konnte Sunrise das Wachstum der Postpaid-Kundenbasis im abgelaufenen Jahr in einem wettbewerbsintensiven Marktumfeld fortschreiben. Im Bereich Mobile Postpaid konnte Sunrise einen Nettozuwachs von 80 000 Neukunden verbuchen (+6,0 %); die Zahl der TV-Abonnements stieg im Jahresvergleich um 27 000 (+25,0 %). Der Umsatz ging auf CHF 1,976 Milliarden zurück, das EBITDA sank auf CHF 616 Millionen. Das zeigt, welchen Einfluss unsere neuen, tieferen Tarife und der starke Schweizer Franken in diesem wettbewerbsintensiven Markt hatten.

## **Richtungsweisendes Jahr**

2015 war für Sunrise ein richtungsweisendes Jahr, welches im Zeichen unseres Börsengangs vom 6. Februar stand. Die Entscheidung von CVC Capital Partners (CVC), Sunrise an die SIX Swiss Exchange zu bringen, hat sowohl die internationale Wahrnehmung unseres Unternehmens als auch die Position der Marke in unserem Heimmarkt gestärkt. Wir konnten daher unsere Marktposition im Laufe des Jahres weiter festigen. Zudem war es uns eine grosse Freude, Roger Federer als unseren Markenbotschafter an Bord willkommen zu heissen. Wenngleich das Jahr von Veränderungen geprägt war, sind unsere Kernwerte die gleichen geblieben: Fairness, Transparenz und Kundenorientierung bilden die zentralen Leitsätze unserer Organisation und werden auch weiterhin die wichtigste Basis unseres Handelns sein.

Im Juli ist unser ehemaliger Verwaltungsratspräsident Dominik Koechlin unerwartet verstorben. Er war dem Verwaltungsrat als erstes unabhängiges Mitglied beigetreten, als CVC im Oktober 2010 Sunrise übernahm. Bis zum letzten Jahr stand er unserem



Verwaltungsrat als Präsident vor und begleitete Sunrise erfolgreich auf dem Gang an die Börse. Sein Hinschied ist für uns alle ein grosser Verlust, und wir sprechen seiner Familie unser tief empfundenes Beileid und unsere herzliche Anteilnahme aus.

### **Anspruchsvolles wirtschaftliches Umfeld**

Das wirtschaftliche Umfeld im Jahr 2015 war herausfordernd. Insbesondere die Aufhebung des Franken/Euro-Mindestkurses hatte für die Schweizer Exportindustrie schwerwiegende Folgen und führte bei Sunrise zu einem Rückgang der Hardware- und Hubbing-Umsätze. Gleichzeitig eröffneten sich neue Marktchancen für Sunrise, da viele Unternehmen ihre Telekommunikationskosten überprüfen und die Verträge im Bieterverfahren neu ausschreiben.

### **Marktumfeld im Wandel**

Schon seit mehreren Jahren dominiert die rasch wachsende Beliebtheit von Smartphones, angefacht durch die kontinuierliche Erweiterung der Produktangebote, den weltweiten Markt für Mobiltelefone. In der Schweiz hat sich der Datenverkehr von Jahr zu Jahr praktisch verdoppelt. Zudem zeigen die Nutzer eine zunehmende Vorliebe für Kombiangebote, die TV, Mobiltelefonie, Festnetz- und Internetdienste in einem Produkt zusammenfassen, was konvergente Anbieter wie Sunrise zu einer attraktiven Option macht. Die Kunden suchen heute nach einfachen, leicht zu bedienenden und umfassenden Lösungen. Als Anbieterin solcher Lösungen haben wir unsere Produktpalette für Privat- und Geschäftskunden weiter konsolidiert und um kombinierte TV- und Breitbandpakete mit Flatrates erweitert.

### **Preisgekrönter Kundenfokus**

Im Laufe des Jahres 2015 erntete Sunrise breite Anerkennung für ihre starke Kundenorientierung und gewann eine stattliche Zahl von Auszeichnungen in diesem Bereich:

- Das Schweizer Wirtschaftsmagazin Bilanz bewertete Sunrise in den Bereichen Qualität, Innovation und Flexibilität und kürte das Unternehmen zum besten Mobiltelefonie- und TV-Anbieter der Schweiz.
- In seiner Ausgabe vom Dezember 2015 veröffentlichte das unabhängige Magazin connect einen Provider-Servicetest, welcher zeigte, dass Sunrise über die beste Kundendienst-Hotline aller Mobilfunkanbieter in der Schweiz verfügt.
- Im Netzwerktest 2015 hat connect das Mobilfunknetz von Sunrise erneut mit dem Prädikat «sehr gut» ausgezeichnet. Zudem wurde unser Netz zum zweiten Mal innerhalb von zwei Jahren zum besten Netz für mobile Telefonie im deutschen Sprachraum (DACH) erkoren.
- Der Schweizer Contact-Center-Verband prämierte Sunrise mit einem Golden Headset Award in der Kategorie Employee Focus und mit einem Zertifikat im Bereich Customer Focus.

### **Starkes Wachstum der Kundenbasis**

Die Kundinnen und Kunden von Sunrise zeigten ein hohes Mass an Zufriedenheit mit unseren Produkten. Die Kundenbasis im Bereich Mobile Postpaid stieg um 6,0 % (was einem Nettozuwachs von 80 000 Kunden entspricht) und erreichte am Jahresende insgesamt 1,4 Millionen Abonnenten. Sunrise Freedom bleibt weiterhin unser wichtigster Wachstumstreiber – per Ende Jahr hatten sich bereits 756 000 Sunrise Postpaid-Kunden für einen Sunrise Freedom Vertrag entschieden. Auch unser neues Angebot Sunrise Smart TV spielte im letzten Jahr eine wichtige Rolle für den Erfolg des Unternehmens. Ende 2015 hatten 134 000 Kunden ein Sunrise TV Abo, wobei insbesondere das Weihnachtsgeschäft für einen kräftigen Schub sorgte. Insgesamt lag der Nettozuwachs 2015 in diesem Bereich bei 27 000 Neuzugängen (+25,0 %). Für den Festnetzbereich war 2015 ein starkes Jahr, mit einer klaren Stabilisierung der

---

”  
**2015 WAR FÜR SUNRISE EIN RICHTUNGSWEISENDES JAHR, WELCHES IM ZEICHEN DES BÖRSENGANGS IM FEBRUAR STAND.**

LORNE SOMERVILLE,  
PRÄSIDENT DES VERWALTUNGSRATS

---

”  
**2015 ERNTETE SUNRISE BREITE ANERKENNUNG FÜR IHRE STARKE KUNDEN-ORIENTIERUNG.**

LIBOR VONCINA,  
CHIEF EXECUTIVE OFFICER



Abonnentenzahlen und einem verstärkten Trend hin zu konvergenten Angeboten. Unsere 4P-Kundenbasis legte gegenüber dem Vorjahr um 16,8 % zu.

2015 war für Business Sunrise ein erfolgreiches Jahr. Wir haben Partnerschaften mit verschiedenen führenden Unternehmen geschlossen, darunter Cofely, Strabag und SR Technics.

#### **Wachsender Datenverkehr als Treiber für Investitionen in die Netzinfrastruktur**

Aufgrund von verändertem Nutzerverhalten und steigenden Datenvolumen müssen die Netzbetreiber dafür sorgen, dass sie über ein erstklassiges Netz verfügen, indem sie ihre Festnetz- und Mobilfunkinfrastruktur auf High-Speed-Breitbanddienste umrüsten. Sunrise tätigte 2015 weitere Investitionen in die Erweiterung und Verbesserung ihrer Netzinfrastruktur und versorgt nunmehr 98 % der Schweizer Bevölkerung mit LTE-Diensten. Dank unserer Zusammenarbeit mit Swiss Fibre Net AG, dem Gemeinschaftsunternehmen lokaler Energieversorger in der Schweiz, lokalen Versorgungsbetrieben und Swisscom bieten wir unseren Kunden heute Glasfaserverbindungen bis zum Hausanschluss an.

#### **Vereinfachung durch Digitalisierung**

Sunrise hat 2015 eine umfangreiche organisatorische Transformation in Angriff genommen. Als Konsequenz hat Sunrise die Zahl der Mitarbeitenden um 160 reduziert. Dies mit dem Ziel, die Aktivitäten zu straffen und zu digitalisieren, damit sie leichter zu steuern und für unsere Kunden einfacher zugänglich sind.

2015 war dank dem ungebrochenen Vertrauen unserer Kundinnen und Kunden sowie der Treue unserer Stakeholder ein bedeutsames und erfolgreiches Jahr für Sunrise. Wir möchten allen Mitarbeitenden von Sunrise für ihren Einsatz und das grosse Engagement danken, mit dem sie die Vision und die Werte des Unternehmens tagtäglich in die Tat umsetzen.

Lorne Somerville  
Präsident des Verwaltungsrats

Libor Voncina  
Chief Executive Officer

# Lagebericht

Einem anspruchsvollen wirtschaftlichen Umfeld begegnet Sunrise mit der Weiterentwicklung der Unternehmensstrategie. Innovative neue Produkte sowie ein steter Ausbau der Netzinfrastruktur ermöglichen es Sunrise, sich als führende voll integrierte Herausforderin im Schweizer Markt zu positionieren.

---

<b>5</b>	<b>LAGEBERICHT</b>
6	Geschäftsübersicht
7	Sunrise Strategie
12	Umfeld
14	Produkte, Services und Absatzkanäle
22	Kundenorientierung
23	Netzwerk
28	Regulatorisches Umfeld
30	Mitarbeitende
32	Corporate Responsibility

# Geschäftsübersicht

Sunrise bietet Telefonie und Datenkommunikation via Mobilfunk sowie Telefonie, Internet und IPTV (Internet Protocol Television) via Festnetz für Privatkunden, Geschäftskunden und andere Telekommunikationsdienstleister in der Schweiz an. Die Dienstleistungen werden über ein landesweites, integriertes Fest- und Mobilnetz erbracht.

### Privatkunden

Sunrise bietet Privatkunden Mobilfunk-, Festnetz-, Internet- und TV-Dienstleistungen aus einer Hand an. Gesprächs- und Datenservices via Mobilfunk werden sowohl auf der Basis von Abonnementsverträgen (Postpaid) als auch auf der Basis von Vorauszahlung (Prepaid) geleistet. Die Angebote von Sunrise bedienen die Nachfrage nach High-Speed-Anschlüssen und liefern konkurrenzfähige, benutzerfreundliche Produkte, beispielsweise Plug-and-play-Lösungen oder Paketoptionen für Telefonie-, Internet-, IPTV- und Mobilprodukte.

### Geschäftskunden

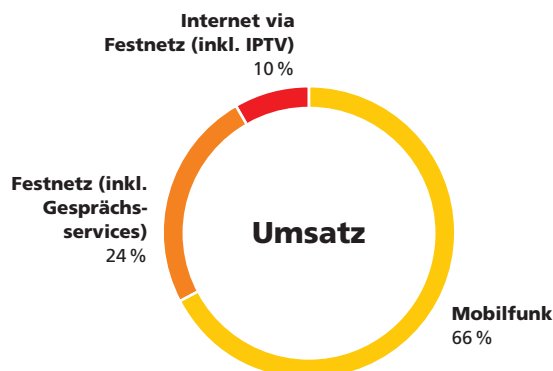
Geschäftskunden profitieren bei Sunrise von einer umfassenden Palette an Produkten und Dienstleistungen vom Mobilfunk bis zu Telefonie, Internet und Datendiensten im Festnetz, ergänzt durch System Integration und Managed Services. Die spezifischen Bedürfnisse von Unternehmen werden durch massgeschneiderte Lösungen abgedeckt, welche zusätzliche Flexibilität ermöglichen.

### Wholesale

Die Sparte Wholesale erbringt mobile Telefonie-, Daten- und Internetdienste für andere in- und ausländische Telekommunikationsdienstleister. Gestützt auf Kapazität im eigenen Festnetz bietet Sunrise Voice-Hubbing-Dienste an.

## Umsatz

Nach Abovariante



# Sunrise Strategie

Sunrise verfolgt die Strategie, die starke Marktposition des Unternehmens als führende vollständig integrierte private Betreiberin zu nutzen, um zu wachsen und durch eine Kombination der folgenden fünf Hauptstrategien Mehrwert zu schaffen.

---

## 1 Marktanteil steigern

Marktanteile gewinnen durch Nutzung der Mehrmarkenstrategie, Stärkung der Wettbewerbsposition und attraktive Angebote

---

Sunrise erwartet, dass sie mit der erfolgreichen Mehrmarkenstrategie Privatkunden gewinnen wird, und zwar in den Segmenten Qualitäts-Massenmarkt (mit der Kernmarke Sunrise), Jugendliche und junge Erwachsene (MTV mobile) sowie Budget und Ethno (yallo, Ortel und Lebara).

Sunrise erschliesst den allgemeinen Privatkundenmarkt durch segmentierte und spezifisch zugeschnittene Produktangebote. Angesichts der unverwechselbaren Attraktivität der Marke Sunrise und der bekannten Marken MTV mobile (einzige spezifische Jugendmarke im Schweizer Markt), yallo, Ortel und Lebara in ihren jeweiligen Segmenten wird sich Sunrise weiterhin darauf konzentrieren, diese Marken durch Ausweitung ihrer Unterscheidungsmerkmale und ihrer Marktanteile weiterzuentwickeln. Diese Strategie wird ergänzt durch den Ansatz, mittels Mobile Virtual Network Operator und Wiederverkäufer (wie ALDI SUISSE mobile) weitere Nischensegmente auszuschöpfen.

Sunrise stärkt die Wettbewerbsposition durch innovative Dienstleistungen, welche auf die Präferenzen der Schweizer Konsumentinnen und Konsumenten zugeschnitten sind. Die aktuelle Marketingstrategie zielt darauf ab, die Marke Sunrise als «your partner for simple and smart telecom solutions» darzustellen. Dabei stützt sie sich auf die drei Säulen der Marke, die Unternehmenswerte: Fairness, Transparenz und Kundenorientierung. Darin widerspiegelt sich das Engagement, eine branchenführende konvergente Erfahrung zu bieten.

Sunrise hat ins Marketing investiert, um die Markenpositionierung zu stärken. Dies hat eine starke Dynamik für die Marke Sunrise und alle Markentreiber ausgelöst. Um die Markenstrategie zu beschleunigen, wurde Roger Federer 2014 zum Sunrise Ambassador ernannt. Seither konnte Sunrise die Markenbekanntheit und die Markenwiedererkennung erheblich steigern.

Auch das Segment Geschäftskunden wird mit der Kernmarke Sunrise bearbeitet, aber mit je nach Unternehmertyp massgeschneiderten Produktportfolios und Vertriebsstrategien, um den unterschiedlichen Bedürfnissen zu entsprechen. Sunrise entwickelt stetig neue Dienste, um das Produktportfolio zu stärken und auf die Bedürfnisse von Unternehmen einzugehen. Das Leistungsversprechen wird durch ein klares, schlankes Service-Portfolio verstärkt, um gezielte Marketinginitiativen zu lancieren und den Vertrieb zu optimieren. Sunrise nutzt die Sichtbarkeit und Stärke der Geschäftsbeziehungen zu mittleren und grossen Unternehmen, um das Wachstum bei Klein- und Kleinunternehmen (Small Office/Home Office) und KMU voranzutreiben.

---

## 2 Fokus auf Konvergenz

Die bestehende Kundenbasis durch integrierte konvergente Angebote sichern und ausbauen

---

Im Einklang mit den Konsumentenpräferenzen in der Schweiz konzentriert sich Sunrise auf die Konvergenz mit dem Ziel, zu wachsen und die Rentabilität zu steigern. Sunrise baut die Position als integrierte Full-Service-Anbieterin von Mobilfunk-, Festnetz-, Internet- und IPTV-Diensten (Internet Protocol Television) im Schweizer Markt aus. Dies durch das Cross-Selling und Up-Selling dieser Produkte



und Dienstleistungen mittels transparenter, leicht verständlicher und flexibler konvergenter Angebote.

Im Bereich Geschäftskunden setzt das Unternehmen sein kombiniertes Angebot an Mobilfunk-, Festnetz- und Integrationsdiensten dazu ein, die Anzahl digitaler Mehrwertdienste zu erhöhen.

---

### 3 Basis für Wachstum stärken

Hochqualitative Dienstleistungen erbringen und unterstützt durch digitale Innovationen eine hervorragende Kundenzufriedenheit erzielen, um die Grundlagen für ein nachhaltiges Wachstum von Sunrise zu stärken

Als kundenzentriertes Unternehmen hält Sunrise die Kundenzufriedenheit auf einem hohen Niveau. Durch ein hervorragendes Kundenerlebnis können die Kundentreue erhöht und die Beziehung zu den Kunden gestärkt werden.

Sunrise betrachtet kontinuierliches Feedback über sämtliche Interaktionen mit Kundinnen und Kunden, persönliches Feedback über Mitarbeitende sowie strukturelle Verbesserungen durch Kundenfeedback als einen Grundstein ihrer Strategie, die Qualität der Dienstleistungen und der Kundenerfahrung weiter zu verbessern. Sunrise will den bestehenden Fokus auf den Kundenservice beibehalten, indem sie sich auf die zentralen Partner konzentriert, fortlaufend in Schulungen und Coaching investiert, die Service-Levels für alle Kundinnen und Kunden erhöht und differenzierten Kundenservice für hochwertige Kundinnen und Kunden und Business Kunden leistet.

Um die zunehmenden Kundenerwartungen in einer digitalisierten Welt erfüllen zu können, wird Sunrise die digitalen Fähigkeiten im Unternehmen erheblich verbessern. Die aktuellen digitalen Initiativen zielen auf Erhöhung des Marktanteils und der Gewinne ab, während modernste Self-Care-Dienste das beste digitale Kundendienstlerlebnis bieten, um die digitale Reise der Kundinnen und Kunden zu vereinfachen.

---

### 4 Modernste Infrastruktur erhalten

Die überlegene Position im Bereich Frequenzbänder nutzen und weitere Investitionen in eine moderne Netzinfrastruktur tätigen, um Wettbewerbsvorteile zu wahren und Wachstumsmöglichkeiten auszuschöpfen

Sunrise wird weiterhin ihre technisch überlegene Position im Bereich Frequenzbänder nutzen und eine moderne Mobilfunk- und Festnetzinfrastruktur unterhalten, um Kundinnen und Kunden in der ganzen Schweiz ein verlässliches Hochgeschwindigkeitsnetz zu bieten, eine branchenführende Kundenerfahrung sicherzustellen und künftige Wachstumsmöglichkeiten hinsichtlich Konvergenz und Datenverkehr wahrzunehmen.

Im Festnetzbereich basiert das Angebot von Sunrise auf der eigenen Infrastruktur mit einem starken LLU-Netz (Local-Loop-Unbundling) und einem Backbone-Übertragungsnetz. Damit werden Kundinnen und Kunden mit innovativer, schneller, hochqualitativer Telefonie und Datenübermittlung versorgt. Das Unternehmen nutzt sein LLU-Netz in der Schweiz, um seine Asset-light-Festnetzstrategie weiterzuentwickeln und die Abdeckung mit VDSL (Very High Speed Digital Subscriber Line) und Glasfaser durch Partnerschaften mit Swisscom, örtlichen Versorgungsbetrieben und Swiss Fibre Net AG, dem Gemeinschaftsunternehmen lokaler Energieversorger in der Schweiz, zu vergrössern.

---

### 5 Rentabilität und Cashflow steigern

Rentabilität und Cashflow durch schlanke, kosteneffiziente Unternehmensführung erhöhen

Sunrise steigert die Rentabilität und den Cashflow durch Optimierung der Betriebskosten sowie Normalisierung der Investitionskosten und Reduzierung der Finanzierungskosten nach dem Börsengang. Die Betriebskosten werden durch eine Reihe von Massnahmen optimiert, darunter eine strenge Kontrolle der Mittelabflüsse, verbesserte Vertriebsmöglichkeiten, striktes Preis- und Verkaufsmanagement, strenge Steuerung der Abonnementsakquisitions- und -bindungskosten sowie stärkere Kontrolle der Personalkosten, unterstützt durch die laufende Evaluierung weiterer Outsourcing-Möglichkeiten.

# 24h Überall vernetzt

7:30

Sämtliche relevanten Zustellinformationen, die meine Tour betreffen (z. B. Nachsendeaufträge), werden täglich aktuell auf meinen Scanner geladen.



7:15

Mein Zustellteam ist auf mehrere Ortschaften verteilt, darum macht der Teamleader heute das Briefing telefonisch.



8:45

Eine Kundin bestätigt mir den Empfang des Briefs direkt auf dem Scanner.



9:10

Das eingeschriebene Paket erfasse ich vor der Auslieferung mit dem Scanner.



10:50

Ich scanne den Barcode des Briefkastens und bestätige so, dass ich diesen geleert habe.

13:00

Zurück in der Poststelle – kurz vor Arbeitsschluss – trage ich Adressmutationen direkt in den Scanner ein.



# 10:10

Mein Revier ist das ländliche Bärenswil im Zürcher Oberland mit seinen Weilern. Dank dem Sunrise Netz bin ich auch im hintersten Winkel meines Arbeitsgebiets erreichbar.



# Auf meiner Tour bin ich dank Sunrise immer online mit meinem Scanner.

«Der Scanner ist eines meiner wichtigsten Arbeitsgeräte. Er muss immer einsatzfähig sein und ist entsprechend vernetzt. Die Post weiss so, welche Briefkästen ich geleert oder welche eingeschriebenen Briefe ich ausgetragen habe. Adressberichtigungen kann ich direkt über meinen Scanner weiterleiten. Sunrise begleitet mich darum beim Postaustragen in jedes Tal, über jeden Hügel, in jeden Weiler. Und das sechs Tage pro Woche bei jeder Witterung. Ich bin auf das Netz angewiesen. Und ich fühle mich bei Sunrise in guten Händen.»

Rebecca Aellig, Mitarbeiterin Zustellung, Post CH AG, Bäretswil

**Die Schweizerische Post wechselte ihre Festnetzanschlüsse und Mobiltelefone ab Anfang 2015 schrittweise zu Sunrise. Auch die mobilen Geräte der Zustellerinnen und Zusteller laufen neu über das Sunrise Netz.**

Die Post nutzt für die Festnetztelefonie Sunrise Business Voice, ein Sunrise Angebot für mittlere und grosse Unternehmen. Mit dem PostMobile Abo gibt es für die Mobiltelefonie eine eigens auf das Unternehmen zugeschnittene Lösung. Dasselbe gilt für den Datenverkehr über Tablets mit dem Swiss Post Tablet Abo. Die Scanner der Postboten sind mit Swiss Post Scanner Data ausgerüstet. Zukünftig kommt auch Swiss Post Scanner Voice zum Einsatz.



## **SWISS POST SCANNER DATA**

Dank dem Swiss Post Scanner Data Abo sind die Scanner jederzeit und praktisch überall in der Schweiz an das High-Speed-Internet von Sunrise angebunden. Mit Blick auf das Internet der Dinge unterstützt Sunrise die Post CH AG bei deren Digitalisierung.



## **SUNRISE BUSINESS VOICE**

Die Schweizerische Post AG nutzt für ihre Festnetztelefonie Sunrise Business Voice: eine massgeschneiderte Lösung, mit der die IP-Telefonie der Post an das Sunrise Netz angeschlossen ist.

# Umfeld

Die Aufwertung des Schweizer Frankens im Januar 2015 und die daraus resultierende Wachstumsabschwächung haben zu einem herausfordernden Marktumfeld geführt. Die Qualität der Telekommunikationsdienstleistungen in der Schweiz bleibt trotzdem sehr hoch.

## **Wirtschaftliches Umfeld**

Die makroökonomische Lage in der Schweiz wurde 2015 vor allem durch die abrupte Aufwertung des Schweizer Frankens im Januar infolge der Aufhebung des Mindestkurses durch die Schweizerische Nationalbank geprägt. Bis zum 31. Dezember 2015 wertete der CHF im Jahresvergleich gegenüber dem EUR um 9,5 % auf und gegenüber dem USD um –0,8 % ab (Deutsche Bank, London Branch).

Die Privatkundenbasis des Unternehmens ist vorwiegend in CHF nominiert, was die aus der Wechselkursvolatilität resultierenden Risiken einschränkt. Nichtsdestotrotz müssen Wechselkursveränderungen berücksichtigt werden, da gewisse Geschäftsaktivitäten in Zusammenarbeit mit internationalen Betreibern erfolgen, was Umsätze sowie Kosten von Gütern, Dienstleistungen, betrieblichen Aufwendungen und Investitionen beeinflusst. Zu diesen Aktivitäten gehören das Roaming und andere internationale, nach Tarifen abgerechnete Dienste und die Anschaffung von Hardware sowie von technischen Gütern und Dienstleistungen im Netzbereich. Wechselkurse beeinflussen zudem die Entscheidung von Kundinnen und Kunden, ihr Mobiltelefon im Ausland oder in der Schweiz zu kaufen, und können so den Umsatz von Sunrise aus dem Vertrieb von Geräten beeinflussen. Sunrise verringerte das Fremdwährungsrisiko im Februar 2015 durch Refinanzierung der Schulden in CHF statt wie bisher in EUR. Die Schweizer Volkswirtschaft wies 2015 ein stabiles Wachstum von rund 1 % auf, das allerdings hinter dem Wachstum von 1,9 % im Vorjahr zurückblieb (IMF World Economic Outlook – October 2015 – projection for 2016). Der stärkere CHF war einer der Hauptgründe für diese Wachstumsabschwächung, da die Schweiz stark exportorientiert ist.

Die Frankenaufwertung führte 2015 zu einem Sinken der Konsumentenpreise um –1,1 %, während 2014 keine Veränderung des Preisniveaus zu verzeichnen war. Für 2016 wird eine Fortsetzung der Deflation erwartet (IMF World Economic Outlook – October 2015 – projection for 2016).

## **Branchen- und Wettbewerbsumfeld**

Nachdem die Eidgenössische Kommunikationskommission im Februar 2015 die Genehmigung erteilt hatte, wurde Orange Schweiz durch Apax Partners an NJJ Capital (Holdingunternehmen von Xavier Niel) verkauft. Im April wurde das Unternehmen in Salt umbenannt.

Der grösste Mobilfunkbetreiber in der Schweiz ist Swisscom (an der Börse gehandelt und zu 51,0 % im Besitz der Eidgenossenschaft, Stand Dezember 2015), gefolgt von den Herausforderern Sunrise und Salt. Jeder der drei Mobilfunkbetreiber verfügt über eine eigene, landesweite Netzinfrastruktur mit Frequenzlizenzen, die bis 2028 gelten. Zusätzlich zu den Mobilfunkbetreibern sind auf allen drei Mobilfunknetzen Wiederverkäufer mit eigenen Marken tätig. Auf der Infrastruktur der Mobilfunkbetreiber gibt es andere Marktteilnehmer, die ihre Dienstleistungen als Mobile Virtual Network Operators anbieten.





Sunrise verfügt über ein ultramodernes, kundenorientiertes Mobilfunknetz.

Die Mobilfunknetze in der Schweiz sind von hoher Qualität, und die Netze aller drei Mobilfunkbetreiber werden vom unabhängigen Netztester connect als «sehr gut» bewertet. 2015 erzielte Sunrise die stärkste Verbesserung in der Netzqualität. Das Sunrise Netz erreichte den ersten Platz in der Unterkategorie Mobile Telefonie.

Der Bereich Festnetztelefonie stützt sich in erster Linie auf die analogen und digitalen Anschlussleitungen des Telefonnetzes sowie die Anschlussleitungen der Kabelnetzbetreiber. Swisscom ist die grösste Anbieterin der Schweiz in diesem Bereich, gefolgt von upc cablecom. Die Entbündelung hat anderen Anbietern, einschliesslich Sunrise, Zugang zu den Anschlussleitungen verschafft.

Die Schweizer Zeitschrift Bilanz bewertete Sunrise im September 2015 als die Nummer eins unter den oben erwähnten Unternehmen im Bereich Festnetztelefonie.

In der Schweiz können Festnetz-Breitband-Internetverbindungen über verschiedene Zugangstechnologien angeboten werden, einschliesslich DSL (Digital Subscriber Line), Kabelmodem und Glasfaser. Swisscom ist im Schweizer Breitband-Internet-Markt führend, gefolgt von upc cablecom und Sunrise.

Sunrise ist die grösste LLU-Anbieterin (Local Loop Unbundling) der Schweiz mit einer Abdeckung von rund 85 % der Haushalte durch das eigene Netz mit über 600 Points of Presence. Um die zunehmende Nachfrage nach höheren Bandbreiten und IPTV (Internet Protocol Television) zu

bedienen, hat Sunrise zudem eine Vereinbarung mit Swisscom erneuert, die Sunrise kosteneffizienten Zugang auf alle glasfaser- und kupferbasierten Zugangstechnologien, d. h. VDSL-Dienstleistungen (Very High Speed Digital Subscriber Line), ermöglicht. Sunrise verfügt zudem über Partnerschaften mit Swiss Fibre Net AG, dem Gemeinschaftsunternehmen lokaler Energieversorger in der Schweiz, und örtlichen Versorgungsbetrieben, die dem Unternehmen Zugang zu ihren Glasfasernetzen gewähren. Die schweizerische Zeitschrift Bilanz stuft Sunrise im September 2015 vor Swisscom und upc cablecom in der Kategorie Internet Service Provider ein.

Kabel bleibt die am weitesten verbreitete Mehrkanal-TV-Verbreitungsplattform der Schweiz, wobei der Marktanteil der Kabelanschlüsse in den vergangenen Jahren abgenommen hat. upc cablecom und Swisscom sind die beiden Marktführer. Zusammen halten sie etwas mehr als die Hälfte des Markts. Der Rest des Markts bleibt unter lokalen Kabelunternehmen, Satelliten- und DTT-Betreibern (Digital Terrestrial Television) aufgeteilt. Sunrise ist erst 2012 in den TV-Markt eingestiegen und lancierte im November 2015 erfolgreich ein verbessertes IPTV-Angebot. Die schweizerische Zeitschrift Bilanz bewertete Sunrise TV im September 2015 als das beste TV-Produkt der Schweiz.

# Produkte, Services und Absatzkanäle

Für Sunrise ist Innovation der Weg, um die Kundenzufriedenheit hoch zu halten und den Erfolg in einem Umfeld sich laufend ändernder Bedürfnisse und Ansprüche sicherzustellen. Sunrise verfolgte diese Philosophie während des ganzen Jahres 2015 und lancierte innovative Produkte ausgehend von den drei Säulen der Marke: Fairness, Transparenz und Kundenorientierung.

## **Mobile Angebote**

Zu den Mobilfunkangeboten zählen mobile Telefonie- und Datendienstleistungen, ergänzende Mehrwertdienste wie internationale Telefonie, Roaming und Geräteversicherung sowie der Zugang zu Sunrise TV Produkten via Mobilgeräte. Sunrise bietet zudem Mobiltelefone, Tablets und andere Geräte an.

## **Sunrise Freedom**

Das Sunrise Freedom Portfolio zielt auf den Massenmarkt ab, in dem sich die attraktivsten Kunden befinden. Mit dem Launch der Sunrise Freedom Tarifpläne im April 2014 führte Sunrise getrennte Abonnemente für den Mobilfunk und das Gerät, ohne fixe Vertragsdauer, ein. Kunden können ihr Abonnement jederzeit kostenlos anpassen, wenn sich ihre Bedürfnisse verändern. Sunrise Freedom spiegelt die drei Werte der Sunrise Marke vollumfänglich, da Fairness, Transparenz und Kundenorientierung geboten werden. Sunrise war die erste Mobilfunkbetreiberin, die dieses Konzept im Schweizer Markt einführte.

Mit Blick auf High-Usage-Kunden führte das Unternehmen im August 2015 Sunrise Freedom super max ein, ein transparentes Produkt, das unlimitierte Anrufe und SMS nicht nur in der Schweiz, sondern auch im Ausland bietet, mit unbeschränktem High-Speed-4G-Datenvolumen in der Schweiz und monatlich 1 GB kostenlosem Datenvolumen im Ausland.

## **Sunrise Freedom share data**

Um die wachsende Nachfrage nach mobilem Internet zu bedienen, lancierte Sunrise im Februar 2015 Sunrise Freedom share data. Dieser Service ermöglicht es den

Kundinnen und Kunden für monatlich CHF 5, das in ihrem Freedom Mobilabonnement eingeschlossene High-Speed-Datenvolumen mit einem Zweitgerät, versehen mit einer zweiten SIM-Karte, zu nutzen. Die Kundinnen und Kunden können zudem einen zusätzlichen Geräteplan für ihr zweites Gerät abschliessen. Dieses innovative Produkt ist im schweizerischen Markt einzigartig.

## **MTV mobile**

Gestützt auf eine Vereinbarung mit MTV lancierte Sunrise im September 2010 erfolgreich die MTV mobile Preispläne. MTV mobile bietet einschlägige Produkte für das Segment Jugendliche und junge Erwachsene bis zum Alter von 30 Jahren an und ist die einzige spezifisch auf die Jugend zugeschnittene Telekom-Marke im schweizerischen Markt. Das sehr erfolgreiche MTV mobile Freedom ist nach denselben flexiblen Prinzipien gestaltet wie Sunrise Freedom. Das Angebot ist attraktiv in allen Postpaid-Jugendsegmenten positioniert und wird durch ansprechende, für die Altersgruppe relevante Vorteile unterstützt, beispielsweise Vorzugsbedingungen für die Nutzung von WhatsApp und das Halbtax-Abo der SBB.

Um die wachsende Nachfrage im Jugendsegment nach höherem Datenvolumen im mobilen Internet zu bedienen, wurde im August 2015 MTV mobile Freedom max lanciert. Das Abonnement bietet unlimitierte High-Speed-Datennutzung, einschliesslich unlimitierter Anrufe in alle Schweizer Netze, unlimitierter SMS und MMS, unlimitierter Anrufe nach Europa und Nordamerika sowie 200 MB Surfen im Internet im Ausland plus 200 MB WhatsApp-Nutzung im Ausland.

## Roaming

Sunrise bietet ein breites Angebot an fairen und flexiblen Roaming-Lösungen, die es den Kundinnen und Kunden ermöglichen, nur für Roaming zu bezahlen, wenn sie es wirklich benötigen, und die Kosten dank dem Sunrise Roaming Cockpit unter Kontrolle zu halten.

Im April 2015 lancierte Sunrise eine umfassende, attraktive Palette an Produkten und Dienstleistungen für Reisende. Nebst erheblichen Preissenkungen auf allen travel data Paketen und travel talk Optionen wurden die Roaming-Optionen ergänzt durch Sunrise travel days. Dabei handelt es sich um All-in-Pakete (für sieben oder 30 aufeinanderfolgende Tage) mit unlimitierten Anrufen/SMS und grossem Datenvolumen.

## yallo postpaid plans

Im März 2015 lancierte Sunrise als Reaktion auf die zunehmende Smartphone-Durchdringung und Datennutzung im Budget- und Ethnomarkt erneut yallo Abonnemente. Jedes der drei Abonnemente ist spezifisch auf die Bedürfnisse der jeweiligen Zielgruppe ausgerichtet.

---

## Innovation im Einklang mit den Unternehmenswerten

Sämtliche Produktinnovationen basieren auf den Werten Fairness, Transparenz und Kundenorientierung.

---

yallo Flat enthält unlimitierte Anrufe in alle Netze der Schweiz und in 41 europäische Länder sowie 1 GB Daten in 4G-Geschwindigkeit. Dieses Abonnement gibt es auch als yallo PostPaid, das zusätzliche Vorteile umfasst und einzig in Poststellen erhältlich ist. yallo Europe enthält unlimitierte Anrufe in 41 europäische Länder und 500 MB Daten in 4G-Geschwindigkeit. yallo Balkan umfasst unlimitierte Anrufe in alle Netze in der Schweiz, 1 GB Daten in 4G-Geschwindigkeit und 200 Minuten in ausgewählte Balkanländer sowie weitere Länder in Europa.

## Prepaid-Angebote

Prepaid-Kundinnen und -Kunden können auswählen, ob das Prepaid-Guthaben pro Einheit, pro Tag oder pro Monat



2015 wurde die erste Werbekampagne mit Roger Federer, dem neuen Markenbotschafter von Sunrise, lanciert. Da er die Sunrise Werte mit seinem fairen Sportsgeist perfekt verkörpert, ist er der ideale Partner.



Seit November 2015 gibt es Sunrise Smart TV mit über 230 Sendern, Aufnahmefunktion, Live Pause, ComeBack TV Agent und mobilem Fernsehen auf bis zu fünf Geräten.



abgezogen werden soll. Sunrise bietet Prepaid-Telefonie- und Datendienstleistungen unter einer Vielzahl von Marken an (Sunrise, MTV, ALDI SUISSE mobile, yallo, Ortel und Lebara), um verschiedene Marktsegmente und ihre unterschiedlichen Bedürfnisse anzusprechen. In allen Marken bietet das Unternehmen eine breite Palette an massgeschneiderten Optionen gegen eine monatliche Gebühr an, einschliesslich Anrufen, SMS, Daten und Roaming sowie Kombinationen davon.

Mit zunehmender Verbreitung von Smartphones und steigendem Datenverbrauch verliert Prepaid an Bedeutung und die Nachfrage verlagert sich von Prepaid- zu Postpaid-Abos.

Im August 2015 lancierten Sunrise und MTV mobile neue Prepaid-Angebote mit einer Funktion zur Kostenkontrolle genannt airbag und zwei neue Prepaid-Optionen. Mit dem neuen Prepaid-Tarif Sunrise Prepaid airbag bezahlen Kundinnen und Kunden nur die ersten zwei Minuten eines Anrufs, und mit MTV mobile WhatsApp pre zahlen sie maximal 75 Rappen pro Tag für die mobile Internetnutzung. Die beiden neuen Prepaid-Optionen Sunrise Prepaid budget 10 und Sunrise Prepaid budget 15 sind besonders interessant für regelmässige Nutzer, da sie eine bestimmte Anzahl Anrufe, SMS-Nachrichten in alle Schweizer Netze und Megabytes mobiles Internetsurfen in 4G-Geschwindigkeit bieten.

### Geräte und Zubehör

Sunrise bietet den Kundinnen und Kunden eine breite Auswahl an Mobiltelefonen und Zubehör von vielen bekannten Anbietern und Händlern wie Apple, Samsung, HTC, Huawei und Beats. Sunrise strebt kontinuierlich danach, die Qualität und Breite des Mobiltelefonangebots zu verbessern, um von den neuen technischen Entwicklungen und Funktionen der Mobiltelefone zu profitieren.

### Festnetztelefonie-, Internet- und IPTV-Dienstleistungen

Sunrise bietet Dienstleistungen in den Bereichen Festnetztelefonie, Internet und IPTV (Internet Protocol Television) sowohl für Privat- als auch für Geschäftskunden an. Das Unternehmen erbringt diese Dienstleistungen über seine LLU-Infrastruktur (Local Loop Unbundling) oder indirekt über die Swisscom CPS (Carrier Preselection), VDSL (Very High Speed Digital Subscriber Line) und Glasfasernetze oder via Swiss Fibre Net AG und örtliche Versorgungsbetriebe für Glasfaserzugang. Auf diese Weise kann Sunrise ein vollständiges Produktportfolio zur Befriedigung der Nachfrage nach High-Speed-Anschlüssen anbieten.

### Telefonie

Sunrise bietet lokale, nationale, Festnetz-zu-Mobilfunk, internationale und fortgeschrittene Telefoniedienste (wie ISDN) für Privat- und Geschäftskunden in der ganzen Schweiz an. Sunrise bietet herkömmliche Anschlüsse und ISDN-Anschlüsse in der ganzen Schweiz an.

### Internet und IPTV

Sunrise Home und MTV Home sind flexible, modular aufgebaute Produkte, die es Kundinnen und Kunden ermöglichen, jene Kombination aus Telefonie-, Internet- und TV-Dienstleistungen zusammenzustellen, die ihren spezifischen Bedürfnissen am besten entspricht. Sunrise Home entspricht vollumfänglich den Werten Fairness, Transparenz und Kundenorientierung, indem die Kundinnen und Kunden nur für Dienste bezahlen, die sie tatsächlich nutzen und die für sie Sinn machen. Jedes individuell kombinierte Produktpaket kann jederzeit rasch und kostenlos angepasst werden, wenn sich die Kundenbedürfnisse ändern.

2012 wurde mit Sunrise TV die neueste Generation der TV-Unterhaltung lanciert. Seither überraschte Sunrise TV die Kundinnen und Kunden mit einer Reihe weiterer

Innovationen, die das Fernsehen zu einem völlig neuen Erlebnis machen. Dazu gehören beliebte Funktionen für die zeitversetzte Wiedergabe wie ComeBack TV und Live Pause. Sunrise TV bietet eine grosse Vielfalt an Sendern, einschliesslich HD. Im April 2015 wurde Sunrise TV mit Hot from the US ergänzt, einem spannenden Angebot, das amerikanische Topserien schon 48 Stunden nach ihrer Erstaussstrahlung in den USA auf den Schweizer Bildschirm bringt.

Sunrise Smart TV bietet eine Vielzahl neuer Funktionen. Mit der neuen Sunrise TV App kann die ganze Familie nun gleichzeitig unterschiedliche Sender auf dem Fernseher und auf bis zu fünf Smartphones oder Tablets ansehen – zu Hause und unterwegs. Im Ausland bietet Sunrise TV ihren Kundinnen und Kunden via Wi-Fi Zugang zum gesamten ComeBack TV Inhalt und aufgezeichneten Sendungen. Mit

der Sunrise TV App finden Kundinnen und Kunden auf einfache und rasche Weise ihre Lieblingssendungen, die sie mit der Push-to-TV-Funktion direkt auf ihren Fernseher übertragen können. Die Funktion für Aufzeichnungen in der Cloud ermöglicht es, alle verpassten ComeBack-TV-Sendungen in den vergangenen sieben Tagen abzuspeichern. Der neue Sunrise ComeBack TV Agent ist eine einzigartige Suchfunktion, über die man auf einfache Weise in der riesigen Sammlung von Sendungen auf ComeBack TV diejenigen findet, die für einen von Interesse sind.

### **Angebote für Geschäftskunden**

Business Sunrise bietet eine vollständige Angebotspalette an Mobilfunk-, Festnetz-, Internet- und Datendienstleistungen. Zu den Kunden gehören kleine und mittlere Unternehmen ebenso wie Grossbetriebe.

---

## **Sunrise überzeugt noch mehr Geschäftskunden**

2015 gewann Sunrise kontinuierlich neue Kunden im Business-Segment dazu. Sunrise sieht hauptsächlich zwei Gründe für diesen positiven Trend:

- innovative, massgeschneiderte Produkte mit einem ausgezeichneten Preis-Leistungs-Verhältnis
- starker Kundenfokus, der durch sehr hohe Net Promoter Scores (NPS) bestätigt wird

Seit 2015 erbringt Sunrise umfassende Dienstleistungen im Bereich Telekommunikation für Cofely, Coop Rechtsschutz, die Genfer Kantonspolizei, Strabag und SR Technics. Diese neuen Kunden belegen deutlich, wie erfolgreich Sunrise Marktanteile im Business-to-Business-Segment erobert. Auf der Liste der Neukunden finden sich zudem Unternehmen wie Maestrani, Flumroc, die Rhätische Bahn, die SBB und Organisationen wie UNICEF und IATA.

2014 gewann Sunrise eine Ausschreibung der Schweizerischen Post für alle Telefoniedienstleistungen sowohl im Mobilfunk als auch im herkömmlichen Festnetz. Um den operativen Übergang so reibungslos wie möglich zu gestalten, einigten sich Sunrise und die Post darauf, das Projekt in Etappen umzusetzen.

Geplant ist die Umstellung sämtlicher Festnetzanschlüsse in allen Schweizer Poststellen auf das Sunrise Netz. Zudem werden 15 000 Mobiltelefone auf Sunrise

migriert und 22 000 Scanner mit SIM-Karten ausgerüstet. Per 10. August 2015 wurden bereits die Handys aller Mitarbeitenden von PostAuto Schweiz AG auf Sunrise gewechselt. Die Kommunikation zwischen den Fahrzeugen, einschliesslich des kostenlosen Wi-Fi und des Betriebsleitsystems, wird zu einem späteren Zeitpunkt migriert werden.

PostFinance war dermassen beeindruckt von der Servicequalität bei Sunrise, dass das Unternehmen nun auch alle ihre Tablets mit Sunrise Diensten ausrüsten wird.

Die Universität Basel hat Sunrise mit der Erstellung ihrer zukünftigen Telefonieinfrastruktur beauftragt. Sunrise gewann die öffentliche Ausschreibung für das Projekt und installiert nun eine neue, IP-basierte Telefonielösung. Interne Festnetzgespräche zwischen den rund 4 000 Sprachschnittstellen (Telefonanschlüsse) der Universität werden über ihr eigenes, bestehendes LAN-Netz laufen.

Microsoft hat Business Sunrise zum Gold-Kompetenzpartner im Bereich Unified Communications ernannt. Ausserdem wurde Business Sunrise wiederholt mit dem Premium Partner Status von Alcatel-Lucent Enterprise und dem Gold Partner Status von Cisco ausgezeichnet. Und schliesslich wurde Sunrise von Cisco zum Collaboration Partner des Jahres 2015 gekürt.



Im Segment Small Office/Home Office (SoHo) bietet Sunrise das standardmässige Sunrise Office Portfolio mit flexiblen, modularen Produkten an. Diese ermöglichen es den Kundinnen und Kunden, die Kombination aus Telefonie- und Internet-Dienstleistungen zusammenzustellen, die ihren spezifischen Bedürfnissen am besten entspricht. Für höhere Anforderungen erbringt Sunrise zusätzlich zu den standardmässigen Dienstleistungen moderne Unternehmensdatenservices. Diese umfassen direkten Internetzugang, Sicherheits-, Messaging- und andere Mehrwertdienste für Geschäftskunden (IP VPN, massgeschneiderte M2M-Lösungen usw.).

Für die Grosskunden bietet Business Sunrise mit ihrer Integrations-Abteilung, welche ISO 9001 zertifiziert ist, individuelle Lösungen in den Bereichen Voice, Data und Security.

Die Mobilfunkangebote für Geschäftskunden basieren auf Pauschallösungen. Anhand der breiten Palette an Optionen können Verträge an die spezifischen Kundenbedürfnisse angepasst werden. Das standardmässige Sunrise Freedom Portfolio ist vorwiegend auf das Segment SoHo ausgerichtet. Die spezifischen Bedürfnisse grösserer Unternehmen werden abgedeckt durch Business Pauschaltarife oder Business mobile evolution, ein anpassbares Paket mit besonderer Flexibilität.

---

## ISO-zertifizierte Dienstleistungen

Sunrise verfügt über ein zertifiziertes Informationssicherheits-Managementsystem (ISO 27001), und die Abteilung Integration ist zudem für ihr Qualitätsmanagementsystem (ISO 9001) zertifiziert.

Im April 2015 wurde Microsoft OneDrive for Business als innovative Lösung für eines der Hauptprobleme im Zusammenhang mit der Cloud lanciert: Sicherheit. OneDrive for Business (als Komponente von Office 365) ist ein Speicherort, an dem Arbeitsdateien gespeichert, synchronisiert und freigegeben werden. Das Produkt wird in Zusammenarbeit mit Microsoft angeboten und zeigt beispielhaft das modulare Konzept von Business Sunrise.

Die Kundinnen und Kunden können die Dienstleistungen wählen, die exakt ihren Bedürfnissen entsprechen, sodass sie nur bezahlen, was sie wirklich brauchen.

Dank der strategischen Partnerschaft mit Microsoft bietet Sunrise den Geschäftskunden Produkte aus dem Office 365-Portfolio gebündelt mit einer umfassenden Cloud-Lösung an, die höchste Ansprüche und Standards erfüllt.

Sunrise verfügt über dedizierte Account-Management-Teams für die mittleren und grossen Unternehmenskunden, während SoHo- und Kleinunternehmenskunden vorwiegend über Verkaufspartner (indirekte Kanäle) und eigene Geschäfte bedient werden.

Microsoft hat Business Sunrise zum Gold-Kompetenzpartner im Bereich Unified Communications ernannt. Ausserdem wurde Business Sunrise wiederholt mit dem Premium Partner Status von Alcatel-Lucent Enterprise und dem Gold Partner Status von Cisco ausgezeichnet. Und schliesslich wurde Sunrise von Cisco zum Collaboration Partner des Jahres 2015 gekürt.

### Verkaufskanäle

Sunrise vertreibt ihre Produkte und Dienstleistungen durch direkte und indirekte Kanäle. Der Direktvertrieb erfolgt durch Filialen unter eigener Marke, Mobile Centers unter eigener Marke, Websites, Web Chat, App, Direct Mailing und Telefonverkäufe via Call Centers (ein- und ausgehend). Am 31. Dezember 2015 betrieb Sunrise 94 Verkaufsstellen unter eigener Marke.

Die indirekten Kanäle reichen von landesweiten Ketten wie Mobilezone (der grösste unabhängige Telekom-Detaillist der Schweiz), die Post, Media Markt, Interdiscount und Fust bis zu regionalen Sunrise Premium Partnern und Händlern. Die indirekten Kanäle umfassen rund 2 500 Verkaufsstellen in der Schweiz.

Ein breites, zielsegmentspezifisches Vertriebsnetz mit rund 1 500 Verkaufsstellen bietet Dienstleistungen für das Ethno-Segment unter den Marken Lebara, Ortel und yallo an.

### Informationssicherheit

Die ISO-27001-Zertifizierung (Information Security Management Systems) garantiert unternehmensweit Informationssicherheit für alle Standorte, Mitarbeitenden und betrieblichen Abläufe sowie für die technische Infrastruktur und die Dienste zur Verarbeitung, Speicherung und Übertragung für Kundendaten und Kundenkommunikation für Privat- und Geschäftskunden.

# 24h Komplett konvergent

8:00

Da ich heute nicht ins Geschäft gehe, esse ich in Ruhe mein Frühstück und lese auf dem Tablet die Zeitung.



11:30

Beim Kochen und Aufräumen telefoniere ich mit meinen Freundinnen.



12:15

Weil ein Skirennen läuft, essen wir ausnahmsweise vor dem Fernseher und feiern mit unseren Favoriten mit.



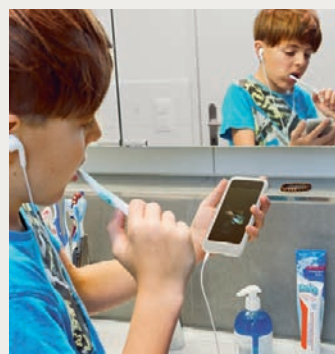
17:00

Die Kletterstunde ist vorbei. Nun schreiben wir den Eltern ein SMS, damit sie uns abholen.



20:30

Jeden Abend darf ich mir einen dreiminütigen Song auf YouTube aussuchen. So dauert das Zähneputzen immer genügend lang.



21:30

Wenn die Kinder im Bett sind, mache ich mich an die Arbeit und bezahle Rechnungen im E-Banking.







12:47 PM

Wir sind viel draussen unterwegs. Sei's zu Fuss, mit den Bikes oder auf den Skiern. Unsere Ausflüge halten wir in Bildern fest, die wir mit unseren Freunden auf Facebook teilen.

# Sunrise bietet uns jederzeit das passende Angebot.

«Unsere beiden Kinder nutzen das Handy noch nicht regelmässig. Aber das wird sich sicher bald ändern. Sunrise bietet uns die Flexibilität, die wir brauchen. Wir haben die Möglichkeit, individuell auf unsere Bedürfnisse abgestimmte Produkte zu beziehen. Wir nutzen und bezahlen immer nur das, was wir gerade brauchen. Das schont unser Haushaltsbudget – auch dank dem Kombirabatt für Mobilabos und Festnetzprodukte.»

Kilian, Melanie, Lena und Nils Schafer

**Die Familie Schafer schätzt die Flexibilität der Sunrise Produkte. Ohne Mindestlaufzeiten kann sie ihre Abonnements jederzeit ihren Bedürfnissen anpassen.**

Die vierköpfige Familie teilt sich drei Handys. Telefoniert und gesurft wird unterwegs vor allem über Sunrise Freedom start, daheim nutzen sie das Festnetztelefon mit Sunrise phone comfort. Um SMS zu verschicken, nutzen die Familienmitglieder yallo prepaid. Das Tablet mit dem Take Away start Abo hat Nils von seinem Götti erhalten. Zu Hause surft die Familie mit bis zu 20 Mbit/s über Sunrise internet start. Beim Fernsehen mit Sunrise TV start findet jeder den passenden Sender.



**TV START**

Das Fernseh-Abo bietet über 230 Sender, 30 Stunden ComeBack TV, 60 Stunden Cloud-Aufnahme, Live Pause, Programm-Tipps, Video on Demand und über 70 Radiosender. Sunrise TV lässt sich auf bis zu fünf Geräten gleichzeitig schauen.



**PHONE COMFORT**

Unlimitierte Anrufe in alle Fest- und Mobilnetze der Schweiz gibt's mit dem Festnetzabo Sunrise phone comfort.



**YALLO PREPAID**

Das Prepaid-Abo von yallo bietet optimale Kostenkontrolle für Anrufe, SMS, Roaming oder mobiles Surfen in der Schweiz. Anrufe auf andere yallo-Nummern sind vergünstigt.

# Kundenorientierung

Sunrise steht für drei zentrale Werte, die das Unternehmen einzigartig machen: Fairness, Transparenz und Kundenorientierung. Die Werte werden innerhalb des Unternehmens gelebt und umgesetzt und auch bei der Gestaltung und Innovation von Produkten, beim Ausbau des Netzes sowie bei der kontinuierlichen Verbesserung des Kundendiensts miteinbezogen.

## **Kundenfeedback-Programm**

2013 lancierte Sunrise ein unternehmensweites, mehrjähriges Programm mit dem Ziel, das Kundenerlebnis an den verschiedenen Kundenkontaktpunkten erheblich zu verbessern. Dank dem Net-Promoter-Score-Programm (NPS) konnte Sunrise kontinuierlich rückverfolgen, in welchen Bereichen Eingriffe erforderlich waren, und die erfolgreiche Umsetzung von Verbesserungen im Kundendienst sicherstellen. NPS liefert nützliche, einfache Kennzahlen zur Messung der Kundentreue und Customer Advocacy. Der NPS-Score wird durch eine einfache Kundenbefragung unmittelbar nach bestimmten Kundeninteraktionen mit Sunrise erhoben und durch Folgemaassnahmen wie direkte Anrufe an Kunden ergänzt, um spezifische Probleme und Ursachen der Unzufriedenheit von Kundinnen und Kunden festzustellen. Sunrise ist es gelungen, den NPS-Score sowohl für die Kundenkontaktpunkte als auch für die Produkte und Dienstleistungen erheblich zu verbessern.

## **Ausgezeichnete Kundenfreundlichkeit**

Die Kundenorientierung drückt sich auch im Kundendienst aus. Dieser ist auf die Optimierung der Betriebsabläufe ausgerichtet. Sunrise bietet Support für alle Produkte und Dienstleistungen, einschliesslich Verkauf, Administration, Händlersupport und technischen Support sowohl für Mobilfunk- als auch für Festnetzprodukte. Die Customer-Care-Abteilung leistet ihre Dienste via dedizierte Call Centers, schriftliche Korrespondenz und Online-Chat. Die zentralisierte Customer-Care-Einheit verfügt über betriebsinterne Kapazitäten, lagert aber auch bestimmte Dienste aus. Die internen Kapazitäten werden vorwiegend dann eingesetzt, wenn Spezialwissen und Back-Office-Funktionen erforderlich sind.

Die Erreichbarkeits- und Problemlösungsquoten des Kundendiensts von Sunrise wurden erheblich verbessert. Seit Februar 2014 sind die wöchentlich aktualisierten Leistungsindikatoren der Sunrise Call Centers auf der Unternehmenswebsite verfügbar. Sunrise war die erste Betreiberin im Schweizer Markt, die diese Art von Daten publizierte.

Die hohe Qualität des Kundendiensts von Sunrise wird dadurch belegt, dass die führende europäische Telekom-Zeitschrift connect in der Dezember-Ausgabe 2015 der Customer Care Hotline von Sunrise den Spitzenplatz unter allen schweizerischen Mobilfunkbetreibern verliehen hat.

Im Oktober 2015 wurde Sunrise für ihren Einsatz im Kundenservice an der Swiss Contact Day Awards Night in der Kategorie Employee Focus mit dem Golden Headset Award ausgezeichnet – der höchsten von der Swiss Contact Center Association verliehenen Auszeichnung – sowie mit einem Zertifikat in der Kategorie Customer Focus nach dem Sieger Nestlé.

---

## **Das macht Sinn**

Sunrise steht für drei zentrale Werte, die das Unternehmen einzigartig machen:

---

Fairness

---

Transparenz

---

Kundenorientierung

---



# Netzwerk

Die Netzinfrastruktur ist die Basis für sämtliche Dienstleistungen von Sunrise. Mit hohen Investitionen wurde die Infrastruktur kontinuierlich ausgebaut und verbessert, um die steigende Nachfrage nach Breitbanddiensten zu decken und die Kundenzufriedenheit weiter zu erhöhen.

## Netzinfrastruktur

Sunrise erbringt über das eigene Netz Mobilfunkdienstleistungen basierend auf GSM/GPRS/EDGE-, UMTS/HSPA- und LTE/LTE-A-Technologien. Im Festnetzbereich verfügt Sunrise über mehr als 600 Points of Presence im vollständig entbündelten Netz (Local Loop Unbundled, LLU), welches rund 85 % aller Haushalte in der Schweiz abdeckt. Sunrise stützt sich auf ein hochmodernes, landesweites Glasfasernetz von 10800 km Länge. Dank langfristigen Vereinbarungen mit Swisscom und der strategischen Zusammenarbeit mit Swiss Fibre Net AG (SFN), dem Gemeinschaftsunternehmen lokaler Energieversorger in der Schweiz, sowie den örtlichen Versorgungsbetrieben hat Sunrise vollen Zugriff auf die fortschrittlichsten Glasfasertechnologien der nächsten Generation wie Vectoring, Fiber to the Street, Fiber to the Building und Fiber to the Home.

2015 konzentrierte sich Sunrise auf den Support, das Management und die Entwicklung der Netzinfrastruktur. Dabei wurden Investitionen getätigt, um insbesondere die Qualität, Verfügbarkeit, Stabilität und Sicherheit des Netzes weiter zu verbessern. Die LTE-Technologie wurde zudem weiter ausgebaut, sodass Ende 2015 eine Abdeckung von 98 % erreicht wurde. Das ständig zunehmende Datenvolumen, die wachsende Nachfrage nach mobilen und festen Breitbanddiensten sowie das Bestreben, eine hohe und steigende Kundenzufriedenheit sicherzustellen, sind die Faktoren, welche die Netzwerkaktivitäten von Sunrise am stärksten vorantreiben.

## Mobile

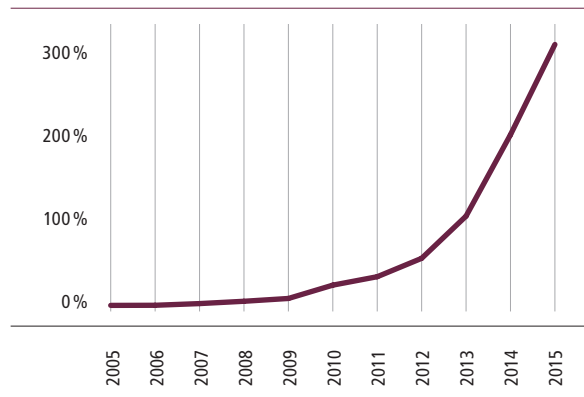
Um die Infrastruktur zu stärken, ging Sunrise eine Partnerschaft ein mit Huawei, einem weltweit führenden Technologieunternehmen. Huawei unterstützt Sunrise mit neuester Technologie und nutzt die Zusammenarbeit als Vorzeigeprojekt für den europäischen Markt. Um das exponentielle

Wachstum des Datenverkehrs zu meistern, erweitert Sunrise laufend die Bandbreitenkapazitäten. In der Mobilnetzinfrastruktur erhöhte Sunrise die 4G/LTE-Abdeckung im Jahresverlauf erheblich von 85 % auf 98 % Ende 2015, was es Sunrise ermöglichte, den Kunden Bandbreiten von bis zu 150 Mbit/s anzubieten. Sunrise hat bereits LTE-Advanced mit Geschwindigkeiten bis zu 225 Mbit/s eingeführt. Zusammen mit Salt wurde im Rahmen eines Pilotprojekts geprüft, wie Netzwerk-Sharing funktionieren konnte.

Sunrise baute zudem das 3G-Netz weiter aus und maximierte die Abdeckung im Inneren von Gebäuden durch die Verwendung der tieferen 900-MHz-Frequenz. Gleichzeitig führte Sunrise die modernsten auf dem Markt erhältlichen Funktionen wie Crystal Voice und Optimierungen im Verbindungsaufbau ein, welche die Sprachqualität verbessern und die Wartezeit beim Verbindungsaufbau verkürzen.

## Datenverkehr in %

Deutliche Zunahme in den letzten zehn Jahren.



Sunrise Kunden können über eine Netz-App, die seit Mai 2015 erhältlich ist, direktes Feedback über ihre Erfahrungen mit dem Sunrise Mobilnetz geben. Ihre Kommentare werden direkt an die Abteilung Network Planning and Optimization geschickt und ermöglichen Sunrise, in Echtzeit auf Probleme zu reagieren. Bis Ende 2015 erhielt Sunrise 5 200 Rückmeldungen und 25 100 proaktiv ausgelöste Speedtest-Einträge von Kunden, die zur Umsetzung diverser Verbesserungen führten.

Zum zweiten Mal in Folge zeichnete die unabhängige Telekom-Zeitschrift connect das Mobilnetz von Sunrise als das beste Netz für mobile Telefonie der Schweiz aus. In der Kategorie Mobiltelefonie übertraf Sunrise nicht nur die anderen Schweizer Mobilfunkbetreiber, sondern auch sämtliche Anbieter in Deutschland und Österreich. Das Sunrise Mobilfunknetz erhielt im Drei-Länder-Vergleich das Gesamtergebnis «sehr gut» und landete knapp hinter Swisscom auf dem zweiten Platz.

---

## Sunrise 4G/LTE-Abdeckung

(Stand Dezember 2015)



Dank dem intensiven Netzausbau versorgt Sunrise 98 % der Bevölkerung mit 4G-High-Speed-Internet zum mobilen Surfen.

---

---

## Kunden als Mobilnetz-Tester

Über die Mobilnetz-App helfen Kundinnen und Kunden Sunrise, das Mobilnetz noch weiter zu verbessern.

---

### Festnetz

2015 konnte Sunrise den Zugang zur Glasfaser durch Stärkung der strategischen Zusammenarbeit mit SFN, ewz Zürich und iwB Basel erheblich ausdehnen. Indem das eigene Netz mit der Infrastruktur dieser Partnerunternehmen ergänzt wurde, kann Sunrise den Glasfaseranschluss heute in einer stets wachsenden Anzahl Gemeinden der Schweiz anbieten. Prozesse und Plattformen wurden gemeinsam mit SFN und lokalen Versorgungsbetrieben abgestimmt und zentralisiert, sodass Sunrise die Vorlaufzeiten verkürzen und folglich die Kundenzufriedenheit und -treue steigern konnte. Dank der Verfügbarkeit sämtlicher Zugangstechnologien (Kupfer, Glasfaser und Vectoring) kann Sunrise alle Internet- und TV-Dienste in der ganzen Schweiz anbieten.

### Kernnetz

Durch die laufende Aktualisierung und Anpassung des Kernnetzes an den modernsten Stand der Technik stellt Sunrise ein zukunftssicheres End-to-End-Netz für ihre Kunden sicher. Das Sunrise Kernnetz ist das «Gehirn», das die «Intelligenz» für die mobilen und festen Dienste bereitstellt. Schwerpunktgebiete waren die Migration des Netzes auf All IP sowie die Zusammenlegung von zwei Kernnetzen in ein einziges, das alle mobilen und festen Dienste unterstützt. Als Ersatz für die bisherigen Kernplattformen führte Sunrise das IP Multimedia System (IMS) ein. IMS unterstützt diverse Zugriffsarten und bietet ein breites Spektrum an Sicherheitsfunktionen, wodurch für Privat- und Geschäftskunden von Sunrise eine sehr verlässliche, georedundante Lösung gewährleistet wird. Alle Geschäftskunden von Sunrise PBX-Diensten, drahtgebunden und virtuell über IP, wurden nahtlos auf die IMS-Lösung migriert.

# 24h Rund um die Uhr online

6:45

Sobald ich morgens wach bin, checke ich meine WhatsApp-Nachrichten.



12:30

Meine E-Mails überprüfe ich mehrmals pro Tag.



13:10

Meine Mutter ruft mich an und fragt, ob ich zum Abendessen zu Hause bin.



20:00

Ich treffe mich regelmässig mit meinen Freunden im virtuellen Raum zum Online-Gamen.

17:10

Wenn ich unterwegs bin, schaue ich mir auf YouTube Filme an.





# 22:00

Ich lerne über das Internet Piano spielen. Zudem mache ich selber elektronische Musik, die ich ins Netz stelle.



# Sunrise vernetzt mich mit dem Rest der Welt.

«Einen Tag ohne Internet könnte ich mir nicht vorstellen. Mit meinem Smartphone bin ich immer online. Ich höre unterwegs Musik oder schaue Filme an. Und natürlich bin ich ständig in Kontakt mit meinen Freunden. Über das Internet lerne ich sogar, Musik zu machen. Mit den Sunrise Angeboten haben meine Eltern die Sicherheit, dass die Kosten Ende Monat nicht höher sind als abgemacht. Und ich kann immer mit der höchsten Geschwindigkeit surfen und habe WhatsApp sogar im Ausland inklusive.»

**Enes Biqkaj, Informatiker, Bülach**

**Familie Biqkaj bezieht die ganze Palette der Telekommunikation bei Sunrise und profitiert so von Sunrise Vorteil, dem 10%-Kombi-rabatt auf sämtliche Produkte.**

Als unter 30-Jähriger profitiert Enes Biqkaj von einem MTV mobile Abo für sein Smartphone. Zu Hause bietet ihm Sunrise internet comfort die nötige Surfgeschwindigkeit für seine Musikprojekte und zum Gamen. Dank seinem Sunrise Take Away Abo surft er auch mit seinem Tablet uneingeschränkt. Das Festnetztelefon mit Sunrise phone start und das TV-Angebot von Sunrise TV comfort nutzen vor allem seine Eltern.



#### **MTV MOBILE FREEDOM SWISS**

MTV mobile Freedom swiss beinhaltet unlimitedes WhatsApp Messaging, Surfen, SMS/MMS in alle Schweizer Netze, Anrufe auf Sunrise Mobile/MTV mobile sowie 100 MB WhatsApp Messaging im Ausland. Zudem gibt es das Halbtax-Abonnement der SBB mit 50 % Rabatt.



#### **SUNRISE TAKE AWAY CLASSIC**

Mit Take Away classic surft man unlimited in der Schweiz mit High-Speed-Internet bis 1 GB. Zusätzlich sind 25 MB Surfen im Ausland (Region 1) inbegriffen.



#### **SUNRISE INTERNET COMFORT**

Das Festnetz-Abo für zu Hause bietet Down- und Upload-Geschwindigkeiten von bis zu 100 Mbit/s.



# Regulatorisches Umfeld

Als Anbieterin von Mobilfunk- und Festnetzdienstleistungen unterliegt Sunrise der Regulierung und Aufsicht durch diverse Schweizer Behörden, insbesondere durch die Eidgenössische Kommunikationskommission (ComCom) und das Bundesamt für Kommunikation.

## **Regulatorischer Rahmen**

Der regulatorische Rahmen wird durch die schweizerische Bundesgesetzgebung bestimmt, in erster Linie durch das Fernmeldegesetz (FMG) und seine Ausführungsbestimmungen (wie die Verordnung über Fernmeldedienste, FDV), aber auch durch das Kartellgesetz, das Bundesgesetz betreffend die Überwachung des Post- und Fernmeldeverkehrs (BÜPF), das Bundesgesetz über Radio und Fernsehen sowie die entsprechenden Verordnungen. In der Regulierung der Telekommunikation bestehen gewisse konzeptuelle Unterschiede zwischen der Schweiz und der EU. Die wichtigsten Unterschiede sind die Ex-post-Regulierung in der Schweiz im Gegensatz zur Ex-ante-Regulierung in der EU, das technologiebasierte System der «Letzten Meile» in der Schweiz, welches den Zugang zu LRIC-Bedingungen (langfristige Zusatzkosten, Long Run Incremental Cost) lediglich zur Kupferinfrastruktur des marktbeherrschenden Unternehmens gewährt, sowie das Fehlen von regulierten Verbraucherpreisen für internationales mobiles Roaming in der Schweiz. Die Nichtanwendbarkeit der EU-Vorschriften auf die schweizerischen Netzbetreiber veranlasste einzelne Betreiber in der EU, die den schweizerischen Netzbetreibern verrechneten Terminierungskosten für Sprachverkehr aus der Schweiz auf ein Niveau anzuheben, welches über demjenigen liegt, das für Betreiber innerhalb der EU gilt. Diese Praktiken sind Gegenstand von laufenden Verhandlungen und Schlichtungsverfahren.

## **Revision des Fernmeldegesetzes**

Das FMG definiert die allgemeinen Rahmenbedingungen für die Übertragung von Informationen via drahtgebundene und mobile Telekommunikation.

2012 kündigte der Bundesrat an, er werde die Verwaltung mit der Vorbereitung einer Teilrevision des FMG beauftragen. Im Dezember 2015 veröffentlichte der Bundesrat die Vorlage für ein neues FMG. In einer ersten Etappe behandelt die Revision Änderungen wie Massnahmen zum Jugend- und Konsumentenschutz, Transparenzvorschriften im Zusammenhang mit der Netzneutralität sowie die Ermöglichung des ex-officio Einschreitens und die Einführung von Ex-ante-Elementen. Die Revision zielt zudem darauf ab, die gemeinsame Nutzung von Mobilfunknetzen durch Frequenz-Pooling zu erleichtern. In einer zweiten Etappe wird die Einführung eines technologieneutralen Zugangssystems vorgeschlagen. Die Vernehmlassung dauert bis Ende März 2016. Sunrise verlangt, dass Instrumente zur Regulierung des Glasfaserzugangs bereits in der ersten Phase der Revision eingeführt werden. Der Bundesrat soll bei einem Marktversagen den Glasfasermarkt auf der letzten Meile dem bewährten Regulierungsrahmen unterstellen.

## **Erfolgte Revision der Verordnung über Fernmeldedienste**

Gemäss der schweizerischen Gesetzgebung muss das marktbeherrschende Unternehmen Zugang zur letzten Meile seiner Kupferinfrastruktur zu kostenorientierten Preisen gewähren. Die FDV wurde kürzlich einer Revision unterzogen. Die diesbezüglichen Änderungen traten am 1. Juli 2014 in Kraft. Der Berechnung liegen die langfristigen Zusatzkosten mit Ersatzkosten für moderne gleichwertige Anlagen zugrunde. Seit dem 1. Januar 2014 sind die Kosten einer modernen Glasfaser- und IP-Infrastruktur (Next Generation Network and Access) massgebend. Entscheidungen von hängigen Rechtsfällen nach der neuen Gesetzgebung sollten Klarheit zu mehreren technischen Fragen bringen.

## **Richtfunkgebühren**

Richtfunkverbindungen werden zur kabellosen Übertragung von Mobilfunkdaten zwischen einer Antenne und der Zentrale der Anbieterin genutzt. Gestützt auf zwei Motionen verabschiedete der Bundesrat im Oktober 2015 eine Revision der Verordnung über die Gebühren im Fernmeldebereich. Die Konzessionsgebühren der Mobilfunkbetreiber für den Richtfunk werden ab dem 1. Januar 2016 gesenkt.

## **Grundversorgungskonzession**

Gemäss den Bestimmungen zur Grundversorgung muss die ComCom eine zeitlich beschränkte Konzession mit festgelegten Bedingungen gewähren. Gegenwärtig verfügt die Swisscom über eine solche Konzession für die Periode 2008 bis 2017. Der Bundesrat hat entschieden, die Mindestübertragungsraten für den Up- und Download per 1. Januar 2015 zu verdoppeln. Bislang hat die Swisscom keine Entschädigung für die Erbringung der Grundversorgung gefordert, könnte dies jedoch in Zukunft tun. Eine Vorlage für die neue Periode ab 2018 wurde im September 2015 in die Vernehmlassung geschickt. Der Bundesrat will erneut die Mindestübertragungsraten erhöhen und Maximalpreise für diverse Dienstleistungen festlegen.

## **Urheberrechtsschutz**

Im Dezember 2015 schickte der Bundesrat die Vorlage für ein neues Urheberrechtsgesetz in die Vernehmlassung, welches die Netzbetreiber verpflichtet, den Zugang zu Webseiten, die urheberrechtlich geschützte Inhalte illegal anbieten, einzuschränken und Warnhinweise an Kunden zu senden, die Inhalte über Peer-to-Peer-Dienste austauschen. Die Vernehmlassung dauert bis zum 31. März 2016.

## **Überwachung der Telekommunikationsdienste**

Die Anbieter im Telekommunikationsbereich unterstehen dem BÜPF. Sie müssen die zur Überwachung erforderliche, eigene Infrastruktur bereitstellen und in der Lage sein, jederzeit Überwachungsmassnahmen durchzuführen. Eine Gesetzesrevision, welche erweiterte Verpflichtungen für die Anbieter vorsieht, befindet sich derzeit in der parlamentarischen Beratung. Eine Revision des Bundesgesetzes über den Nachrichtendienst mit umfassenden Überwachungspflichten wurde vom Parlament verabschiedet, unterliegt jedoch dem Referendum.

---

## **Klar definierter regulatorischer Rahmen**

Anbieter von Telekommunikationsleistungen unterliegen in der Schweiz der Regulierung und Aufsicht durch die Behörden.

---

## **Schutz vor Strahlungsemissionen**

Die Verordnung über den Schutz vor nichtionisierender Strahlung verpflichtet Betreiber in der Schweiz zu strengen Sicherheitslimiten als in der Europäischen Union. Im Februar 2015 veröffentlichte der Bundesrat in Erfüllung zweier Postulate einen Bericht über die Möglichkeiten zur Kapazitätserweiterung in Mobilfunknetzen. Die Erhöhung der Sicherheitsgrenzwerte und die Vereinfachung der Verfahren sind zwei mögliche Massnahmen, die im Bericht erwähnt werden. Das Parlament ist zuständig dafür, ausgehend von den Ergebnissen des Berichts, mögliche Massnahmen zur Verbesserung der Rahmenbedingungen für zukünftige Netze zu empfehlen.

## **Internationales Roaming**

In der Schweiz gibt es keine Regulierung für das Roaming. Zwei Motionen, die Maximalpreise für ein- und ausgehende Gespräche, SMS-Nachrichten und die Datenübertragung im Ausland forderten, wurden vom Parlament im März 2015 abgelehnt. Massnahmen wie erhöhte Transparenz sowie Instrumente, die dem Bundesrat erlauben, Konsumentenpreise zu limitieren, wurden hingegen 2015 in die Vorlage des neuen FMG aufgenommen.

## **Netzneutralität**

Im März 2015 lehnte das Parlament eine Motion ab, welche die rechtliche Durchsetzung der Netzneutralität forderte. In der Vorlage zum neuen FMG von 2015 beschränkt sich der Bundesrat darauf, Transparenzvorschriften für differenzierte Dienste zu erlassen. Anschliessend will er die Marktentwicklung beobachten, um die allfällige Notwendigkeit zukünftiger Regulierung zu beurteilen. Gestützt auf einen von Sunrise, Swisscom, Salt, upc cablecom und Suissedigital unterzeichneten Verhaltenskodex haben die Betreiber eine Schlichtungsstelle eingerichtet, die im September 2015 ihre Tätigkeit aufnahm.

# Mitarbeitende

Ende 2015 beschäftigte Sunrise 1 762 Angestellte (1 701 Vollzeitstellen) in allen Landesteilen der Schweiz. Sunrise Mitarbeitende verbindet über alle Standorte hinweg die Unternehmenskultur, welche auf den Werten Fairness, Transparenz und Kundenorientierung basiert.

Sunrise beschäftigte am 31. Dezember 2015 schweizweit 1 701 Mitarbeitende, umgerechnet in Vollzeitstellen. Die Zahl der Mitarbeitenden ist gegenüber dem Vorjahr um 173 Vollzeitstellen zurückgegangen. Die Abnahme des Personalbestands ist insbesondere auf die am 22. September 2015 angekündigte Reorganisation zurückzuführen.

Die Mitarbeitenden verteilen sich auf den Hauptsitz in Zürich, die Geschäftsstandorte Prilly, Kloten, Genf, Bern, Basel und Lugano sowie auf die 83 Verkaufsstellen in allen Landesregionen.

Der Frauenanteil innerhalb von Sunrise beträgt 30 %, in den Einheiten des Corporate Center und der Business Unit Finance ist der Frauenanteil höher. 16,5 % der Mitarbeitenden bekleiden Führungspositionen, darunter 15 % Frauen. Das Top-Kader besteht aus rund 104 Mitarbeitenden, darunter 14 % Frauen. Das Durchschnittsalter der Sunrise Mitarbeitenden liegt bei 37,6 Jahren. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter arbeiten durchschnittlich 6,2 Jahre bei Sunrise.

Rund 41 % der Sunrise Mitarbeitenden sind nicht schweizerischer Nationalität. Dies widerspiegelt sich im Alltag durch eine internationale, mehrsprachige und offene Arbeitskultur. Als Firmensprachen hat Sunrise Deutsch und Englisch festgelegt.

## Personalentwicklung

Sunrise bildet rund 110 Lernende zu Kaufleuten, Detailhandlungsangestellten, Informatikfachkräften und Fachleuten Kundendialog aus. Sunrise kann in der Regel knapp 60 % der Lernenden nach Abschluss ihrer Lehre weiterbeschäftigen.

Bereits bei der Einstellung neuer Mitarbeitender legt Sunrise Wert darauf, dass Kandidatinnen und Kandidaten nicht nur

über relevantes Fachwissen verfügen, sondern auch die Sunrise Werte Fairness, Transparenz und Kundenorientierung verkörpern. Dies wird dank einem neu überarbeiteten Rekrutierungsprozess im Rahmen der Selektion sichergestellt.

Sunrise legt Wert auf die stetige Weiterentwicklung ihrer Mitarbeitenden und der Organisation. Dabei wird sowohl auf die Firmenstrategie, die Unternehmenswerte als auch auf die Führungsprinzipien geachtet. Sunrise führt regelmässig einen Prozess zu Mitarbeiterzielsetzungen und -beurteilungsgesprächen durch, der es Sunrise erlaubt, ihre Mitarbeitenden leistungsorientiert zu führen. Mitarbeitende erhalten regelmässig Rückmeldung bezüglich ihrer Leistung sowie ihrer Entwicklungsschritte und werden spezifisch gefördert. Dazu steht ein institutionalisierter Prozess bereit. Die persönliche Entwicklung der Mitarbeitenden stützt sich auf drei Pfeiler:

- Management Development Curriculum für die Führungskräfte
- Projektmanagement-Ausbildung für Mitarbeitende, die in einem projektgetriebenen Umfeld arbeiten
- Diverse individuelle Ausbildungsangebote für alle Mitarbeitenden, wie Sprach- und IT-Ausbildungen

Für interne Aus- und Weiterbildungen steht den Mitarbeitenden ein elektronisches Learning Management System zur Verfügung. Die Sunrise Academy, die Abteilung für Training and Development, entwickelt ständig neue Lerneinheiten und Ausbildungsgänge, zuletzt einen Entwicklungspfad mit klar definierten Karriereschritten für die Mitarbeitenden im Verkauf.

Sofern Sunrise Ausbildungsbedürfnisse nicht intern abdecken kann, werden externe Ausbildungsangebote genutzt.



Sunrise bildet über 100 Lernende in vier Lehrberufen aus.

## Mitarbeitende als Aktionäre

Rund 30 % der Mitarbeitenden profitieren vom Mitarbeiterbeteiligungsprogramm, das im Rahmen des Börsengangs lanciert wurde. Sie sind somit Miteigentümer des Unternehmens.

### Sicherheit am Arbeitsplatz

2015 setzte Sunrise ein unternehmensweites Konzept zur Sicherheit am Arbeitsplatz um, das den Richtlinien der Eidgenössischen Koordinationskommission für Arbeitssicherheit entspricht. Sunrise überarbeitete Ausbildungskonzepte und Sicherheitsvorrichtungen in den Netzwerkanlagen, Bürogebäuden und Sunrise Verkaufsstellen. Die Personalaus- bildung umfasste unter anderem Verhaltensregeln bei Notfällen für Mitarbeitende in den Verkaufsstellen, Erste Hilfe für Büroangestellte sowie Kletter- und Rettungskurse für Netzwerkmitarbeitende. Zudem setzte Sunrise die Überprüfung der Sicherheits- und Kletterausrüstung in Mobilfunkanlagen fort und passte die Feuerschutzausrüstung an die 2015 neu in Kraft getretenen Vorschriften an.

### Gesamtarbeitsvertrag (GAV)

Seit dem 1. Januar 2013 verfügt Sunrise über einen Gesamtarbeitsvertrag, der für die meisten Mitarbeitenden gilt. Im Rahmen des GAV setzt Sunrise Arbeitsbestimmungen um,

die über die gesetzlichen Mindestanforderungen hinausgehen. Sunrise verfügt über eine gute und enge Zusammenarbeit sowohl mit der Arbeitnehmervertretung wie auch der externen Gewerkschaft syndicom. Im regelmässigen Austausch zwischen Arbeitnehmervertretung und Geschäftsleitung werden aktuelle Themen aufgenommen und gemeinsam partnerschaftliche Lösungen geprüft.

### Börsengang (IPO)

Sunrise legt Wert darauf, dass Mitarbeitende sich für den Geschäftsgang des Unternehmens mitverantwortlich fühlen. Dies wird einerseits durch den Performance-Prozess gefördert, andererseits aber auch stark unterstützt durch ein Mitarbeiterbeteiligungsprogramm, das im Rahmen des IPO lanciert wurde. Im Rahmen des Börsengangs im Februar 2015 hatten alle Mitarbeitenden die Möglichkeit, eine limitierte Anzahl Aktien des Unternehmens zu einem reduzierten Preis zu erwerben.

### Werte

Die drei Unternehmenswerte Fairness, Transparenz und Kundenorientierung sind Teil der gelebten Kultur von Sunrise. Die Mitarbeitenden setzen sich regelmässig innerhalb ihrer Teams, aber auch im Gesamtunternehmen mit den Werten und der konkreten Umsetzung intern wie extern auseinander.

# Corporate Responsibility

Gesellschaftliche Verantwortung hat bei Sunrise einen hohen Stellenwert. Bei wirtschaftlichen Entscheidungen werden ökologische und soziale Kriterien aus dem Blickwinkel der Nachhaltigkeit miteinbezogen.

## **Nachhaltigkeitsmanagement**

Im Dezember 2014 verabschiedete Sunrise Corporate-Responsibility-Grundsätze, die unternehmensweite ökologische und soziale Standards festlegen. 2015 wurde das Augenmerk verstärkt auf die Zuliefererkette gelegt: Basierend auf dem Code of Conduct der Electronic Industry Citizenship Coalition hat Sunrise ökologische und soziale Anforderungen in die neuen Verträge mit Lieferanten integriert. Flankierend zu den Grundsätzen hat Sunrise Dokumente und Prozesse für die Überprüfung von Lieferanten ausgearbeitet. Damit können soziale, ethische und ökologische Aspekte bei besonders risikoexponierten Zulieferern vor Ort systematisch überprüft und wenn notwendig Verbesserungsmassnahmen eingeleitet werden.

## **Gesellschaft**

Sunrise unterstützt verschiedene lokale soziale Initiativen. So nahmen etwa im September 2015 Sunrise Mitarbeitende am nationalen Clean-up Day teil, um die Region rund um den Zürcher Katzenssee vom Müll zu befreien.

Sunrise setzt sich im Rahmen einer Branchenvereinbarung aktiv für den Jugendmedienschutz ein. Präventive und aufklärende Massnahmen bilden den Schwerpunkt der Aktivitäten. Im Gespräch mit den verschiedenen Interessensvertretern werden diese Massnahmen laufend dem sich schnell wandelnden Umfeld angepasst.

## **Umwelt**

Sunrise fokussiert sich im Umweltbereich auf die Themen Energie und Energieeffizienz. Bereits vor über zehn Jahren ist Sunrise eine freiwillige Energieeffizienz-Zielvereinbarung mit dem Bund eingegangen. Mit der Umsetzung von Energiesparmassnahmen in den letzten drei Jahren hat Sunrise die Energieeffizienz um fast 10 % gesteigert. Über 80 % der gesamten Strommenge wird durch die Netzinfrastruktur verbraucht. Einsparungen können dabei vor allem durch effizientere Klimatisierungssysteme bei Rechenzentren und die Zusammenlegung und Effizienzsteigerung von Hardware-Einheiten im Mobilfunkbereich erzielt werden. In Gebäuden fördert Sunrise den Einsatz von effizienter und smarter LED-Beleuchtungstechnik. Der gesamte Energieverbrauch von Sunrise konnte trotz des rasch wachsenden Datenverkehrs und der zunehmenden Leistung im Netzwerk über die letzten vier Jahre leicht gesenkt werden.

Sunrise engagiert sich ausserdem im Bereich Recycling und hat im Frühjahr 2015 nach einer erfolgreichen sechsmonatigen Pilotphase ein Rücknahmeprogramm für Mobiltelefone und Tablets lanciert.



# 24h Immer gut beraten

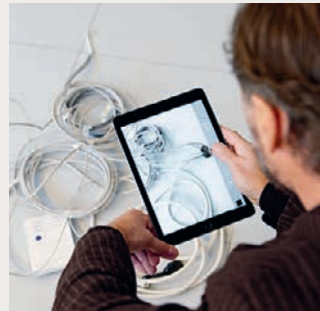
8:10

Ich gestalte die Inneneinrichtung eines Hauses neu. Die Pläne schicke ich an den Bauherrn.



11:40

Mein Möbelproduzent in Italien ruft mich an. Das von mir entworfene Bettsofa wird nächste Woche geliefert.



15:10

Auf der Baustelle meines neuen Showrooms dokumentiere ich alle Mängel und schicke die Bilder den Handwerkern.

16:45

Ich speichere alle Baustellenfotos in der Cloud, sodass ich von überall her darauf zugreifen kann.



17:10

Mein altes Telefon nutze ich mit der zweiten SIM-Karte als Baustellenhandy.



19:20

Ich bespreche die Pläne für das Einrichtungskonzept eines Neubaus mit der Bauherrschaft.



14:00

Ich entwerfe Möbel und erstelle  
Einrichtungskonzepte. Dass ich  
auch in den kreativen Phasen  
ständig erreichbar bin, ist für mich  
eine Selbstverständlichkeit.

# Bei Sunrise finde ich immer passende Angebote für meine Bedürfnisse.

«Als Selbständigerwerbender bin ich froh, von Sunrise alles aus einer Hand zu erhalten. Für meine privaten wie geschäftlichen Bedürfnisse. Die Lösungen wachsen mit meinen Ansprüchen. Ich habe mehrere Geräte und bin viel unterwegs – auch im Ausland. Da kommt mir etwa die Cloud-Lösung für meine Daten entgegen. Und wenn ich mal eine Frage habe, werde ich vom Sunrise Call Center gut und schnell beraten.»

**Martin Hauser, Studio Martin Hauser, Zollikon**

**Martin Hauser möchte nur einen Ansprechpartner haben, wenn es um das Thema Telekommunikation geht. Er bezieht daher sämtliche Produkte bei Sunrise. Über neue Angebote und Sparmöglichkeiten informiert er sich beim Kundendienst.**

Martin Hauser verlässt sich geschäftlich und privat auf Sunrise. Er telefoniert vor allem über das Sunrise Freedom relax Abo, hat aber mit Sunrise Office auch noch einen Festnetzanschluss. Dank Sunrise Business DSL hat er eine Internet-Verbindung mit fixer IP-Adresse. So kann er von überall her auf seinen Server zugreifen. Wenn er keinen Wi-Fi-Zugriff hat, surft er mit dem Tablet über Sunrise Take Away classic.



## **SUNRISE REWARDS**

Sunrise Kunden profitieren von einem Dankeschön. Sie können kostenlos eine Produktoption auswählen, beispielsweise travel talk. Damit telefonieren sie aus dem Ausland zum reduzierten Minuten- und SMS-Tarif in alle Regionen der Welt.



## **SUNRISE MULTICARD**

Das ideale Angebot für Handy-Nutzer, die mehr als ein Gerät parallel nutzen. Mehrere SIM-Karten lauten auf die gleiche Telefonnummer und können gleichzeitig eingesetzt werden.



## **SUNRISE INDOOR BOX**

Hindernisse wie Wände, Häuser oder Bäume zwischen dem Handy und der Sendeanenne können das Empfangssignal abschwächen. Die Sunrise indoor box erweitert das mobile Breitbandnetz innerhalb von Gebäuden und verbessert so den Empfang zu Hause.





# Corporate Governance

In der Sunrise Communications Group AG wird die Corporate Governance durch die Tätigkeit des Verwaltungsrats, des Chief Executive Officer und der Geschäftsleitung im Rahmen der Statuten und des Organisationsreglements der Sunrise Communications Group AG gewährleistet. Die Sunrise Communications Group AG erfüllt alle relevanten rechtlichen Anforderungen und legt ihre Informationen zur Corporate Governance in Übereinstimmung mit der von SIX Swiss Exchange am 1. September 2014 erlassenen «Richtlinie Corporate Governance» offen.

---

## **37 CORPORATE GOVERNANCE**

38	Konzernstruktur und Aktionäre
38	Kapitalstruktur
40	Verwaltungsrat
48	Geschäftsleitung
53	Vergütungen, Beteiligungen und Darlehen
53	Mitwirkungsrechte der Aktionäre
54	Kontrollwechselklauseln
54	Revisionsstelle
55	Informationspolitik
55	Wesentliche Änderungen nach 2015



## 1 Konzernstruktur und Aktionäre

### 1.1 Konzernstruktur

Die Sunrise Communications Group AG ist als Aktiengesellschaft gemäss dem schweizerischen Gesellschaftsrecht organisiert. Sie wurde am 13. Januar 2015 gegründet und am 14. Januar 2015 im Handelsregister des Kantons Zürich unter der Firmennummer CHE-343.774.206 eingetragen. Der eingetragene Sitz der Sunrise Communications Group AG befindet sich an der Binzmühlestrasse 130, 8050 Zürich, Schweiz. Die Geschäftstätigkeit wird durch die Unternehmen der Sunrise Group durchgeführt, die in Note 31 der Konzernrechnung aufgeführt sind. Das Aktienkapital und die Stimmrechte aller Unternehmen der Sunrise Group sind in Note 3.4 des Statutory Financial Statements aufgeführt. Die Sunrise Communications Group AG ist die Holdinggesellschaft der Group und die direkte oder indirekte Eigentümerin aller Unternehmen der Sunrise Group. Die Sunrise Communications AG mit Sitz in Zürich ist die wichtigste operative Einheit der Group.

### 1.2 Bedeutende Aktionäre

Am 31. Dezember 2015 waren der Sunrise Communications Group AG folgende Aktionäre gemeldet, die über 3 % oder mehr des gesamten Aktienkapitals der Sunrise Communications Group AG verfügten:

FIRMENNAME DES AKTIONÄRS	ANTEIL IN % DES GESAMTEN AKTIENKAPITALS
CVC Capital Partners SICAV-FIS S.A., Luxembourg	25,27 %
Allianz SE, Munich	5,80 %
Hengistbury Investment Partners LLP, London	5,22 %
BNP Paribas SA, Paris	3,28 %
Blue Mountain Credit Alternatives Masters Fund L.P., New York	3,17 %
Government of Singapore, Singapore	3,11 %

Offenlegungsmeldungen bedeutender Beteiligungen an der Sunrise Communications Group AG, die 2015 bei der Sunrise Communications Group AG und der SIX Swiss Exchange eingegangen sind, können auf der Online-Veröffentlichungsplattform der SIX Swiss Exchange auf der folgenden Datenbank-Suchseite gefunden werden:

[www.six-exchange-regulation.com/de/home/publications/significant-shareholders.html](http://www.six-exchange-regulation.com/de/home/publications/significant-shareholders.html).

Der Sunrise Communications Group AG sind keine weiteren Personen oder Institutionen bekannt, die am 31. Dezember 2015 direkt oder indirekt, auf eigene Rechnung oder in gemeinsamer Absprache mit Dritten 3 % oder mehr des Aktienkapitals der Sunrise Communications Group AG hielten.

### 1.3 Kreuzbeteiligungen

Am 31. Dezember 2015 verfügte die Sunrise Communications Group AG über keine Kreuzbeteiligungen mit anderen Unternehmen.

## 2 Kapitalstruktur

### 2.1 Kapital

Am 31. Dezember 2015 betrug das Aktienkapital der Sunrise Communications Group AG CHF 45 000 000, eingeteilt in 45 000 000 voll liberierte Namenaktien mit einem Nennwert von CHF 1.00 pro Aktie.

### 2.2 Genehmigtes Aktienkapital

Die Sunrise Communications Group AG verfügt über ein genehmigtes Aktienkapital in der Höhe von maximal CHF 350 000 durch die jederzeit bis zum 22. Januar 2017 mögliche Ausgabe von bis zu 350 000 voll zu liberierende Namenaktien mit einem Nennwert von CHF 1.00 pro Aktie. Diese Namenaktien sind ausschliesslich vorgesehen zum Zweck der Mitarbeiterbeteiligung sowie der Beteiligung der Verwaltungsräte und der Geschäftsleitungsmitglieder der Sunrise Communications Group AG und ihrer Tochtergesellschaften gemäss der vom Verwaltungsrat beschlossenen Regelung. Das Bezugsrecht der Aktionäre ist ausgeschlossen. Kapitalerhöhungen in Teilschritten sind zugelassen. Eine Kapitalerhöhung mittels Zeichnung der neuen Aktien durch die Sunrise Communications Group AG ist im Rahmen von Artikel 659 des Schweizerischen Obligationenrechts zulässig. Der Verwaltungsrat legt das Datum der Ausgabe neuer Aktien, den Ausgabepreis, welcher unter dem Börsenpreis liegen kann, die Art der Einlagen sowie den Beginn der Dividendenberechtigung fest. Sämtliche neu emittierten Namensaktien unterliegen nach ihrem Erwerb den Eintragungsbeschränkungen gemäss Artikel 5 der Statuten.

### 2.3 Bedingtes Aktienkapital

Am 31. Dezember 2015 verfügte die Sunrise Communications Group AG über kein bedingtes Aktienkapital.

## 2.4 Kapitalveränderungen

Die Sunrise Communications Group AG wurde am 13. Januar 2015 gegründet mit einem ursprünglichen Aktienkapital von CHF 100'000, eingeteilt in 100'000 voll liberierte Namenaktien mit einem Nennwert von CHF 1.00 pro Aktie. Am 23. Januar 2015 wurde das Aktienkapital der Sunrise Communications Group AG von CHF 100'000 auf CHF 25'000'000 erhöht. Anlässlich der Kapitalerhöhung erhielt die Sunrise Communications Group AG als Sacheinlage und als Zuweisung zu den Reserven aus Kapitaleinlagen alle 134'553'661 Stammaktien A der Mobile Challenger Intermediate Group S.A., Luxemburg, Grossherzogtum Luxemburg, mit einem Nennwert von je CHF 0.01 gemäss dem Einbringungsvertrag vom 23. Januar 2015 gegen Ausgabe von 24'900'000 Namenaktien der Sunrise Communications Group AG mit einem Nennwert von CHF 1.00 pro Aktie. Im Rahmen des Börsengangs der Sunrise Communications Group AG am 6. Februar 2015 wurde das Aktienkapital der Sunrise Communications Group AG am 5. Februar 2015 durch eine ordentliche Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen um 20'000'000 Namenaktien der Sunrise Communications Group AG miteinem Nennwert von CHF 1.00 pro Aktie von CHF 25'000'000 auf CHF 45'000'000 erhöht.

## 2.5 Aktien

Die Aktien der Sunrise Communications Group AG sind voll liberierte Namenaktien mit einem Nennwert von CHF 1.00 pro Aktie. Die Aktien sind kotiert an der SIX Swiss Exchange und werden dort gehandelt (Valor-Nr. 26 729 122, ISIN CH0267291224, Symbol: SRCG). Die Aktien werden als Wertrechte im Sinne von Artikel 973c des Schweizer Obligationenrechts ausgegeben und als Bucheffekten im Sinne des Bundesgesetzes über Bucheffekten eingetragen. Aktionäre haben keinen Anspruch auf Druck und Auslieferung von Aktienurkunden oder die Umwandlung der ausgegebenen Aktien in eine andere Form. Aktionäre können jedoch jederzeit bei der Sunrise Communications Group AG eine Bescheinigung anfordern, die ihren aktuell gehaltenen Aktienbestand bestätigt.

## 2.6 Partizipationsscheine

Am 31. Dezember 2015 verfügte die Sunrise Communications Group AG über keine ausstehenden Partizipationsscheine.

## 2.7 Genussscheine

Am 31. Dezember 2015 verfügte die Sunrise Communications Group AG über keine ausstehenden Genussscheine.

## 2.8 Beschränkungen der Übertragbarkeit und Nominee-Eintragungen

Jegliche Übertragung von und Besicherung mittels Aktien, die in Form von Wertrechten bestehen und als Bucheffekten eingetragen sind, hat in Übereinstimmung mit dem Bundesgesetz über Bucheffekten zu erfolgen. Werden nichtverurkundete Aktien durch Abtretung übertragen, bedarf diese zur Gültigkeit der Anzeige an die Sunrise Communications Group AG. Gemäss Artikel 5 (3) der Statuten kann der Verwaltungsrat Nominees als stimmberechtigte Aktionäre bis zu maximal 3 % des jeweils ausstehenden Aktienkapitals im Aktienbuch eintragen. Nominees sind Personen, die in ihrem Eintragungsgesuch nicht ausdrücklich erklären, dass sie die Aktien für eigene Rechnung halten, und mit denen die Sunrise Communications Group AG eine entsprechende Vereinbarung eingegangen ist. Der Verwaltungsrat kann über diese Eintragungsgrenze hinaus Nominees mit Stimmrecht im Aktienbuch eintragen, falls die Nominees die Namen, Adressen, Staatsangehörigkeit und Aktienbestände der Personen offenlegen, für deren Rechnung sie 0,5 % oder mehr des jeweils ausstehenden Aktienkapitals halten. Im Jahr 2015 hat der Verwaltungsrat Chase Nominees Ltd., London als Aktionär mit Stimmrechten, welche über diese Eintragungsgrenze hinausgehen, eingetragen.

## 2.9 Wandelanleihen und Optionen

Am 31. Dezember 2015 verfügte die Sunrise Communications Group AG über keine ausstehenden Wandelanleihen oder Optionen auf ihre Aktien. Für die aktienbasierte Vergütung (einschliesslich dem Recht einen Anteil ihrer kurzfristigen variablen Vergütung in Form von Aktien zu erhalten, und dem Recht, Performance Shares zu erhalten) konsultieren Sie bitte den Vergütungsbericht (5 Vergütung der Geschäftsleitung).

## 3 Verwaltungsrat

### 3.1 Mitglieder des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat besteht gegenwärtig aus fünf nicht geschäftsführenden Mitgliedern. Keines der Verwaltungsratsmitglieder war während der letzten drei Geschäftsjahre vor dem 31. Dezember 2015 in der Geschäftsleitung der Sunrise Communications Group AG oder einer ihrer Tochtergesellschaften tätig. Die Mitglieder des Verwaltungsrats unterhalten keine wesentlichen geschäftlichen Beziehungen zur Sunrise Communications Group AG oder ihren Tochtergesellschaften. Der Verwaltungsrat ist bestrebt, der ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre nicht geschäftsführende und unabhängige Mitglieder im Sinn des «Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance» zur Wahl in den Nominations- und Vergütungsausschuss vorzuschlagen. Der Verwaltungsrat kann Mitglieder zur Wahl in den Nominations- und Vergütungsausschuss vorschlagen, die bedeutende Aktionäre oder Vertreter bedeutender Aktionäre der Sunrise Communications Group AG sind. Gemäss Artikel 23 der Statuten kann kein Mitglied des Verwaltungsrats mehr als vier zusätzliche Mandate in börsenkotierten Unternehmen und mehr als acht Mandate in nicht börsenkotierten Unternehmen wahrnehmen. Im Sinne dieser Vorschrift zählen Mandate eines Mitglieds des Verwaltungsrats in verbundenen Rechtseinheiten ausserhalb der Sunrise Group sowie Mandate, welche dieses Mitglied in Ausübung seiner Funktion als Mitglied des obersten Leitungs- oder Verwaltungsorgans oder der Geschäftsleitung bei einer Rechtseinheit ausserhalb der Sunrise Group oder im Auftrag dieser Rechtseinheit oder der von dieser kontrollierten Rechtseinheiten wahrnimmt, als ein Mandat ausserhalb der Sunrise Group.

Die folgenden Mandate fallen nicht unter diese Beschränkungen:

- Mandate in Gesellschaften, die durch die Sunrise Communications Group AG kontrolliert werden oder die Sunrise Communications Group AG kontrollieren;
- Mandate, die auf Anordnung der Sunrise Communications Group AG oder von ihr kontrollierter Gesellschaften wahrgenommen werden. Kein Mitglied des Verwaltungsrats kann mehr als zehn solcher Mandate wahrnehmen;
- Mandate in Vereinen und Verbänden, gemeinnützigen Organisationen, Stiftungen, Trusts sowie Personalfürsorgestiftungen. Kein Mitglied des Verwaltungsrats kann mehr als sechs solcher Mandate wahrnehmen.

«Mandate» im Sinne von Artikel 23 der Statuten sind Mandate in den obersten Leitungs- oder Verwaltungsorganen von Rechtseinheiten, welche verpflichtet sind, sich ins Handelsregister oder in ein entsprechendes ausländisches Register eintragen zu lassen. Kein Mitglied des Verwaltungsrats überschreitet die Beschränkung zusätzlicher Mandate.

Die Zusammensetzung des Verwaltungsrats während des Jahrs 2015 ist in der folgenden Tabelle dargestellt:

---

## Lorne Somerville



**Titel und Funktion**  
Verwaltungsratspräsident  
(seit 12. Juli 2015)

Mitglied des  
Nominations- und  
Vergütungsausschusses

Nicht exekutives Mitglied

**Geburtsjahr**  
1963

**Nationalität**  
britisch

### Ausbildung

1995: MBA, International Institute for  
Management Development (IMD),  
Lausanne, Schweiz

1989: MA, Informatik, Universität  
Cambridge, Grossbritannien

1986: BA, Informatik, Universität  
Cambridge, Grossbritannien

### Beruflicher Werdegang

Seit 2008: CVC Capital Partners,  
London, Grossbritannien (nicht  
börsenkotiert), Partner und Global  
Head of TMT (Technologie, Medien,  
Telekommunikation)

2001–2008: UBS Investment Bank,  
Joint Global Head of Telecommuni-  
cations und Head of the European  
Communications Group

1997–2001: Swisscom AG, Leiter  
Swisscom International, Leiter  
International Strategy & Acquisitions

### Andere Tätigkeiten und Funktionen

Seit 2014: Avast, Prag, Tschechien  
(nicht börsenkotiert), Mitglied des  
Nominations- und Vergütungs-  
ausschusses, Mitglied des  
Verwaltungsrats

Seit 2011: PT Link Net Tbk, Jakarta,  
Indonesien (börsenkotiert), Mitglied des  
Verwaltungsrats

---

## Peter Schöpfer



**Titel und Funktion**  
Vizepräsident des  
Verwaltungsrats

Präsident des  
Nominations- und  
Vergütungsausschusses

Nicht exekutives Mitglied

**Geburtsjahr**  
1957

**Nationalität**  
schweizerisch

### Ausbildung

2002: International MBA, Universität  
Freiburg, Schweiz

Abschluss der Fachhochschule Technik  
und Informatik, Bern, Schweiz

### Beruflicher Werdegang

Seit 2006: Avaloq Group AG,  
Freienbach, Schweiz (nicht  
börsenkotiert),  
Chief Marketing Officer

2000–2006: T-Systems, Brasilien,  
Schweiz; Chief Executive Officer und  
Country Manager Brasilien; Chief  
Executive Officer und Country Manager  
Schweiz; Chief Executive Officer  
Multilink

1986–2000: Swisscom AG, Bern,  
Schweiz, Head of Operations,  
Swisscom International,  
diverse weitere Positionen

### Andere Tätigkeiten und Funktionen

Seit 2011: Avaloq Group AG,  
Freienbach, Schweiz (nicht  
börsenkotiert), exekutives Mitglied  
des Verwaltungsrats

---

## Dr. Dominik Koehlin



**Titel und Funktion**  
Verwaltungsratspräsident  
(bis 12. Juli 2015)

Mitglied des  
Nominations- und  
Vergütungsausschusses  
(bis 12. Juli 2015)

Nicht exekutives Mitglied

**Geburtsjahr**  
1959

**Nationalität**  
schweizerisch

Dominik Koehlin ist am  
12. Juli 2015 verstorben.

### Ausbildung

1989: MBA, INSEAD, Fontainebleau,  
Frankreich

1988: Dr. iur., Universität Bern, Schweiz

### Beruflicher Werdegang

2001–2015: Unabhängiger  
Verwaltungsrat verschiedener  
Unternehmen

1996–2000: Swisscom AG (vormals  
Telecom PTT), Bern, Schweiz,  
Mitglied des Executive Committee

1990: Ellipson AG, Basel, Schweiz,  
Gründer

1986–1988: Bank Sarasin, Basel,  
Schweiz, Finanzanalyst

### Andere Tätigkeiten und Funktionen

Seit 2013: Vorstandsmitglied  
economiesuisse, Schweiz

Seit 2008: Clariant AG (börsenkotiert),  
Schweiz, Mitglied des Verwaltungsrats

Seit 2006: Avaloq Group AG (nicht  
börsenkotiert), Freienbach, Schweiz,  
Mitglied des Verwaltungsrats

Seit 2001: LGT Group Foundation  
(nicht börsenkotiert), Liechtenstein,  
Mitglied des Stiftungsrats



---

## Jesper Ovesen



**Titel und Funktion**  
Mitglied des  
Verwaltungsrats

Mitglied des  
Nominations- und  
Vergütungsausschusses  
(seit 12. Juli 2015)

Präsident des  
Prüfungsausschusses

Nicht exekutives Mitglied

**Geburtsjahr**  
1957

**Nationalität**  
dänisch

**Ausbildung**  
Staatlich anerkannter Wirtschaftsprüfer,  
Dänemark

1985: MSc in Finanzwissenschaft,  
Copenhagen Business School

**Beruflicher Werdegang**

2011–2014: Nokia Siemens Network  
Group, Finnland/Deutschland,  
Executive Chairman

2008–2011: TDC Group, Dänemark,  
Chief Financial Officer

2007–2008: Kirkbi Gruppe,  
Investmentgesellschaft und  
Eigentümerin der Lego Gruppe,  
Dänemark/Schweiz, CEO

2004–2007: Lego Gruppe,  
Dänemark/Schweiz, Chief Financial  
Officer

1998–2004: Danske Bank Gruppe,  
Dänemark, Chief Financial Officer

1993–1998: Novo Nordisk Gruppe,  
Dänemark, Finanzdirektor

1992–1993: Baltica Bank  
(unter Restrukturierung), Dänemark,  
Chief Executive Officer

1988–1992: Baltica Holding,  
Versicherungs- und Finanzkonzern,  
Dänemark, Finanzdirektor

1982–1988: PwC, Dänemark,  
Revisionsstelle

**Andere Tätigkeiten und  
Funktionen**

Seit 2015: Lundbeck a/s, Dänemark  
(börsenkotiert), Mitglied des  
Verwaltungsrats und Präsident des  
Prüfungsausschusses

Seit 2004: Scandinavian Enskilda Bank,  
Schweden (börsenkotiert),  
Vizepräsident des Verwaltungsrats  
und Mitglied des Risiko- und Kapital-  
ausschusses

---

## Siddharth Patel



**Titel und Funktion**  
Mitglied des  
Verwaltungsrats und des  
Prüfungsausschusses

Nicht exekutives Mitglied

**Geburtsjahr**  
1977

**Nationalität**  
british

**Ausbildung**

1998: MA, Universität Oxford,  
Grossbritannien

1995: BA in Philosophie, Politik- und  
Wirtschaftswissenschaften, Universität  
Oxford, Grossbritannien

**Beruflicher Werdegang**

Seit 2010: CVC Capital Partners, London,  
Grossbritannien (nicht börsenkotiert),  
Senior Managing Director, TMT  
(Technologie, Medien,  
Telekommunikation)

2000–2010: Apax Partners, London,  
Grossbritannien, Senior Principal

1998–2000: Monitor Company,  
London, Grossbritannien, Consultant

**Andere Tätigkeiten und  
Funktionen**

Seit 2014: Avast, Prag, Tschechien  
(nicht börsenkotiert), Mitglied des  
Verwaltungsrats

Seit 2011: Raet (Greenbird Holdings),  
Amersfoort, Niederlande  
(nicht börsenkotiert), Mitglied  
des Verwaltungsrats

---

## Dr. Daniel Pindur



**Titel und Funktion**  
Mitglied des  
Verwaltungsrats und des  
Prüfungsausschusses

Nicht exekutives Mitglied

**Geburtsjahr**  
1978

**Nationalität**  
deutsch

**Ausbildung**

2006: Dr. rer. pol. Finanzwissenschaft,  
Universität Ulm, Deutschland

2002: Abschluss in Betriebswirtschaft  
(Diplom-Kaufmann), WHU Vallendar,  
Deutschland, Master in  
Finanzwissenschaft, SSE Stockholm,  
Schweden; Diplôme de l'ESC, EM  
Lyon, Frankreich

**Beruflicher Werdegang**

Seit 2005: CVC Capital Partners,  
Frankfurt, Deutschland (nicht  
börsenkotiert),  
Senior Managing Director

2002–2005: Goldman Sachs,  
Frankfurt, Deutschland, M&A

**Andere Tätigkeiten und  
Funktionen**

Seit 2015: Douglas AG, Hagen,  
Deutschland (nicht börsenkotiert),  
Vorsitzender des Verwaltungsrats

### 3.2 Wahl und Amtszeit

	JAHR DER ERSTMALIGEN WAHL	JAHR DER LETZTEN WAHL	GV JAHR DES ABLAUFES DER AMTSDAUER
Lorne Somerville	2015	2015	2016
Peter Schöpfer	2015	2015	2016
Jesper Ovesen	2015	2015	2016
Siddharth Patel	2015	2015	2016
Daniel Pindur	2015	2015	2016

Die Statuten der Sunrise Communications Group AG legen fest, dass der Verwaltungsrat, einschliesslich des Präsidenten des Verwaltungsrats, aus mindestens vier und höchstens neun Mitgliedern besteht sowie dass der Nominations- und Vergütungsausschuss aus mindestens drei Mitgliedern des Verwaltungsrats besteht. Alle Mitglieder des Verwaltungsrats, der Präsident des Verwaltungsrats sowie der Vorsitzende und alle Mitglieder des Nominations- und Vergütungsausschusses werden je einzeln jährlich durch die Generalversammlung gewählt. Die einjährige Amtsdauer endet mit dem Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung. Eine Wiederwahl ist möglich. Ist das Amt des Präsidenten des Verwaltungsrats bzw. des Vorsitzenden des Nominations- und Vergütungsausschusses vakant, ernennt der Verwaltungsrat für die verbleibende Amtsdauer einen neuen Präsidenten des Verwaltungsrats bzw. einen neuen Vorsitzenden des Nominations- und Vergütungsausschusses. Die Amtsdauer der Mitglieder des Verwaltungsrats ist in der Tabelle oben aufgeführt.

### 3.3 Interne Organisationsstruktur

#### 3.3.1 Aufgabenverteilung innerhalb des Verwaltungsrats

In Ausführung des Organisationsreglements des Verwaltungsrats sowie der Organisationsreglemente sowohl des Nominations- und Vergütungsausschusses wie auch des Prüfungsausschusses hat der Verwaltungsrat einen Nominations- und Vergütungsausschuss sowie einen Prüfungsausschuss bestimmt. Die Ausschüsse sind in ihren jeweiligen Aufgabenbereichen dafür zuständig, Strategien festzulegen, diese periodisch zu überarbeiten, die Geschäftstätigkeit zu überwachen sowie die Beschlüsse des Verwaltungsrats vorzubereiten und auszuführen. Mit Ausnahme der Wahl des Präsidenten des Verwaltungsrats sowie des Vorsitzenden und der Mitglieder des Nominations- und Vergütungsausschusses durch die Generalversammlung konstituiert sich der Verwaltungsrat selbst. Im Anschluss an die ordentliche Generalversammlung ernennt er den Vizepräsidenten des Verwaltungsrats sowie den

Vorsitzenden und die Mitglieder des Prüfungsausschusses für eine einjährige Amtsdauer bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung. Eine wiederholte Ernennung ist möglich. Der Prüfungsausschuss setzt sich aus mindestens drei Mitgliedern des Verwaltungsrats zusammen. Der Präsident des Verwaltungsrats leitet die Generalversammlung und steht dem Verwaltungsrat vor. Der Präsident hat folgende Aufgaben und Befugnisse: Einberufung des Verwaltungsrats und Erstellung der Tagesordnung; Überwachung, Einhaltung und Umsetzung der Beschlüsse des Verwaltungsrats; unverzügliche Unterrichtung aller Mitglieder des Verwaltungsrats im Falle ausserordentlicher Ereignisse; Behandlung von Informationsanfragen vonseiten anderer Mitglieder des Verwaltungsrats; Sicherstellung, dass in dringenden geschäftlichen Fragen alle nötigen Massnahmen zur Wahrnehmung der Interessen der Sunrise Group getroffen werden, wenn ein ordentlicher Verwaltungsratsbeschluss nicht in der erforderlichen Zeitspanne gefasst werden kann; Kontakt mit dem CEO und anderen Mitgliedern der Geschäftsleitung ausserhalb der Verwaltungsratssitzungen; Überwachung der Umsetzung der vom Verwaltungsrat beschlossenen Massnahmen; sowie Vertretung des Verwaltungsrats nach innen und aussen. Der Vizepräsident übernimmt die Befugnisse und Aufgaben des Präsidenten in dessen Abwesenheit. Der Vorsitzende des Nominations- und Vergütungsausschusses sowie der Vorsitzende des Prüfungsausschusses leiten ihre jeweiligen Ausschüsse. Das Präsidium und die Ausschüsse des Verwaltungsrats waren während des Jahrs 2015 wie folgt besetzt:

PRÄSIDENT UND VIZEPRÄSIDENT	NOMINATIONS- UND VERGÜTUNGS-AUSSCHUSS	PRÜFUNGS-AUSSCHUSS
Lorne Somerville (Präsident seit 12. Juli 2015, Vizepräsident bis 12. Juli 2015)	Peter Schöpfer (Vorsitzender)	Jesper Ovesen (Vorsitzender)
Peter Schöpfer (Vizepräsident seit 12. Juli 2015)	Lorne Somerville	Siddharth Patel
Dominik Koechlin (Präsident bis 12. Juli 2015)	Jesper Ovesen (Mitglied seit 12. Juli 2015)	Daniel Pindur
	Dominik Koechlin (Mitglied bis 12. Juli 2015)	

### 3.3.2 Aufgaben und Verantwortungsbereiche der beiden Verwaltungsratsausschüsse

Der Nominations- und Vergütungsausschuss verbindet die Funktionen eines Nominationsausschusses und eines Vergütungsausschusses. Er unterstützt den Verwaltungsrat bei der Erfüllung seiner in Gesetz, Statuten und Organisationsreglementen festgelegten Aufgaben und Pflichten hinsichtlich der Vergütungs- und Personalpolitik der Sunrise Group. Der Nominations- und Vergütungsausschuss bereitet alle relevanten Beschlüsse des Verwaltungsrats betreffend Nomination, Vergütung und Verträge der Mitglieder des Verwaltungsrats, des CEO und der übrigen Mitglieder der Geschäftsleitung vor und legt die Vergütungs- und Personalpolitik der Sunrise Group fest. Der Nominations- und Vergütungsausschuss verfügt insbesondere über folgende Befugnisse und Aufgaben:

- Antragstellung zuhanden des Verwaltungsrats, im Rahmen der von der Generalversammlung verabschiedeten Maximalbeträge für die Gesamtvergütung, betreffend die Vergütung der einzelnen Mitglieder des Verwaltungsrats, basierend auf ihren Verantwortlichkeiten und Funktionen, und, zusammen mit den jeweiligen Leistungskennzahlen, des CEO und, basierend auf den Vorschlägen des CEO, der übrigen Mitglieder der Geschäftsleitung
- Jährliche Überprüfung der Leistungen des CEO und Bewertung, gestützt auf den Antrag des CEO, der Leistungen der übrigen Mitglieder der Geschäftsleitung sowie, gestützt auf die durchgeführte Evaluation, Antragstellung zuhanden des Verwaltungsrats betreffend die individuellen Vergütungen
- Jährliche Vorbereitung der Antragstellung zuhanden der Generalversammlung betreffend die maximalen Gesamtbeträge der Vergütung des Verwaltungsrats sowie der Geschäftsleitung
- Festlegung der Vergütungs- und Personalpolitik der Sunrise Group sowie der vergütungsrelevanten Leistungskriterien mit dem Ziel, Mitarbeitende der Sunrise Group zu finden, zu motivieren und zu binden und dadurch die

Wettbewerbsfähigkeit und den langfristigen Erfolg der Sunrise Group zu sichern

- Periodische Überprüfung der Umsetzung der Vergütungs- und Personalpolitik
- Beurteilung der Wirksamkeit, Attraktivität und Wettbewerbsfähigkeit der variablen Vergütung, des Aktienbeteiligungsprogramms und der Pensionspläne sowie Evaluation angemessener Versicherungsleistungen für die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung mindestens alle zwei Jahre
- Überprüfung des Entwurfs des von der Geschäftsleitung unterbreiteten, jährlichen Vergütungsberichts
- Nachfolgeplanung, einschliesslich Planung und Ausbildung für unvorhergesehene Notsituationen
- Bestimmung der Auswahlkriterien für Kandidaten zur Wahl durch die Generalversammlung des Verwaltungsrats, des Präsidenten des Verwaltungsrats, des Vorsitzenden und der Mitglieder des Nominations- und Vergütungsausschusses, wobei die Kriterien für die Zusammensetzung des Verwaltungsrats gemäss «Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance» zu berücksichtigen sind
- Vorbereitung der Nomination von neuen Mitgliedern des Verwaltungsrats zur Wahl durch die Generalversammlung, wobei die Erfahrung, Unabhängigkeit, Vereinbarkeit mit anderen Verwaltungsräten, die Kultur sowie andere Engagements jedes vorgeschlagenen Verwaltungsrats zu berücksichtigen sind
- Evaluation von Kandidaten für die Stelle des CEO und gemeinsam mit dem CEO Evaluation von Kandidaten für die übrigen Stellen in der Geschäftsleitung
- Überprüfung von Mandaten ausserhalb der Sunrise Group, welche Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung innehaben
- Jährliche Überprüfung der Unabhängigkeit der Mitglieder des Verwaltungsrats und seiner Ausschüsse
- Antragstellung zuhanden des Verwaltungsrats betreffend die Vergütung des Head of Internal Audit

Der Prüfungsausschuss unterstützt den Verwaltungsrat im Rahmen der Bestimmungen von Gesetz, Statuten und Organisationsreglement bei der Ausübung seiner Befugnisse und der Erfüllung seiner Aufgaben hinsichtlich der Finanzprüfung (Überwachung der Finanzberichterstattung, Aufsicht über das interne und externe Auditing) sowie der Aufsicht über die Personen, die mit der Führung der Sunrise Group betraut sind (internes Kontrollsystem). Der Prüfungsausschuss verfügt insbesondere über folgende Befugnisse und Aufgaben:

- Beurteilung und Antragstellung zuhanden des Verwaltungsrats des Konzernabschlusses, der gesetzlich vorgeschriebenen Abschlüsse und des Geschäftsberichts der Sunrise Communications Group AG, die der ordentlichen Generalversammlung zur Genehmigung unterbreitet werden
- Überprüfung der Integrität des Finanzberichterstattungsprozesses und der internen Kontrollen sowie deren Übereinstimmung mit den relevanten Standards
- Überprüfung erheblicher finanzieller Risiken und der durch die Geschäftsführung ergriffenen Massnahmen, um solche Risiken zu überwachen, zu kontrollieren und zu melden
- Festlegung des Audit-Plans für einen mehrjährigen Zeitraum sowie des Umfangs interner und externer Audits
- Erörterung der Revisionsberichte mit internen und externen Revisoren sowie Durchführung und Überwachung der aufgrund der Revisorergebnisse getroffenen Massnahmen
- Beurteilung der Leistungen von internen und externen Revisoren sowie der Zusammenarbeit unter ihnen
- Vorbereitung der Nomination von externen Revisoren, die der ordentlichen Generalversammlung zur Wahl vorgeschlagen werden
- Jährliche Überprüfung der Gebühren und der Unabhängigkeit der externen Revisoren
- Überprüfung der Unabhängigkeit der Abteilung Internal Audit von der Geschäftsleitung und den Einheiten, die dem Audit unterzogen werden
- Überprüfung und Genehmigung der Richtlinien, der Tätigkeiten, des Budgets, der Organisationsstruktur und der Qualifikationen der Internal-Audit-Organisation
- Antragstellung zuhanden des Verwaltungsrats betreffend Ernennung, Ersatz und Abberufung des Head of Internal Audit
- Beurteilung und Weiterentwicklung des internen Kontrollsystems
- Überprüfung der von der Geschäftsleitung unterbreiteten Berichte über die Risikobeurteilung und das Risikomanagement
- Überprüfung der von der Geschäftsleitung ergriffenen Massnahmen, um erhebliche Risiken zu überwachen

- Überwachung und Weiterentwicklung der Corporate Governance

### 3.3.3 Arbeitsweise des Verwaltungsrats und seiner Ausschüsse

Gemäss dem Organisationsreglement tritt der Verwaltungsrat auf Einladung des Präsidenten, bzw. in dessen Abwesenheit des Vizepräsidenten, zusammen, wann immer es aus geschäftlichen Gründen notwendig ist, in der Regel sechs bis acht Mal pro Jahr. Sitzungen können auch auf Antrag eines Mitglieds des Verwaltungsrats, des CEO oder eines anderen Mitglieds der Geschäftsleitung unter Angabe der Gründe einberufen werden. Der Verwaltungsrat ist beschlussfähig, wenn die Mehrheit seiner Mitglieder anwesend ist. Anwesenheit ist auch via Telefon, Video-Konferenz oder andere elektronische Medien möglich. Kein Quorum ist erforderlich, wenn einzig Beschlüsse betreffend die Umsetzung einer Kapitalerhöhung und entsprechende nachträgliche Änderungen der Statuten zu fassen sind. Der Verwaltungsrat fasst seine Beschlüsse mit Mehrheit der abgegebenen Stimmen mit Ausnahme der Fälle, die im Organisationsreglement aufgeführt sind. Bei Stimmengleichheit entscheidet der Sitzungsleiter. Beschlüsse können zudem im Umlaufverfahren brieflich, via Fax oder E-Mail gefasst werden, vorausgesetzt dass kein Mitglied eine Diskussion an einer Sitzung fordert. Der Verwaltungsrat trat 2015 elf Mal persönlich zusammen. Daniel Pindur blieb entschuldigt drei Sitzungen fern. Siddharth Patel, Daniel Pindur und Peter Schöpfer nahmen je an einer Sitzung per Telefon statt persönlich teil. Präsenzsitzungen dauern in der Regel sieben Stunden. 2015 wurden neun Telefonkonferenzen ohne Absenzen durchgeführt. Telefonkonferenzen dauern in der Regel eine Stunde. Dreizehn Beschlüsse wurden 2015 im Umlaufverfahren gefasst.

Der Nominations- und Vergütungsausschuss tritt zusammen, wann immer es aus geschäftlichen Gründen notwendig ist, mindestens aber drei Mal pro Jahr. Der Nominations- und Vergütungsausschuss trat 2015 zwei Mal ohne Absenzen zusammen. Präsenzsitzungen dauern in der Regel drei Stunden. Eine einstündige Telefonkonferenz wurde 2015 ohne Absenzen durchgeführt. Vier Beschlüsse wurden 2015 im Umlaufverfahren gefasst.



Der Prüfungsausschuss tritt zusammen, wann immer es aus geschäftlichen Gründen notwendig ist, mindestens aber vier Mal pro Jahr. Der Prüfungsausschuss trat 2015 vier Mal zusammen. Siddharth Patel blieb einer Sitzung entschuldigt fern. Präsenzsitzungen dauern in der Regel vier Stunden. 2015 wurden keine Telefonkonferenzen durchgeführt und keine Beschlüsse nach dem Umlaufverfahren gefasst.

Die Sitzungen des Nominations- und Vergütungsausschusses sowie des Prüfungsausschusses werden vom Vorsitzenden des jeweiligen Ausschusses bzw. in seiner Abwesenheit durch das dienstälteste Mitglied des Ausschusses einberufen. Sitzungen können auch auf Antrag eines Mitglieds des Ausschusses unter Angabe der Gründe einberufen werden. Der Ausschuss ist beschlussfähig, wenn die Mehrheit seiner Mitglieder anwesend ist. Anwesenheit ist auch via Telefon, Videokonferenz oder andere elektronische Medien möglich. Beschlüsse werden mit Mehrheit der abgegebenen Stimmen gefasst. Bei Stimmgleichheit entscheidet der Sitzungsleiter. Beschlüsse können zudem im Umlaufverfahren brieflich, via Fax oder E-Mail gefasst werden, vorausgesetzt dass kein Mitglied eine Diskussion an einer Sitzung fordert.

Der CEO, der CFO und andere Mitglieder der Geschäftsleitung können vom Präsidenten bzw. Vorsitzenden eingeladen werden, in beratender Funktion an den Sitzungen des Verwaltungsrats, des Nominations- und Vergütungsausschusses sowie des Prüfungsausschusses teilzunehmen. Der Prüfungsausschuss führt Sitzungen durch, an denen ausschliesslich Vertreter der internen und externen Revisionsstellen teilnehmen.

Der Nominations- und Vergütungsausschuss berichtet dem Verwaltungsrat regelmässig über seine Tätigkeit und unterbreitet dem Verwaltungsrat die notwendigen Anträge und Empfehlungen. Er unterstützt den Verwaltungsrat bei der Durchführung einer jährlichen Prüfung und Evaluation der Leistungen des Verwaltungsrats und seiner Ausschüsse. Der Prüfungsausschuss berichtet dem Verwaltungsrat bei jeder Verwaltungsratssitzung über seine Tätigkeit und über Themen in seinem Verantwortungsbereich, und er unterbreitet dem Verwaltungsrat die notwendigen Anträge und Empfehlungen.

Der Nominations- und Vergütungsausschuss berichtet dem Verwaltungsrat mindestens ein Mal pro Jahr über die Nachfolgeplanung, einschliesslich der Planung und Ausbildung für unvorhergesehene Notsituationen, und die Führungskräfteentwicklung der Mitglieder der Geschäftsleitung.

Neugewählte Mitglieder des Verwaltungsrats erhalten Orientierungstraining entsprechend ihren Funktionen. Bisherige Mitglieder des Verwaltungsrats werden regelmässig hinsichtlich ihrer Verantwortlichkeiten als Mitglieder des Verwaltungsrats und seiner Ausschüsse geschult.

### **3.4 Abgrenzung der Verantwortungsbereiche zwischen Verwaltungsrat und operativer Geschäftsführung**

Der Verwaltungsrat hat den CEO mit der operativen Führung des Unternehmens beauftragt, soweit das Gesetz, die Statuten und das Organisationsreglement nichts anderes bestimmen. Der CEO ist im Rahmen der operativen Führungsaufgaben, die ihm gemäss Organisationsreglement übertragen wurden, für die gesamte Geschäftstätigkeit des Unternehmens verantwortlich und hat die höchste Entscheidungskompetenz in allen Führungsfragen, die nicht gemäss Gesetz, Statuten und Organisationsreglement dem Verwaltungsrat vorbehalten sind. Der CEO ist verantwortlich für die Umsetzung aller Beschlüsse des Verwaltungsrats und die Aufsicht aller Managementebenen im Unternehmen. Der CEO muss den Erfolg der langfristigen markt- und wertorientierten Verwaltung und Entwicklung der Sunrise Group sicherstellen. Der CEO steht den übrigen Mitgliedern der Geschäftsleitung vor, die vom Verwaltungsrat auf Empfehlung des CEO und des Nominations- und Vergütungsausschusses ernannt und abberufen werden. Innerhalb der Geschäftsleitung ist der CEO die Kontaktperson für den Präsidenten und die übrigen Mitglieder des Verwaltungsrats. Er vertritt und koordiniert die Positionen der Geschäftsleitung gegenüber dem Verwaltungsrat. In Fragen, welche der Zustimmung des Verwaltungsrats bedürfen, unterbreitet der CEO die entsprechenden Anträge, und er stellt die Umsetzung der gefassten Beschlüsse sicher. Der CEO informiert die übrigen Mitglieder der Geschäftsleitung über Beschlüsse, Empfehlungen und Wünsche des Verwaltungsrats. Der CEO vertritt die Sunrise Group sowohl nach innen wie nach aussen.

### **3.5 Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Geschäftsleitung**

In jeder Verwaltungsratssitzung informieren der CEO, der CFO und weitere Mitglieder der Geschäftsleitung den Verwaltungsrat über die aktuelle Geschäftslage, die Finanzergebnisse, wesentliche Entwicklungen und wichtige Geschäftsvorgänge, welche das Unternehmen betreffen. Dazu zählen unter anderem das konsolidierte Jahresbudget, Quartalsberichte mit Budgetvergleich, Ergebnisprognosen, vierteljährliche Finanzprojektionen, monatliche Leistungskennzahlen und strategische Risikomanagementberichte (jährlich mit vierteljährlichen Zwischenberichten an den Prüfungsausschuss). Der Prüfungsausschuss nimmt die Quartalsabschlüsse entgegen und der Verwaltungsrat genehmigt sie. Der Prüfungsausschuss nimmt vierteljährliche Berichte zur Compliance, zur rechtlichen und zur regulatorischen Lage sowie zur Informationssicherheit entgegen. Einmal jährlich erhält der Nominations- und Vergütungsausschuss Informationen über die Umsetzung der Vergütungs- und Personalpolitik durch die Geschäftsleitung sowie Informationen über die Personalentwicklung und entsprechende Massnahmen auf Managementebenen unterhalb der Geschäftsleitung. Der Prüfungsausschuss hat direkten Zugang zur Abteilung Internal Audit; er kann sich innerhalb der Sunrise Group die Informationen verschaffen, die er benötigt, und die verantwortlichen Mitarbeitenden befragen. Der Verwaltungsrat führt jährlich eine Überprüfung der Compliance-Prinzipien durch, die für den Verwaltungsrat, seine Ausschüsse, die Geschäftsleitung und die Sunrise Group massgeblich sind, um festzustellen, ob diese Prinzipien hinreichend bekannt sind und konsequent befolgt werden.

### **3.6 Internal Audit**

Die Abteilung Internal Audit erstellt insbesondere zuhanden des Prüfungsausschusses, aber auch zuhanden des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung der Sunrise Communications Group AG eine unabhängige Beurteilung der Geschäftstätigkeit und der zur Steuerung der Risiken erforderlichen Kontrollen. Sie übt eine unabhängige Sicherungsfunktion aus, indem sie die Angemessenheit

und Wirksamkeit interner Kontrollen entsprechend der vom Verwaltungsrat genehmigten Internal Audit Charter überprüft und beurteilt. Um die Unabhängigkeit der Abteilung sicherzustellen, untersteht der Head of Internal Audit administrativ dem Chief Financial Officer und funktional dem Vorsitzenden des Prüfungsausschusses.

Internal Audit bietet einen objektiven, wirksamen internen Auditdienst mittels eines systematischen, disziplinierten Ansatzes und unterstützt die Geschäftsleitung dabei, Risiken unter Kontrolle zu halten, die Compliance zu überwachen sowie die Effizienz und Wirksamkeit der internen Kontrollsysteme und Governance-Prozesse zu verbessern. Zu den Aufgaben der Abteilung Internal Audit gehört es, einen vom Prüfungsausschuss genehmigten Jahresplan aufzustellen, alle für eine wirksame und professionelle Durchführung der Audits notwendigen Massnahmen zu treffen, die Ergebnisse der Audits zu dokumentieren und die Umsetzung von Korrekturmaassnahmen zu überwachen. Berichte über wichtige Ergebnisse und Empfehlungen der Audits sowie eine Übersicht über die internen Audit-Tätigkeiten werden den Führungsteams und dem Prüfungsausschuss in regelmässigen Abständen unterbreitet und an den Sitzungen des Prüfungsausschusses mindestens vierteljährlich vorgestellt.

Um die Sicherheit zu maximieren und Doppelspurigkeiten zu vermeiden, koordiniert die Abteilung Internal Audit ihren jährlichen Audit-Plan und ihre Aktivitäten mit denjenigen der externen Revisoren. Externe Revisoren haben unbeschränkt Zugang zu den Audit Reports der Abteilung Internal Audit.

Internal Audit wendet branchenübliche Standards, wie die «Standards für die berufliche Praxis der Internen Revision», an.

## 4 Geschäftsleitung

Die Zusammensetzung der Geschäftsleitung während des Jahrs 2015 ist in der Tabelle rechts dargestellt.

Kein Mitglied der Geschäftsleitung übte vor seiner Ernennung in die Geschäftsleitung irgendwelche Funktionen für die Sunrise Communications Group AG oder ihre Tochtergesellschaften aus mit Ausnahme von Libor Voncina, der ab September 2012 als Berater des Verwaltungsrats tätig war, bevor er im Januar 2013 zum CEO ernannt wurde.

Gemäss Artikel 23 der Statuten kann kein Mitglied der Geschäftsleitung mehr als ein zusätzliches Mandat in einem börsenkotierten Unternehmen und mehr als fünf Mandate in nicht börsenkotierten Unternehmen wahrnehmen. Im Sinne dieser Vorschrift zählen Mandate eines Mitglieds der Geschäftsleitung der Sunrise Communications Group AG in verbundenen Rechtseinheiten ausserhalb der Sunrise Group sowie Mandate, welche dieses Mitglied in Ausübung seiner Funktion als Mitglied des obersten Leitungs- oder Verwaltungsorgans oder der Geschäftsleitung bei einer Rechtseinheit ausserhalb der Sunrise Group oder im Auftrag dieser Rechtseinheit oder der von dieser kontrollierten Rechtseinheiten wahrnimmt, als ein Mandat ausserhalb der Sunrise Group.

Die folgenden Mandate fallen nicht unter diese Beschränkungen:

- Mandate in Gesellschaften, die durch die Sunrise Communications Group AG kontrolliert werden oder die Sunrise Communications Group AG kontrollieren;
- Mandate, die auf Anordnung der Sunrise Communications Group AG oder von ihr kontrollierter Gesellschaften wahrgenommen werden. Kein Mitglied der Geschäftsleitung kann mehr als zehn solcher Mandate wahrnehmen;
- Mandate in Vereinen und Verbänden, gemeinnützigen Organisationen, Stiftungen, Trusts sowie Personalfürsorgestiftungen. Kein Mitglied der Konzernleitung kann mehr als sechs solcher Mandate wahrnehmen.

«Mandate» im Sinne von Artikel 23 der Statuten sind Mandate in den obersten Leitungs- oder Verwaltungsorganen von Rechtseinheiten, welche verpflichtet sind, sich ins Handelsregister oder in ein entsprechendes ausländisches Register eintragen zu lassen. Jegliches Mandat eines Mitglieds der Geschäftsleitung bei einer Rechtseinheit ausserhalb der Sunrise Group unterliegt der vorgängigen Zustimmung des Verwaltungsrats der Sunrise Communications Group AG oder, insofern ihm delegiert, des Nominations- und Vergütungsausschusses.

Kein Mitglied der Geschäftsleitung der Sunrise Communications Group AG überschreitet die Beschränkung zusätzlicher Mandate.

Per 31. Dezember 2015 war die Sunrise Communications Group AG keinerlei Managementverträge mit Unternehmen (oder natürlichen Personen) eingegangen, die nicht zur Sunrise Group gehörten.

---

## Libor Voncina



**Titel und Funktion**  
Chief Executive Officer  
(CEO)

**Geburtsjahr**  
1963

**Nationalität**  
slowenisch

### Ausbildung

1993: MBA, International Institute for Management Development (IMD), Lausanne, Schweiz

1989: Dipl.-Ing. Elektrotechnik, Universität Ljubljana, Slowenien

### Beruflicher Werdegang

Seit 2013: Sunrise Communications AG, Zürich, Schweiz, Chief Executive Officer

2011–2013: Leaderman, Brüssel, Belgien, Managing Director

2006–2011: KPN Group Belgium, Brüssel, Belgien, Chief Executive Officer

2004–2006: Telekom Slovenije, Ljubljana, Slowenien, Vorsitzender der Geschäftsleitung

2000–2003: Avaya, Brüssel, Belgien, Vice President of Services, Europa, Naher Osten und Afrika (EMEA), Vice President Westeuropa

1996–2000: Lucent Technologies Enterprise Networks EMEA, Wien, Österreich, und Brüssel, Belgien

1994–1996: IBM Central Europe & Russia Inc., Wien, Österreich

1990–1993: ITS Intertrade (IBM General Marketing and Sales Representative), Ljubljana, Slowenien

1989–1990: Iskra Avtomatika, Forschungs- und Entwicklungsinstitut, Ljubljana, Slowenien

---

## André Krause



**Titel und Funktion**  
Chief Financial Officer  
(CFO)

**Geburtsjahr**  
1970

**Nationalität**  
deutsch

### Ausbildung

1996: Bachelor in Wirtschaftswissenschaften, Universität Bielefeld, Deutschland

1992: Follmann GmbH & Co. KG, Minden, Deutschland, Ausbildung als Industriekaufmann, SAP-Implementierungsprojekt

### Beruflicher Werdegang

Seit 2011: Sunrise Communications AG, Zürich, Schweiz, Chief Financial Officer

2006–2011: O2 Germany GmbH, München, Deutschland, Chief Financial Officer

2004–2006: O2 Germany GmbH, München, Deutschland, Vice President Strategy & Consulting

1999–2004: McKinsey & Company, Düsseldorf, Deutschland, Associate Principal und Mitglied der TIME Practice (Telecom, IT, Media)

1997–1999: Arthur Andersen, Düsseldorf, Deutschland, Assistent Computer Risk Management and Audit

### Andere Tätigkeiten und Funktionen

Seit 2014: Tele Columbus, Berlin, Deutschland (börsenkotiert), Mitglied des Verwaltungsrats und Präsident des Prüfungsausschusses



---

## Tim Degenhardt



**Titel und Funktion**  
Chief Commercial Officer  
(CCO)

**Geburtsjahr**  
1969

**Nationalität**  
schweizerisch/deutsch

**Ausbildung**  
1997: MSc in Marketing Management,  
Nottingham Business School,  
Grossbritannien

1995: Diplom in Marketing, Chartered  
Institute of Marketing, London,  
Grossbritannien

**Beruflicher Werdegang**  
Seit 2013: Sunrise Communications AG,  
Zürich, Schweiz, Chief Commercial  
Officer, Chief Marketing Officer

2010–2011: Aizo Group AG, Schlieren,  
Schweiz, Chief Executive Officer

2007–2010: E.ON AG, Düsseldorf,  
Deutschland, Senior Vice President  
Marketing & Sales

2004–2007: Orange Communications  
SA, Renens, Schweiz, Vice President  
Marketing & Solutions, Vice President  
Marketing & Communication

1995–2004: American Express  
Schweiz, Chief Marketing Officer  
Swisscard, Zürich, Schweiz; Director,  
Marketing & Advertising, Global  
Network Services, New York, USA;  
Senior Marketing Manager,  
Cardmember Acquisition Europe,  
London, Grossbritannien

**Andere Tätigkeiten und  
Funktionen**

Seit 2013: iMusician Digital AG, Zürich,  
Schweiz (nicht börsenkotiert),  
Mitglied des Verwaltungsrats

Seit 2013: Tessaro AG, Kilchberg ZH,  
Schweiz (nicht börsenkotiert),  
Mitglied des Verwaltungsrats

---

## Elmar Grasser



**Titel und Funktion**  
Chief Operating Officer  
(COO)

**Geburtsjahr**  
1965

**Nationalität**  
italienisch

**Ausbildung**  
1992: Dipl. Ing. Informatik, Technische  
Universität Wien, Österreich

**Beruflicher Werdegang**  
Seit 2013: Sunrise Communications AG,  
Zürich, Schweiz, Chief Operating  
Officer

2008–2013: Orange Austria  
Telecommunication GmbH,  
Chief Technical Officer

2006–2007: E-Plus Mobilfunk GmbH &  
Co. KG, Düsseldorf, Deutschland,  
KPN Mobile International, Brüssel,  
Belgien, Chief Technical Officer

2004–2006: tele.ring Telekom Service  
GmbH, Wien, Österreich,  
Chief Technical Officer

2000–2004: O2 Limited London/  
O2 Germany, München, Deutschland,  
Vice President Product Development

1996–2000: Iridium Communications  
Germany GmbH, Düsseldorf,  
Deutschland; Iridium Services Europe  
GmbH & Co. KG, Executive Director  
Engineering

1995: European Telecommunication  
Standardization Institute, Sophia  
Antipolis, Frankreich, Technischer  
Experte, ETSI-GSM-Standardisierung,  
Projektteam 12

1993–1994: Siemens Stromberg  
Carlsson, Boca Raton, FL, USA,  
Vertreter von Siemens bei TIA  
(Telecommunications Industry  
Association) und ANSI (American  
National Standards Institute)

1992–1993: Siemens AG, Wien,  
Österreich, Programm- und  
Systemingenieur, Division GSM Mobile

---

## Markus Naef



**Titel und Funktion**  
Chief Commercial Officer  
Business (CCB)

**Geburtsjahr**  
1969

**Nationalität**  
schweizerisch

**Ausbildung**  
1997: lic. iur. HSG  
1995: lic. oec. HSG

**Beruflicher Werdegang**  
Seit 2014: Sunrise Communications AG,  
Zürich, Schweiz, Chief Commercial  
Officer Business Sunrise

2012–2014: 20<sup>th</sup> Century Fox, Moskau,  
Russland, Country Manager/  
Geschäftsführer

2009–2014: 20<sup>th</sup> Century Fox, Zürich,  
Schweiz, Country Manager/  
Geschäftsführer

2000–2008: Diverse Positionen bei  
Orange Communications SA, Schweiz,  
worunter:  
Director of Marketing (2005–2008)  
Corporate Secretary (2001–2008)  
Deputy VP of Finance &  
Administration/Chief Financial Officer  
Orange (2002–2005)  
General Counsel (2001–2005)  
Senior Legal Counsel, Deputy General  
Counsel (2000–2001)

1999–2000: Beratungstätigkeit in  
New York und Miami, Mitbegründer  
eines Start-up/Joint-Venture-Unter-  
nehmens mit der City-Vereinigung  
Zürich

1998–1999: Zürcher Blickenstorfer &  
Widmer, Rechtsanwälte, Zürich,  
Legal Counsel

**Andere Tätigkeiten und  
Funktionen**

Seit 2010: Zattoo Schweiz AG, Bäch,  
Schweiz (nicht börsenkotiert),  
Mitglied des Beirats

---

## Massimiliano Nunziata



**Titel und Funktion**  
Chief Customer  
Experience Officer (CCE)

**Geburtsjahr**  
1969

**Nationalität**  
italienisch

**Ausbildung**  
1992: MSc in Elektrotechnik mit  
Schwerpunkt Telekommunikation,  
ETH Zürich, Schweiz

**Beruflicher Werdegang**  
Seit 2013: Sunrise Communications AG,  
Zürich, Schweiz, Chief Customer  
Experience Officer

2013: Meridiana Fly, Mailand, Italien,  
Chief Integration Officer

2005–2012: GE Capital, Mailand,  
Italien, Managing Director, Equipment  
Financing & Fleet Services

2002–2005: GE Capital Equipment  
Financing, London, Grossbritannien,  
Program Manager (Absatzfinanzierung)  
Europa

2000–2001: GE Capital Equipment  
Financing, London, Grossbritannien,  
Director of Operations Europe

1998–2000: GE Capital Equipment  
Financing, London, Grossbritannien,  
Quality (Six Sigma) Leader Europe

1996–1998: GE Capital, London,  
Grossbritannien, und Tokyo, Japan,  
Director of Business Development  
(M&A)

1995–1996: GE Corporate, Stamford,  
Connecticut, USA, Associate Auditor,  
Corporate Audit Staff

1992–1995: Procter & Gamble,  
European Technical Center,  
Brüssel, Belgien, Project Manager

---

## Sebastian Prange



**Titel und Funktion**  
Chief Sales Officer (CSO)

**Geburtsjahr**  
1973

**Nationalität**  
deutsch

### Ausbildung

2000: Master of Industrial Engineering, Universität Karlsruhe (TU), Deutschland

1994: Bundeswehr, Fallschirmjäger 3./251, Leutnant der Reserve, Calw, Deutschland

### Beruflicher Werdegang

Seit 2013: Sunrise Communications AG, Zürich, Schweiz, Chief Sales Officer

2011 – 2012: Orange Communications SA, Zürich/Lausanne, Schweiz, Vice President, Consumer Sales

2006 – 2011: Telefónica O2, München, Deutschland, Vice President, O2 Shops

2003 – 2006: Telefónica O2, München, Deutschland, Executive Assistant des CEO von O2 Germany

2000 – 2003: Gemini Consulting/Cap Gemini Strategic Consulting, München, Deutschland/London, Grossbritannien/Bratislava, Slowakei, Senior Consultant

1999: Precision Laboratories Inc., Chicago, IL, USA, Marketing Manager

1998: Bosch Braking Systems S.A., Paris, Frankreich, Freelancer/Consultant

---

## Detlef Steinmetz



**Titel und Funktion**  
Chief Information Officer (CIO)  
(bis 24. November 2015)

**Geburtsjahr**  
1967

**Nationalität**  
deutsch

### Ausbildung

1990 – 1994: Elektroingenieur, Universität der Bundeswehr München, Deutschland

### Beruflicher Werdegang

2013 – 2015: Sunrise Communications AG, Zürich, Schweiz, Chief Information Officer

2008 – 2013: Deutsche Telekom AG, Bonn, Deutschland:

2012 – 2013: T-Systems International GmbH, Senior Vice President IT Solutions, GHS/ERP

2011 – 2012: Telekom Deutschland GmbH, Senior Vice President IT Solutions, Rating & Billing

2010: Telekom Deutschland GmbH, Senior Vice President IT Solutions, Portals & Sales

2008 – 2010: T-Mobile Deutschland GmbH, Senior Vice President IT, Enablers

2000 – 2008: telegate AG, München, Deutschland: telegate group, Chief Technology Officer (CTO); datagate GmbH, Geschäftsführer; telegate Auskunftsdienste GmbH, Geschäftsführer; 11880 telegate GmbH Österreich, Geschäftsführer

1998 – 2000: NETnet, München, Deutschland, und Wien, Österreich, Area Director of Operations, Mitteleuropa; NETnet Telekommunikationssysteme GmbH Deutschland, Managing Director of Operations; NETnet Telekommunikation GmbH Österreich, Managing Director of Operations

1996 – 1998: TELiT, München, Deutschland, Projektmanager und Niederlassungsleiter

1995 – 1996: Pluskom GmbH, Schwieberdingen (Stuttgart), Deutschland, Projekt- und Vertriebsingenieur

1989 – 1995: Marineoffizier, München, Deutschland, Deutsche Bundeswehr

## 5 Vergütungen, Beteiligungen und Darlehen

Informationen betreffend Vergütungen, Beteiligungen und Darlehen finden Sie im Vergütungsbericht.

## 6 Mitwirkungsrechte der Aktionäre

### 6.1 Stimmrechte

Jede Aktie der Sunrise Communications Group AG berechtigt zu einer Stimme an der Generalversammlung. Stimmrechte können erst ausgeübt werden, nachdem der Aktionär als stimmberechtigter Aktionär ins Aktienbuch der Sunrise Communications Group AG eingetragen wurde. Erwerber von Aktien werden auf Antrag und nach Vorlage eines Nachweises des Übertrags nur dann als stimmberechtigte Aktionäre eingetragen, wenn sie ausdrücklich erklären, dass sie die Aktien im eigenen Namen und auf eigene Rechnung halten. Artikel 5 der Statuten fordert zu diesem Zweck, dass die Sunrise Communications Group AG ein Aktienbuch führt, welches die Eigentümer, Nutzniesser und Nominees von Namensaktien mit Name, Adresse und Staatsangehörigkeit (bei juristischen Personen der Sitz) aufführt. Die im Aktienbuch eingetragenen Personen gelten als Aktionäre, Nutzniesser oder Nominees im Verhältnis zur Sunrise Communications Group AG. Die Sunrise Communications Group AG anerkennt einen einzigen Vertreter pro Aktie. Der Verwaltungsrat ist berechtigt, Eintragungen im Aktienbuch rückwirkend auf das Eintragungsdatum zu streichen, wenn die Eintragung aufgrund falscher Informationen erfolgt ist. Dem betroffenen Aktionär oder Nominee kann vor der Streichung der Eintragung Gelegenheit zur Anhörung geboten werden. Der betroffene Aktionär oder Nominee ist umgehend über die Streichung zu informieren. Das Aktienbuch wird drei Handelstage vor dem Datum der jährlichen Generalversammlung einschliesslich des Tags der Versammlung geschlossen. Streichungen aus dem Aktienbuch können jedoch auch während des Zeitraums, wenn das Aktienbuch geschlossen ist, erfolgen.

### 6.2 Einberufung der Generalversammlung

Der Verwaltungsrat veröffentlicht alle Einberufungen zur Generalversammlung der Sunrise Communications Group AG spätestens 20 Tage vor dem Versammlungstag im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Die Einberufung kann überdies durch Brief an die im Aktienbuch eingetragenen Aktionäre erfolgen. Einer oder mehrere Aktionäre der Sunrise Communications Group AG, die gemeinsam

mindestens 3 % des jeweils ausstehenden Aktienkapitals halten, können schriftlich beim Verwaltungsrat die Einberufung einer ausserordentlichen Generalversammlung verlangen. Das Gesuch muss die vorgeschlagenen Verhandlungsgegenstände und die dazugehörigen Anträge enthalten. Aktionäre, die mindestens 1 % des jeweils ausstehenden Aktienkapitals halten, können die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstands beantragen. Derartige Anträge sind mindestens 40 Tage vor der Versammlung schriftlich unter Angabe der zu traktandierenden Verhandlungsgegenstände und Anträge zu stellen. Die Einberufung der Generalversammlung umfasst Datum, Zeit und Ort der Versammlung, die Traktandenliste sowie die Anträge des Verwaltungsrats oder der Aktionäre, die die Generalversammlung oder die Aufnahme eines Traktandums in die Tagesordnung verlangt haben.

### 6.3 Stellvertretung an Generalversammlungen

Aktionäre können sich an den Generalversammlungen der Sunrise Communications Group AG durch einen gesetzlichen Stimmrechtsvertreter, einen anderen stimmberechtigten Aktionär oder den unabhängigen, von der ordentlichen Generalversammlung gewählten Stimmrechtsvertreter vertreten lassen. Aktionäre können ihre Vollmacht elektronisch erteilen und dem unabhängigen Stimmrechtsvertreter Weisungen erteilen, sowohl hinsichtlich

- der in der Einberufung der Generalversammlung enthaltenen Traktanden als auch
- neuer Anträge, die in der Einberufung der Generalversammlung noch nicht aufgeführt sind.

Der unabhängige Stimmrechtsvertreter darf das vom Aktionär gewährte Stimmrecht ausschliesslich gemäss den Weisungen des Aktionärs ausüben. Erhält er keine ausdrücklichen Weisungen, so hat sich der unabhängige Stimmrechtsvertreter der Stimme zu enthalten. Der unabhängige Stimmrechtsvertreter wird jährlich durch die Generalversammlung für eine einjährige Amtsdauer bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung gewählt.



#### 6.4 Statutarische Quoren

Für die Beschlüsse und Wahlen an der Generalversammlung gilt das absolute Mehr der abgegebenen Stimmen, ungeachtet der Enthaltungen sowie leeren oder ungültigen Stimmen. Gemäss den spezifischen im Schweizer Obligationenrecht und den Statuten festgeschriebenen Quoren erfordern die folgenden Massnahmen eine Zweidrittelmehrheit der an der Generalversammlung vertretenen Stimmrechte:

- die Änderung des Gesellschaftszweckes;
- die Einführung von Stimmrechtsaktien;
- die Beschränkung der Übertragbarkeit von Namenaktien;
- eine genehmigte oder eine bedingte Kapitalerhöhung;
- die Kapitalerhöhung aus Eigenkapital, gegen Sacheinlage oder zwecks Sachübernahme und die Gewährung von besonderen Vorteilen;
- die Einschränkung oder Aufhebung des Bezugsrechts;
- die Verlegung des Sitzes der Gesellschaft und
- die Auflösung der Gesellschaft.

Die Statuten enthalten keine strengeren Mehrheitsanforderungen als im Gesetz vorgesehen.

## 7 Kontrollwechselklauseln

### 7.1 Kein Opting-out, kein Opting-up

Gemäss den geltenden Bestimmungen des Bundesgesetzes über die Börsen und den Effektenhandel (Börsengesetz, BEHG), welches am 1. Januar 2016 vom Bundesgesetz über die Finanzmarktinfrastrukturen und das Marktverhalten im Effekten- und Derivatehandel (Finanzmarktinfrastrukturgesetz, FinfraG) abgelöst wurde, muss eine Person, die direkt, indirekt oder in gemeinsamer Absprache mit Dritten Aktien einer bei der SIX Swiss Exchange kotierten Gesellschaft erwirbt und damit zusammen mit den Aktien, die sie bereits besitzt, den Grenzwert von  $\frac{1}{3}$  der Stimmrechte dieser Gesellschaft, ob ausübbar oder nicht, überschreitet, ein Angebot unterbreiten für alle kotierten Aktien der Gesellschaft. In ihren Statuten kann eine Gesellschaft diese BEHG/FinfraG-Bestimmung ausschliessen («Opting-out») oder den Grenzwert bis auf 49% erhöhen («Opting-up»). Die Statuten der Sunrise Communications Group AG enthalten keine anwendbaren Opting-out- oder Opting-up-Klauseln.

### 7.2 Kontrollwechsel

Es bestehen keinerlei Kontrollwechselklauseln zugunsten der Verwaltungsratsmitglieder, der Geschäftsleitung oder anderer Führungskräfte der Sunrise Communications Group AG. Die Anstellungsverträge der Mitglieder der Geschäftsleitung beinhalten weder Kündigungsfristen von mehr

als zwölf Monaten, noch Kommissionen für die Übernahme oder Abtretung von Unternehmen, noch Abgangsschädigungen.

## 8 Revisionsstelle

### 8.1 Mandatsdauer und Amtszeit des leitenden Revisors

Der konsolidierte Konzernabschluss der Sunrise Group für das Geschäftsjahr per 31. Dezember 2015 wurde durch Ernst & Young AG, Zürich, geprüft (ab der Gründung der Sunrise Communications Group AG). Ernst & Young S.A., Luxemburg, übt seit dem Geschäftsjahr 2012 das Revisionsmandat der Sunrise Communications Holdings S.A. aus. Die Revisionsstelle wird alljährlich von der ordentlichen Generalversammlung der Sunrise Communications Group AG gewählt. Leitender Revisor ist André Schaub (seit 2015).

### 8.2 Revisionshonorar

Das gesamte Prüfungshonorar für das Geschäftsjahr 2015 belief sich auf CHF 796 000 (2014: CHF 638 000).

### 8.3 Zusätzliche Honorare

Zusätzliche Honorare für revisionsbezogene Dienstleistungen betragen insgesamt CHF 582 000 (2014: 84 000) und bezogen sich in erster Linie auf Dienstleistungen im Zusammenhang mit der Erstellung von Comfort Letters für den Börsengang. Die zusätzlichen Honorare für Steuerdienstleistungen im Umfang von CHF 2,186 Millionen (2014: 23 000) beziehen sich auf Dienstleistungen im Zusammenhang mit der Refinanzierung und Reorganisation der Konzernstruktur.

### 8.4 Aufsichts- und Kontrollinstrumente der Revision

Der Verwaltungsrat der Sunrise Communications Group AG trifft den Revisor regelmässig (mindestens vier Mal pro Jahr) anlässlich der Sitzungen des Prüfungsausschusses. Einmal jährlich legt der Revisor dem Prüfungsausschuss einen detaillierten Bericht über die Revision der Jahresrechnung vor, welcher wesentliche Themen betreffend Buchführung, Berichterstattung und das interne Kontrollsystem behandelt. In diesem Bericht bestätigt der Revisor auch seine Unabhängigkeit von der Sunrise Group. Der Prüfungsausschuss prüft jährlich, ob Ernst & Young als Revisionsstelle der Sunrise Group beibehalten werden soll, bevor er zuhanden der ordentlichen Generalversammlung eine Empfehlung über die Bestätigung der Revisionsstelle abgibt. Die Revisionshonorare werden letztlich durch den Prüfungsausschuss gutgeheissen. Um die Unabhängigkeit im Jahresverlauf sicherzustellen, bedürfen alle im Zusammenhang

mit der Revision stehenden zusätzlichen Dienstleistungen, die der Revisor erbringt, der Zustimmung des Prüfungsausschusses.

## 9 Informationspolitik

Die Sunrise Communications Group AG pflegt eine transparente, offene und regelmässige Kommunikation gegenüber den Aktionären, dem Kapitalmarkt und der Öffentlichkeit. Im Verlauf des Jahres veröffentlicht die Sunrise Communications Group AG die Jahresergebnisse sowie viertel- und halbjährliche Zwischenberichte. Die Veröffentlichungsdaten werden im Finanzkalender auf der Investor-Relations-Website von Sunrise unter [www.sunrise.ch/ir](http://www.sunrise.ch/ir) publiziert. Medienmitteilungen und Ad-hoc-Mitteilungen mit potenziell kursrelevanten Informationen werden regelmässig unter Einhaltung der einschlägigen SIX-Swiss-Exchange-Bestimmungen veröffentlicht. Alle Zwischenberichte, Medienmitteilungen des Unternehmens und Ad-hoc-Mitteilungen sind auch auf der Sunrise Website oder über Push-Abonnemente verfügbar. Gedruckte Geschäftsberichte sind auf Anfrage erhältlich. Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an die Abteilung Investor Relations unter Telefon +41 58 777 96 86 oder via E-Mail an [investor.relations@sunrise.net](mailto:investor.relations@sunrise.net). Für Medienanfragen wenden Sie sich bitte an die Medienstelle unter Telefon 0800 333 000 (+41 58 777 76 66 von ausserhalb der Schweiz) oder via E-Mail an [media@sunrise.net](mailto:media@sunrise.net).

### Wichtige Daten 2016

Veröffentlichung des Jahresabschlusses 2015: 10. März 2016

Generalversammlung: 15. April 2016

Veröffentlichung des Halbjahresabschlusses 2016: 25. August 2016

## 10 Wesentliche Änderungen nach 2015

Am 19. Februar 2016 wurde Sunrise Communications Group AG von der Allianz SE informiert, dass sie 10,02 % der Stimmrechte und des registrierten Aktienkapitals der Sunrise Communications Group AG hält.

Am 10. März 2016 hat Sunrise veröffentlicht, dass am 9. Mai 2016 Libor Voncina als CEO zurücktreten und Olaf Swantee neu das Amt als CEO übernehmen wird.

Am 10. März 2016 hat Sunrise veröffentlicht, dass der Verwaltungsrat für die Generalversammlung vom 15. April 2016 die Wiederwahl aller Mitglieder des Verwaltungsrates beantragt, mit Ausnahme von Dr. Daniel Pindur und Siddharth Patel, die nicht für eine Wiederwahl zur Verfügung stehen. Zusätzlich beantragt der Verwaltungsrat Dr. Peter Kurer, Michael Krammer und Robin Bienenstock als neue Mitglieder des Verwaltungsrates sowie Dr. Peter Kurer als Präsidenten und als Mitglied des Nominations- und Vergütungsausschusses zu wählen.



# Vergütungsbericht

Das Vergütungssystem von Sunrise stützt sich auf die Sunrise Werte Fairness, Transparenz und Kundenorientierung und steht im Einklang mit der Strategie sowie den Finanzziele von Sunrise. Der Vergütungsbericht hält sich an die Bestimmungen der von SIX Swiss Exchange herausgegebenen Richtlinie betreffend Informationen zur Corporate Governance, die Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften sowie den Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance.

---

## 57 VERGÜTUNGSBERICHT

- 58 Einleitung
- 59 Vergütungsregelung (Governance)
- 61 Vergütungssystem
- 65 Vergütung des Verwaltungsrats
- 67 Vergütung der Geschäftsleitung
- 69 Aktienbestände des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung
- 70 Bericht der Revisionsstelle

# Vergütungsbericht

## 1 Einleitung

Das Vergütungssystem von Sunrise stützt sich auf die Sunrise Werte Fairness, Transparenz und Kundenorientierung und steht im Einklang mit der Strategie sowie den Finanzziele von Sunrise. Die Vergütungspolitik gilt für alle Mitarbeitenden, einschliesslich der Geschäftsleitung, und zielt darauf ab, Talente anzuziehen, zu motivieren und zu binden. Das Vergütungssystem belohnt den kurz- und langfristigen Erfolg, sowohl in Bezug auf die Performance des Unternehmens als Ganzes als auch auf den Beitrag der einzelnen Mitarbeitenden, wodurch eine leistungs- und erfolgsorientierte Kultur geschaffen wird. Die Vergütung unterliegt einem formalen jährlichen Performance-Management-Prozess mit dem Zweck, die Ziele des Einzelnen und des Teams mit denen des Unternehmens abzustimmen.

Anlässlich des Börsengangs vom 6. Februar 2015 wurden die Vergütungsmodelle von Sunrise überprüft und neue Long-Term Investment Programs (LTIP) eingeführt, um Engagement und Vergütung kurz- und langfristig zu verbinden. Damit soll sichergestellt werden, dass die Interessen von Management und Mitarbeitenden, Aktionären und anderen Stakeholdern dauerhaft in Übereinstimmung stehen. Die Long-Term Investment Programs bieten den Geschäftsleitungsmitgliedern und weiteren ausgewählten Mitgliedern des Top Management die Möglichkeit, einen Teil ihrer kurzfristigen variablen Vergütung in Aktien zu investieren, um am langfristigen Erfolg von Sunrise teilzuhaben.

2015 erreichte Sunrise ihre qualitativen Ziele und konnte erfolgreich neue Privat- und Geschäftskunden gewinnen, die Kundenzufriedenheit erhöhen und die Qualität ihrer Infrastruktur verbessern. Die finanziellen Unternehmensziele wurden jedoch nicht vollständig erreicht, was sich in den tieferen Auszahlungen an die einzelnen Geschäftsleitungsmitglieder (GLM) niederschlägt. Zum Ende des dritten Quartals wurde zur Effizienzsteigerung, zur weiteren Verbesserung der Servicequalität, zur Erhöhung der Kundenzufriedenheit und um eine Basis für ein weiteres Kundenzuwachstum zu legen, eine umfassende Reorganisation durchgeführt, um für strategische Herausforderungen und wachsenden Wettbewerb innerhalb der Branche gewappnet zu sein.

Der Vergütungsbericht 2015 wird den Aktionären an der Generalversammlung vom 15. April 2016 zur Konsultativabstimmung vorgelegt. Die Aktionäre erhalten damit die Gelegenheit, ihre Meinung über die vom Verwaltungsrat festgelegten Auszahlungen für das Geschäftsjahr 2015 zu äussern. Sunrise ist überzeugt, über ein ausgewogenes Vergütungssystem zu verfügen, wird indes im Rahmen der Konsultativabstimmung von den Aktionären geäussertes Feedback gebührend berücksichtigen.

Anlässlich der Generalversammlung 2016 wird den Aktionären die Vergütung des Verwaltungsrats für die Periode bis zur Generalversammlung 2017 sowie die Maximalsumme für die Vergütung der Geschäftsleitung für das Geschäftsjahr bis zum 31. Dezember 2017 zur Zustimmung unterbreitet.

Sunrise verpflichtet sich, den Aktionären eine echte Mitsprache in Fragen der Vergütung (Say-on-Pay) einzuräumen. Deshalb bestimmen die Aktionäre die Vergütungsbudgetierung künftiger Jahre und sie erhalten alljährlich die Möglichkeit zur konsultativen Meinungsäusserung hinsichtlich der Verwendung dieser Budgets.

Der Vergütungsbericht unterliegt und entspricht den Bestimmungen der von SIX Swiss Exchange herausgegebenen Richtlinie betreffend Informationen zur Corporate Governance samt Anhang und Kommentar (Corporate Governance-Richtlinie), der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (Vergütungsverordnung, VegüV) sowie dem Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance.



## 2 Vergütungsregelung (Governance)

### 2.1 Statutarische Bestimmungen betreffend die Vergütung

Die Sunrise Statuten ([www.sunrise.ch/governance/grundsaeetze](http://www.sunrise.ch/governance/grundsaeetze)) enthalten Bestimmungen über die Genehmigung der Vergütungen durch die Generalversammlung (Artikel 8), die Aufgaben und Zuständigkeiten des Nominations- und Vergütungsausschusses (Artikel 17), die allgemeinen Grundsätze der Vergütung (Artikel 20), die Genehmigung der maximalen Gesamtbeträge der Vergütungen der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung (Artikel 21), die Zusatzbeträge für neue Mitglieder der Geschäftsleitung (Artikel 22), die Verträge mit Mitgliedern des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung (Artikel 24) sowie die Darlehen und Kredite an Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung (Artikel 25).

### 2.2 Nominations- und Vergütungsausschuss

Der Nominations- und Vergütungsausschuss (NVA) ist gemäss Corporate Governance – Aufgaben und Verantwortungsbereiche der beiden Verwaltungsratsausschüsse (Seite 44) mit der Aufsicht und der Regelung der Sunrise Vergütungsprogramme und Vergütungspolitik, der Vergütung der Geschäftsleitung sowie der Evaluation neuer Geschäftsleitungsmitglieder betraut.

Der NVA besteht aus mindestens drei Mitgliedern des Verwaltungsrats. Die Mitglieder und der Vorsitzende des NVA werden entsprechend den gesetzlichen und statutarischen Bestimmungen jährlich einzeln durch die Generalversammlung gewählt.

Die Aufgaben und Zuständigkeiten des NVA hinsichtlich der Vergütung sind im Organisationsreglement des Verwaltungsrats, Abschnitt 4.6, ([www.sunrise.ch/governance/grundsaeetze](http://www.sunrise.ch/governance/grundsaeetze)) sowie dem Organisationsreglement des NVA, Abschnitt 2.2.4, ausgeführt und entsprechen Artikel 17 der Statuten ([www.sunrise.ch/governance/grundsaeetze](http://www.sunrise.ch/governance/grundsaeetze)).

Gemäss dem Organisationsreglement des Verwaltungsrats, Abschnitt 4.6.3, sind die Entscheidungskompetenzen bezüglich der Entschädigung der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung entsprechend der nachstehenden Tabelle geregelt:

GEGENSTAND	NOMINATIONS- UND VERGÜTUNGS- AUSSCHUSS	VERWALTUNGSRAT	GENERAL- VERSAMMLUNG
Vergütungsbericht	A	E	E (konsultativ)
Vergütung des Verwaltungsrats	A	A	E
Vergütung der Geschäftsleitung	A	A	E
Zusatzbeträge für neue Mitglieder der Geschäftsleitung	A	E	
Entscheid über individuelle Vergütung der Mitglieder des Verwaltungsrats	A	E	
Entscheid über individuelle Vergütung des CEO und der übrigen Mitglieder der Geschäftsleitung	A	E	

Legende: A = Antrag, E = Entscheid

### 2.3 Prozess zur Festlegung der Vergütung

Grundsätzlich prüft und erstellt der NVA die Vergütungsrichtlinien und die bezüglich der Vergütung anzuwendenden Performancekriterien und unterbreitet die entsprechenden Anträge dem Verwaltungsrat. Zudem informiert der NVA den Verwaltungsrat regelmässig über seine Tätigkeit. Der NVA beurteilt die Wirksamkeit, Attraktivität und Wettbewerbsfähigkeit der Vergütungspläne mindestens alle zwei Jahre.

Entsprechend diesen Vergütungsrichtlinien empfiehlt der NVA die Entschädigung des Verwaltungsrats für den Zeitraum bis zur Generalversammlung im folgenden Jahr und für die Geschäftsleitung für das folgende Geschäftsjahr, unter Berücksichtigung der maximalen Gesamtvergütung und vorbehaltlich der Zustimmung durch die Generalversammlung. Artikel 22 der Statuten ([www.sunrise.ch/governance/grundsaeetze](http://www.sunrise.ch/governance/grundsaeetze)) stellt einen Zusatzbetrag für die Vergütung von Geschäftsleitungsmitgliedern bereit, die erst ernannt werden, nachdem die Generalversammlung den maximalen Gesamtbetrag genehmigt hat.

Die Beratungen und Entscheide des Verwaltungsrats oder des NVA bezüglich der Vergütung der Geschäftsleitung finden in Anwesenheit des CEO und des HR Director statt, die kein Stimmrecht haben.

### 2.4 Sitzungen des NVA

Da es sich um das erste Jahr nach dem Börsengang handelte, führten der Verwaltungsrat, der NVA, der CEO und die gesamte Geschäftsleitung regelmässige Besprechungen durch, um eine reibungslose Entscheidungsfindung sicherzustellen.

2015 führte der NVA zwei Präsenzsitzungen und eine Telefonkonferenz zum Thema Vergütung durch:

#### 23. Januar 2015: Sitzung

Teilnehmende: Peter Schöpfer (Vorsitzender des NVA), Lorne Somerville, Dominik Koechlin

An der ersten NVA-Sitzung, die während der Vorbereitung des Börsengangs stattfand, entschied der NVA über die Organisation des NVA. Der NVA verabschiedete zudem alle Empfehlungen zuhanden des Verwaltungsrats bezüglich der 2015 geltenden Entschädigungen der Geschäftsleitung (Basissalär, zielabhängige kurzfristige variable Vergütung usw.), den Master-Vertrag der Geschäftsleitung sowie die individuellen Verträge für jedes Geschäftsleitungsmitglied, das Reglement für die Management Long-Term Investment Programs MLTIPZero und MLTIP (siehe 3.2.3.2), die Ernennung

der Teilnahmeberechtigten am MLTIPZero/MLTIP und das Reglement für das Mitarbeiter-Aktienbeteiligungsprogramm (Employee Share Purchase Program, ESPP). Der NVA beantragte zudem die Genehmigung der externen Mandate des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung. Alle Anträge wurden durch den Verwaltungsrat gutgeheissen.

#### 12. Februar 2015: Zirkularbeschluss des NVA

Nach erfolgter Prüfung unterbreitete der NVA dem Verwaltungsrat mittels Zirkularbeschluss die zusammengefassten Zielerreichungsergebnisse der einzelnen Geschäftsleitungsmitglieder für 2014, die Zielerreichungsergebnisse des Unternehmens als Ganzes für 2014 sowie die individuellen Ziele der Geschäftsleitungsmitglieder für 2015 zur Annahme.

#### 12. August 2015: Telefonkonferenz

Teilnehmende: Peter Schöpfer (Vorsitzender des NVA), Lorne Somerville, Jesper Ovesen

Der NVA verabschiedete seine Empfehlungen zum Restrukturierungsprogramm von Sunrise und die angepasste Corporate-Governance-Sitzungsstruktur zuhanden des Verwaltungsrats.

#### 10. November 2015: Sitzung

Teilnehmende: Peter Schöpfer (Vorsitzender des NVA), Lorne Somerville, Jesper Ovesen

Der NVA gab Empfehlungen zur Vorbereitung der Jahresendprozesse 2015/2016 ab: Zielerreichungsergebnisse 2015 für Geschäftsleitungsmitglieder und Richtlinien zur Festlegung der Gesamtunternehmensziele sowie der individuellen Ziele der Geschäftsleitungsmitglieder für 2016.

Die NVA-Sitzung zur Verabschiedung des Antrags bezüglich der Zielerreichung 2015 fand am 28. Januar 2016 statt. Während dieser Sitzung wurden auch die Zielsetzungsempfehlungen für das Jahr 2016 für die Geschäftsleitung besprochen.

Der NVA führte drei Sitzungen durch. Alle ernannten Mitglieder nahmen an diesen Sitzungen teil. Aufgrund des Ablebens von Dominik Koechlin im Juli 2015 wurde Jesper Ovesen, Mitglied des Verwaltungsrats, bis nach Durchführung der nächsten Generalversammlung als Ersatz für Dominik Koechlin ernannt.

### 3 Vergütungssystem

#### 3.1 Grundsätze

Ziel von Sunrise ist es, dass alle Mitarbeitenden – einschliesslich des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung – eine Vergütung erhalten, die sich am Medianwert relevanter Vergleichsgruppen ausrichtet. Höhe und Struktur der Vergütung werden in regelmässigen Abständen einem Benchmarkvergleich unterzogen.

Hinsichtlich der Vergütung des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung holte sich Sunrise Beratungsdienstleistungen und Benchmarkdaten von PricewaterhouseCoopers (PwC) über vergleichbare Unternehmen im Swiss Market Index SMIM ein (PwC übt auch Steuerberatungs- und Buchführungsmandate für Sunrise aus). Aus dem SMIM wurde eine Vergleichsgruppe besonders relevanter Unternehmen ausgewählt. Diese Vergleichsgruppe der SMIM-Unternehmen zusammen mit einem direkten Wettbewerber im schweizerischen Telekommarkt (siehe Liste unten) werden als die am besten mit Sunrise vergleichbaren Unternehmen betrachtet, was Grösse, Komplexität und Arbeitsmarkt betrifft.<sup>1</sup>

<sup>1</sup> ams AG; Bälöise Holding AG; Georg Fischer AG; Logitech International AG; Nobel Biocare AG; OC Oerlikon Corp AG; PSP Swiss Property AG; Sonova Holding AG; Straumann Holding AG; Swiss Prime Site AG; Temenos Group AG; Swisscom AG.

Sunrise ist sich bewusst, dass Gehaltsvergleiche auch Unterschiede in der Vergütungsstruktur berücksichtigen müssen. Generell weisen die Unternehmen im SMIM zwar abweichende Vergütungsstrukturen auf, doch Sunrise betrachtet ihre Gehaltsstrukturen als genügend vergleichbar, um einen sinnvollen Gehaltsvergleich zu ermöglichen.

Die Vergütung der Mitarbeitenden auf der Stufe unterhalb des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung wird mit der durch Towers Watson durchgeführten Vergütungserhebung in der High-Tech-Branche verglichen (Towers Watson erbringt auch Pensionskassendienstleistungen).

#### 3.2 Elemente

Die allgemeinen Grundsätze der Vergütung von Verwaltungsrat und Geschäftsleitung sind in Artikel 20 der Statuten festgelegt.

Wie in der Grafik unten dargestellt, besteht die Gesamtvergütung aus:

- Fixe Vergütung – Basissalär
- Variable Vergütung – kurz- und langfristige Vergütungspläne
- Weitere Leistungen (betriebliche Altersvorsorge, Versicherungsleistungen und andere Lohnnebenleistungen)

#### Vergütungskonzept



<sup>1</sup> STI (Short-Term Incentive) = Kurzfristige variable Vergütung: Belohnt die vergangene Performance

<sup>2</sup> Management Long-Term Investment Program: in Verbindung mit STI, Teilnahme auf freiwilliger Basis

<sup>3</sup> Management Long-Term Investment Program Zero: einmaliges Angebot anlässlich des IPO

<sup>4</sup> Pläne für ausgewählte Mitarbeitergruppen: Sales Plan und Customer Consultant Incentive Plan

<sup>5</sup> Employee Share Purchase Program: einmaliges Angebot anlässlich des IPO

### 3.2.1 Übersicht Gesamtvergütung

	VERWALTUNGS- RATSPRÄSIDENT	MITGLIEDER DES VERWALTUNGS- RATS	GESCHÄFTS- LEITUNGS- MITGLIEDER	WEITERE AUSGE- WÄHLTE MITGLIE- DER DES TOP MANAGEMENT	ALLE FEST- ANGESTELLTEN	BEMERKUNGEN
<b>Fixe Vergütung</b>						
Fixe Vergütung	•	•	•	•	•	Bar (ab April 2016 erhalten die Verwaltungsräte einen Teil ihrer fixen Vergütung in Aktien)
<b>Variable Vergütung</b>						
Kurzfristige variable Vergütung (Company Bonus Plan)			•	•	•	Abhängig von der Erreichung der Unternehmens- und individuellen Ziele. GLM und weitere ausgewählte Mitglieder des Top Management können wahlweise einen Teil ihrer kurzfristigen variablen Vergütung im MLTIP investieren
Long-Term Investment Program (MLTIP)			•	•		
Sales Plan				•	•	Nur Mitarbeitende im Verkauf basierend auf Quoten
Customer Consultant Incentive Plan					•	Nur Mitarbeitende im Internal Contact Center
<b>Firmen-Benefits</b>						
(Grund- und Zusatzaltersvorsorgeplan, Grund- und Zusatzunfallversicherung, Krankentaggeldversicherung usw.)			•	•	•	1. Der Verwaltungsrat ist der Pensionskasse nicht angeschlossen 2. Bel-Etage-Altersvorsorge nur für die Geschäftsleitung 3. Einmaliges Mitarbeiteraktienprogramm anlässlich des IPO 2015

### 3.2.2 Fixe Vergütung

Das Basissalär wird monatlich in bar ausbezahlt und berücksichtigt Umfang und Bedeutung des Aufgabenbereichs einer Position sowie externe Marktdaten. Potenzielle Erhöhungen des Basissalärs werden jährlich geprüft.

### 3.2.3 Variable Vergütung

Die variable Vergütung umfasst kurz- und/oder langfristige variable Vergütungsbestandteile, welche die Erreichung anspruchsvoller finanzieller Ziele sowie qualitativer kundenbezogener Ziele belohnen. Diese jährlich festgelegten Ziele sind auf die Key Drivers der Strategie von Sunrise abgestimmt (siehe Sunrise Strategie, Seite 7). Die Höhe der zielabhängigen und tatsächlichen variablen Vergütung wird bestimmt durch die Aufgaben einer Position, den externen Marktwert der Stelle, den Geschäftserfolg des Unternehmens sowie die individuelle Leistung.

Grundsätzlich bewegt sich im Fall der Geschäftsleitung das Verhältnis von variabler, leistungsabhängiger Vergütung (kurzfristige variable Vergütung und MLTIP) zu fixer Vergütung (Basissalär, andere Benefits/Barzulagen, Sozialversicherungs- und Pensionskassenbeiträge) zwischen 0 % (keine Ziele erreicht) und 129 % (maximale Zielerreichung).

Werden die Ziele zu 100 % erreicht, liegt das Verhältnis bei 55 %.

Für den CEO wird dieselbe Berechnungsmethode angewendet. Das Verhältnis von variabler, leistungsabhängiger Vergütung zu fixer Vergütung liegt zwischen 0 % (keine Ziele erreicht) und 136 % (maximale Zielerreichung). Werden die Ziele zu 100 % erreicht, liegt das Verhältnis bei 70 %.

#### 3.2.3.1 Kurzfristige variable Vergütung (Company Bonus Plan)

Diese kurzfristige variable Vergütung zielt darauf ab, alle Mitarbeitenden jährlich sowohl für die Erreichung der individuellen Ziele als auch für ihren Beitrag zur Erreichung der Unternehmensziele zu entlohnen, da sie dadurch zum Erfolg von Sunrise beitragen. Die Festlegung der Ziele findet im Rahmen eines definierten Prozesses statt. Die Unternehmensziele und die individuellen Ziele der Geschäftsleitungsmitglieder unterliegen der Zustimmung des Verwaltungsrats. Für alle Mitarbeitenden werden die individuellen Ziele in einem Top-down-Ansatz festgelegt, um die Abstimmung innerhalb von Sunrise und den Abteilungen sicherzustellen. Um den Prozess zu unterstützen und Transparenz in Übereinstimmung mit den Sunrise Werten zu erzielen,

werden die Mitarbeitenden vierteljährlich und indikativ über den aktuellen Stand der Erreichung der Unternehmensziele informiert. Die Erreichung der finanziellen Unternehmensziele wird am Ende des Jahres aufgrund des revidierten Geschäftsabschlusses beurteilt. Die abschliessende Erreichung der Unternehmensziele sowie der individuellen Ziele der Geschäftsleitungsmitglieder unterliegt der Zustimmung des Verwaltungsrats.

Die kurzfristige variable Vergütung wird monatlich unter Annahme einer hundertprozentigen Zielerreichung zurückgestellt. Alle grösseren Abweichungen von der erwarteten Zielerreichung werden in der Rückstellung berücksichtigt.

Die wichtigsten Merkmale der kurzfristigen variablen Vergütung (Company Bonus Plan) werden im Folgenden beschrieben:

- Der jährliche Zielbonus für Geschäftsleitungsmitglieder wird als Prozentsatz des Basissalärs ausgedrückt und beträgt 50 %. Für den CEO beträgt der Zielbonus 60 %. Die maximal mögliche Auszahlung der variablen Vergütung liegt bei 200 % des Zielbonus, was eine Übererreichung der Ziele voraussetzt. Die kurzfristige variable Vergütung kann das Basissalär jedoch nicht übersteigen.
- Die beiden Zielkategorien – Unternehmens- und individuelle Ziele – werden gleich gewichtet, machen je 50 % aus und werden zusammengezählt.
- Die Unternehmensziele für die Geschäftsleitungsmitglieder bestehen aus vier Zielelementen: bereinigtes EBITDA zur Messung des jährlichen finanziellen Erfolgs, Wachstum der Kundenbasis für den zukünftigen Geschäftserfolg, Kundenweiterempfehlungsindex erhoben mit dem Net Promoter Score – einem Kundentreueindex, der den erwarteten langfristigen Geschäftserfolg anzeigt – und freier Cashflow.
- Die individuellen Ziele bestehen aus maximal drei quantitativen/qualitativen Zielen für alle Mitarbeitenden im Company Bonus Plan und maximal vier Zielen für Führungskräfte, einschliesslich der Geschäftsleitung.
- Die Barauszahlung der kurzfristigen variablen Vergütung erfolgt im März des Jahres nach der Performance-Periode und unterliegt der abschliessenden Genehmigung durch den Verwaltungsrat für die Geschäftsleitungsmitglieder und durch den CEO für alle übrigen Mitarbeitenden. Für alle Mitarbeitenden im Company Bonus Plan wird die variable Vergütung in bar ausgezahlt. Die Geschäftsleitungsmitglieder und weitere ausgewählte Mitglieder des Top Management haben die Wahl, einen Teil ihrer kurzfristigen variablen Vergütung in Aktien zu beziehen (siehe Management Long-Term Investment Program 3.2.3.2).

### 3.2.3.2 Management Long-Term Investment Program

Anlässlich des Börsengangs 2015 wurde ein Management Long-Term Investment Program (MLTIP) eingeführt. Der Zweck dieses Programms besteht darin, der Geschäftsleitung und weiteren ausgewählten Mitgliedern des Top Management bei Sunrise die Möglichkeit zu geben, am zukünftigen Erfolg von Sunrise teilzuhaben, ihre Interessen mit denen der Sunrise Aktionäre in Einklang zu bringen und Führung, Innovation und Performance zu belohnen. Das MLTIP ist vorausschauend und langfristig ausgerichtet und mit der Gesamtunternehmensstrategie von Sunrise abgestimmt. Das MLTIP ist an die Aktienperformance geknüpft, wird in Aktien ausbezahlt und das Vesting (der Performance Shares) ist abhängig von der Unternehmensperformance und der Betriebszugehörigkeit der Teilnehmenden. Dadurch soll der Miteigentümergeданke der Geschäftsleitungsmitglieder und der weiteren ausgewählten Mitglieder des Top Management gestärkt werden.

#### a. Investment Shares

Die Geschäftsleitungsmitglieder und weitere ausgewählte Mitglieder des Top Management haben die Möglichkeit, jedes Jahr einen Teil ihrer kurzfristigen variablen Vergütung im MLTIP zu investieren. Die wichtigsten Merkmale des MLTIP sind:

- Die Teilnahme am Long-Term Investment Program ist freiwillig, da der Plan eine persönliche Investition seitens der Geschäftsleitungsmitglieder und weiterer ausgewählter Mitglieder des Top Management erfordert. Wird am Programm nicht teilgenommen, so wird die kurzfristige variable Vergütung vollständig in bar ausbezahlt.
- Geschäftsleitungsmitglieder und weitere ausgewählte Mitglieder des Top Management können einen Teil ihrer kurzfristigen variablen Vergütung – zwischen 25 % und 50 % – in Form von Aktien beziehen, die während eines Zeitraums von drei Jahren blockiert sind (Investment Shares). Gemäss den Bestimmungen des Programms wird der für die Zuteilung der Investment Shares massgebliche Aktienkurs aufgrund des durchschnittlichen Schlusskurses an der SIX Swiss Exchange der letzten zehn Tagen unmittelbar vor der Auszahlung (in der Regel am 25. März) der entsprechenden kurzfristigen variablen Vergütung berechnet. Ausnahme beim Börsengang: Im ersten Jahr war der massgebliche Aktienkurs für den Erwerb von Investment Shares der tatsächliche Kaufpreis für Sunrise Aktien am ersten Handelstag nach der Präsentation der Jahresergebnisse 2014 (26. März 2015).



## b. Performance Shares

- Am Ende der dreijährigen Sperrfrist (März 2018) sind die Teilnehmenden berechtigt, eine bestimmte Anzahl sogenannter Performance Shares zu beziehen. Die Anzahl dieser Performance Shares ist abhängig von der Erreichung vordefinierter Ziele.
- Die Anzahl Performance Shares hängt vom Total Shareholder Return (TSR) von Sunrise gegenüber zwei Vergleichsgruppen A und B ab und beträgt zwischen 0 und 1,5 Aktien pro Investment Share (Vergleichsgruppen und Auszahlungsmechanismus werden in der untenstehenden Tabelle erläutert).
- Das Vesting der Performance Shares tritt nur ein, wenn der MLTIP-Teilnehmende am Stichtag noch bei Sunrise angestellt ist und wenn die dreijährige Haltefrist auf den Investment Shares eingehalten wurde.

### Vergleichsgruppe A

50 % der Aktienvergütung hängt vom Sunrise TSR im Vergleich zu den SMIM-Unternehmen ab. Performance Shares werden gemäss folgender Tabelle zugeteilt.

SUNRISE TSR-PERFORMANCE VERGLEICHEN MIT DEM MEDIAN-TSR DER SMIM-UNTERNEHMEN	ANZAHL ZUGETEILTER PERFORMANCE SHARES PRO GEHALTENER INVESTMENT SHARE
Über 150 % des Medians	0,75 Aktien
Zwischen 50 % und 150 % des Medians	0,25 Aktien–0,75 Aktien (linear)
Unter 50 % des Medians	0 Aktien

### Vergleichsgruppe B

Die übrigen 50 % der Aktienvergütung sind abhängig vom Sunrise TSR im Vergleich zu einer Vergleichsgruppe internationaler Telekom-Unternehmen. Diese Vergleichsgruppe umfasst Swisscom, O<sub>2</sub> Germany, Elisa und Tele2 Sweden. Performance Shares werden gemäss folgender Tabelle zugeteilt:

RANG DES SUNRISE TSR GEGENÜBER DER VERGLEICHSGRUPPE	ANZAHL ZUGETEILTER PERFORMANCE SHARES PRO GEHALTENER INVESTMENT SHARE
Erster	0,75 Aktien
Zweiter	0,75 Aktien
Dritter	0,5 Aktien
Vierter	0,25 Aktien
Fünfter	0 Aktien

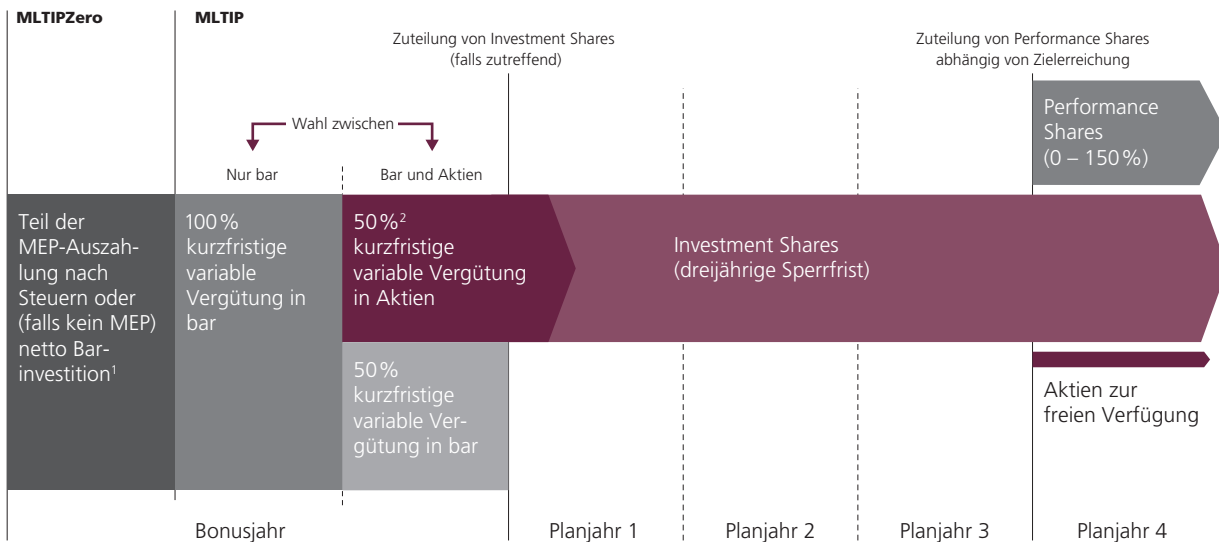
### 3.2.3.3 Long-Term Investment Program im Rahmen des IPO (MLTIPZero)

Anlässlich des Börsengangs im Februar 2015 wurde der Geschäftsleitung und weiteren ausgewählten Mitgliedern des Top Management die Gelegenheit geboten, sich freiwillig durch den einmaligen Kauf von Investment Shares an der zukünftigen Performance von Sunrise zu beteiligen. Dies steht im Einklang mit dem Ziel von Sunrise, mit dem Börsengang das langfristige Engagement und die Beteiligung an Sunrise über den unmittelbaren Aktienbesitz zu fördern. Die MLTIPZero Investment Shares wurden durch private Einlagen der teilnehmenden Mitarbeitenden finanziert. Diese Mitarbeitenden verwendeten entweder Teile der Erlöse aus der teilweisen Rückabwicklung eines vor dem Börsengang bestehenden, 2011 durch Aktionäre der Sunrise Communications AG errichteten Management Equity Programs (MEP) oder sie zahlten einen Betrag in bar in das Programm ein (falls Teilnehmende über keine Einlagen im MEP verfügten).

Für MLTIPZero gelten dieselben Bedingungen und Konditionen wie in Abschnitt 3.2.3.2. für das MLTIP beschrieben, ausser dass zur Bestimmung der Anzahl zugeteilter Investment Shares der IPO-Ausgabepreis verwendet wurde.

Wie in diesem Abschnitt erwähnt, sind alle variablen Vergütungen bei Sunrise leistungsabhängig. Während die kurzfristige variable Vergütung die Performance des gesamten vergangenen Jahrs belohnt, sind die Management Long-Term Investment Programs so ausgestaltet, dass sie einen zukunftsgerichteten Anreiz bieten (Performance Shares), der eng mit dem künftigen Erfolg des Unternehmens in Form der Aktienkursentwicklung verknüpft ist (langfristige Wertschöpfung für Sunrise Aktionäre). Dadurch dass die Geschäftsleitungsmitglieder und weitere ausgewählte Mitglieder des Top Management ermutigt werden, ihre kurzfristige variable Vergütung teilweise in Aktien zu investieren (Investment Shares), schafft der Plan zudem ein unmittelbares Miteigentümerinteresse (Skin in the Game). Dies trägt nicht nur dazu bei, das langfristige Engagement der Manager für Sunrise zu stärken, sondern fördert zudem ein vorsichtiges Risikomanagement und verstärkt die Ausrichtung auf die gemeinsamen Interessen mit den Aktionären.

## Variable Vergütung für die Geschäftsleitungsmitglieder



<sup>1</sup> Berechtigte Mitarbeitende ohne MEP-Bestände konnten einen bestimmten Barbetrag in den MLTIPZero-Plan einzahlen.

<sup>2</sup> Ein Anteil zwischen 25% und 50% kann in Aktien angelegt werden.

### 3.2.4 Firmen-Benefits

Sunrise bietet ein wettbewerbsfähiges Paket an Lohnnebenleistungen, einschliesslich Gesundheitsmanagement, Personenversicherung, Alters-, Invaliditäts- und Todesfallleistungen sowie weitere Nebenleistungen, die den branchenüblichen Bedingungen entsprechen.

Geschäftsleitungsmitglieder erhalten eine monatliche Spesenpauschale sowie eine Bel-Etage-Altersvorsorge. Die Beiträge werden vollumfänglich von Sunrise übernommen. Den Geschäftsleitungsmitgliedern steht zudem ein Firmenwagen zur Verfügung, oder sie erhalten eine entsprechende monatliche Fahrzeugspesenpauschale für die Nutzung des eigenen Fahrzeugs.

Im Februar 2015 bot Sunrise anlässlich des Börsengangs allen Mitarbeitenden die Gelegenheit, durch den Kauf von Sunrise Aktien zu Vorzugsbedingungen Sunrise Aktionäre zu werden. Dank dieses einmaligen Aktienkaufplans für Mitarbeitende (Employee Share Purchase Plan, ESPP) konnten die Mitarbeitenden Sunrise Aktien bis zum Wert von CHF 5000 mit einem Rabatt von 30% gegenüber dem IPO-Aktienausgabepreis erwerben. Die Sperrfrist für ESPP-Aktien beträgt zwei Jahre.

## 4 Vergütung des Verwaltungsrats

### 4.1 Allgemein

Die Vergütung der Verwaltungsratsmitglieder umfasst einen fixen Anteil für ihre Mitgliedschaft und Zusatzbeträge abhängig von der jeweiligen individuellen Rolle, wie in der folgenden Tabelle ausgeführt. Um die Unabhängigkeit des Verwaltungsrats in seiner Aufsichtsfunktion über die Geschäftsleitung sicherzustellen, erhalten die Verwaltungsratsmitglieder keine variable, von der Performance des Unternehmens abhängige Vergütung.

Die Verwaltungsratsgehälter für das Kalenderjahr 2015 wurden in vierteljährlichen Teilbeträgen ausgezahlt (Zahlungen in den Monaten April 2015, Juli 2015, Oktober 2015 und Januar 2016). Nach der ersten ordentlichen Generalversammlung wird die Grundvergütung aus einer Barentschädigung und einer Zahlung in Sunrise Aktien ( $\frac{1}{3}$  der Grundvergütung für den Präsidenten und  $\frac{1}{2}$  der Grundvergütung für alle übrigen Verwaltungsratsmitglieder) bestehen. Diese Aktien werden einer Sperrfrist von drei Jahren unterliegen, um ein langfristiges Interesse zu sichern. Um Interessenskonflikte zu vermeiden, werden zusätzlich zu diesen gesperrten Sunrise Aktien keine Performance

Shares zugeteilt werden. Zusatzbeträge für die Funktion des Ausschussvorsitzenden oder -mitglieds werden ausschliesslich in bar ausbezahlt. Im Folgenden sind Bruttobeträge vor Abzug der Sozialversicherungsbeiträge und Steuern der Arbeitnehmer aufgeführt.

FUNKTION	BETRAG IN CHF
<b>Grundvergütung</b>	
Verwaltungsratspräsident	300 000
Verwaltungsratsmitglied	100 000
<b>Honorar für Mitgliedschaft in einem Ausschuss</b>	
Präsident des PA	60 000
Präsident des NVA	50 000
Ausschussmitglieder	30 000

Die Mitglieder des Verwaltungsrats erhalten Spesenentschädigungen für Reise- und andere Auslagen im Rahmen ihrer Tätigkeit als Verwaltungsratsmitglieder von Sunrise.

#### 4.2 Vergütung des Verwaltungsrats 2015

Die den einzelnen Mitgliedern des Verwaltungsrats im Geschäftsjahr 2015 ausgerichtete Vergütung ist in folgender Tabelle ersichtlich. Die Fussnoten enthalten Erläuterungen zu den angegebenen Beträgen und spezifische Einzelheiten zur Vergütung der Verwaltungsräte. Der Grundsatz des Accrual-Prinzips wurde angewandt.

#### Gesamtvergütung des Verwaltungsrats 2015

CHF	GRUNDVERGÜTUNG/ HONORAR ALS AUSSCHUSSMITGLIED	ARBEITGEBER- BEITRAG SOZIAL- VERSICHERUNGEN	TOTAL 2015
Lorne Somerville, Präsident seit 12. Juli 2015 <sup>4</sup>			
Peter Schöpfer, Vizepräsident <sup>3</sup>	150 000		150 000
Siddharth Patel, Verwaltungsrat <sup>2</sup>			
Jesper Ovesen, Verwaltungsrat <sup>1,4</sup>	174 032	4 648	178 680
Dr. Daniel Pindur, Verwaltungsrat <sup>2</sup>			
Dr. Dominik Koechlin, Präsident bis 12. Juli 2015	170 806	11 968	182 774
<b>Total den Mitgliedern des Verwaltungsrats ausbezahlte Vergütung</b>	<b>494 838</b>	<b>16 616</b>	<b>511 454</b>

- Die Vergütungszahlen werden für das gesamte Kalenderjahr 2015 offengelegt (Eintragungsdatum des Unternehmens: 13. Januar 2015)
  - Sämtliche Grundvergütungen und Honorare für Ausschussmitglieder wurden in bar ausbezahlt (Aktien werden erst 2016 abgegeben). Es handelt sich um Bruttobeträge vor Abzug von Steuern und Sozialversicherungsbeiträgen der Arbeitnehmer
  - Die Kosten von Sunrise für die Sozialversicherungsbeiträge sind separat ausgewiesen
  - Die Vergütung von Dr. Dominik Koechlin, Sunrise Verwaltungsratspräsident bis 12. Juli 2015, wurde pro rata für seine Amtsdauer als Präsident 2015 ausbezahlt
  - Die folgenden Verwaltungsräte haben eine Verzichtserklärung betreffend ihre Verwaltungsrats honorare unterzeichnet und erhielten daher 2015 keine Verwaltungsratsvergütung: Lorne Somerville, Siddharth Patel und Dr. Daniel Pindur
  - Für Peter Schöpfer wurden keine Sozialversicherungsbeiträge bezahlt (Zahlung gegen Rechnung)
  - Für Jesper Ovesen wurden die Sozialversicherungsbeiträge entsprechend dem Sozialversicherungssystem in Deutschland bezahlt (1 € = 1.0922 CHF)
  - Die Verwaltungsräte sind der Sunrise Pensionskasse nicht angeschlossen
  - Entsprechend Artikel 25 der Statuten wurden den Mitgliedern des Verwaltungsrats keine Darlehen oder Kredite gewährt
- <sup>1</sup>Präsident des Prüfungsausschusses  
<sup>2</sup>Mitglied des Prüfungsausschusses  
<sup>3</sup>Präsident des Nominations- und Vergütungsausschusses  
<sup>4</sup>Mitglied des Nominations- und Vergütungsausschusses

## 5 Vergütung der Geschäftsleitung

Die allgemeinen Vergütungsprinzipien und -elemente für die Geschäftsleitung sind in den vorhergehenden Abschnitten des Vergütungsberichts beschrieben.

### Erreichung der Unternehmensziele 2015 und Auszahlung der kurzfristigen variablen Vergütung

Wegen angespannter Marktbedingungen erreichte Sunrise 2015 die gesetzten quantitativen Finanzziele nicht vollumfänglich. Der Aufbau des neuen Geschäftsmodells, die Abkopplung des Hardware-Geschäfts von den Sunrise Dienstleistungen, erwies sich als anspruchsvoll und beeinträchtigte das Jahresergebnis 2015. Die qualitativen Ziele wurden hingegen erreicht. Die Geschäftsleitung lancierte proaktiv mehrere Initiativen, um die operationellen Prozesse zu beschleunigen und die Effizienz, Kundenzufriedenheit sowie Netzqualität zu steigern, mit dem Ziel, das Wachstum der Kundenbasis von Sunrise zu fördern und die Churn-Rate zu verringern (weitere Informationen siehe Abschnitt 3.2.3.1). Die Gesamtzielerreichung fiel entsprechend deutlich unter 100 % aus.

Als Folge davon betrug die Gesamtzielerreichung für den CEO 60 %, für die übrigen Geschäftsleitungsmitglieder 70 % und für die Mitarbeitenden durchschnittlich 75 %.

Die kurzfristige variable Vergütung der Geschäftsleitung belief sich insgesamt auf CHF 1,301 Mio. (wovon CHF 0,306 Mio. für den CEO).

Die Geschäftsleitungsmitglieder konnten entsprechend dem Reglement des MLTIP wählen, ob sie einen Teil ihrer kurzfristigen variablen Vergütung in Form von Investment Shares beziehen wollten. Dieser Plan bietet den Geschäftsleitungsmitgliedern die Möglichkeit, anstelle einer Barauszahlung einen Teil ihrer kurzfristigen variablen Vergütung in Form von Aktien mit einer dreijährigen Sperrfrist (mit entsprechendem Verlustrisiko) zu beziehen. Dieses Aktienbeteiligungsprogramm sorgt für Skin in the Game und bringt so die künftigen langfristigen Interessen des Managements mit denen wichtiger Stakeholder in Übereinstimmung. Den Geschäftsleitungsmitgliedern wird ihrerseits das Recht eingeräumt, Performance Shares zu beziehen, deren Vesting von der Betriebszugehörigkeit und anspruchsvollen Leistungskriterien abhängig ist (weitere Informationen in Abschnitt 3.2.3.2).

2015 wurden der Geschäftsleitung Performance Shares gemäss dem MLTIP im Umfang eines Zielwerts von CHF 0,570 Mio. zugeteilt (wovon CHF 0,183 Mio. für den CEO).

Unter Berücksichtigung anderer Benefits/Barzulagen sowie der Arbeitgeberbeiträge für Sozialversicherungen und Pensionskassen belief sich die Gesamtvergütung der Geschäftsleitung 2015 insgesamt auf CHF 7,331 Mio. (wovon CHF 1,689 Mio. für den CEO).

Mit dem Ziel, das langfristige persönliche Engagement der Geschäftsleitung noch mehr zu fördern (siehe Abschnitt 3.2.3.3), erhielt sie zusätzlich die Möglichkeit, zum Zeitpunkt des IPO eigene Mittel in Sunrise Aktien zu investieren (MLTIPZero). Diese Investitionen berechtigten Geschäftsleitungsmitglieder dazu, Performance Shares unter denselben Leistungs- und Vestingbedingungen, wie sie für die Performance Shares des MLTIP gelten, zu beziehen. Im Zusammenhang mit diesen Privatinvestitionen erfolgte eine einmalige Zuteilung von Performance Shares an Geschäftsleitungsmitglieder im Zielbetrag von CHF 8,640 Mio. (wovon CHF 2,849 Mio. für den CEO).

Die folgende Tabelle zeigt die Gesamtvergütung der Geschäftsleitung einschliesslich des höchsten an eine Einzelperson (CEO) ausgezahlten Betrags. Die Fussnoten enthalten Erläuterungen zu den angegebenen Beträgen. Der Grundsatz des Accrual-Prinzips wurde auf alle Vergütungselemente angewandt mit Ausnahme der Performance Shares, die entsprechend IFRS2 gestützt auf ihren Fair Value at Grant Date bewertet wurden (einschliesslich der hochgerechneten Sozialversicherungsbeiträge des Arbeitgebers). Die Tabelle zeigt überdies den tatsächlichen Wert (Fair Value) von andere Benefits/Barzulagen sowie Beiträge für die Pensionskassen.

### Zusätzliche Informationen

Den Geschäftsleitungsmitgliedern wurden keine Darlehen oder Kredite gewährt; ihre maximale Kündigungsfrist beträgt sechs Monate.

## Gesamtvergütung der Geschäftsleitung 2015

CHF	GESAMTE GESCHÄFTSLEITUNG	ANTEIL LIBOR VONCINA
Basissalär	3 728 333	850 000
Kurzfristige variable Vergütung (zahlbar im März 2016)	1 300 583	306 000
MLTIP: Performance Shares	569 787	182 767
Andere Benefits/Barzulagen	313 248	85 140
Sozialversicherungen	456 498	105 457
Pensionskassen	962 304	159 765
<b>Vergütung 2015</b>	<b>7 330 753</b>	<b>1 689 129</b>
Einmalige IPO MLTIPZero Performance Shares (Vesting in 2018) <sup>1</sup>	8 639 922	2 848 520
Sozialversicherungen auf IPO MLTIPZero	612 830	202 046
<b>Total</b>	<b>16 583 505</b>	<b>4 739 695</b>
– Verhältnis zwischen variabler, leistungsabhängiger Vergütung und fixer Vergütung ohne das IPO MLTIPZero <sup>2</sup>	37,38 %	44,64 %
– Verhältnis zwischen variabler, leistungsabhängiger Vergütung und fixer Vergütung inklusive dem IPO MLTIPZero <sup>2</sup>	210,04 %	304,80 %

<sup>1</sup> Vorgängig verpflichteten sich die Geschäftsleitungsmitglieder, zum Zeitpunkt des IPO privat denselben Betrag in Investment Shares zu investieren. Siehe Abschnitt 3.2.3.3

- Die Vergütungszahlen werden für das gesamte Kalenderjahr 2015 offengelegt (die Eintragung des Unternehmens fand am 13. Januar 2015 statt)
- Alle Basissaläre, kurzfristigen variablen Vergütungen und Performance Shares sind Bruttobeträge vor Abzug der Steuern, Arbeitnehmerbeiträge für Sozialversicherungen und anderer obligatorischer Beiträge und Abgaben
- Die Kosten von Sunrise für die Sozialversicherungen und Pensionskassen sind separat ausgewiesen
- Ein Teilbetrag in der Höhe von CHF 363 000 der im März 2016 auszahlenden kurzfristigen variablen Vergütung wird in Investment Shares investiert
- Die Zahlen für IPO MLTIPZero und MLTIP stützen sich auf eine hundertprozentige Zielerreichung (1 Performance Share für 1 Investment Share)
- Berechnungsmethode für die Bewertung der Performance Shares: Monte Carlo
- Grant Date Fair Value pro Aktie in CHF für MLTIP PSU (Performance Share Units): 87.70
- Grant Date Fair Value pro Aktie in CHF für MLTIPZero PSU (Performance Shares Units): 80.24
- Ein Geschäftsleitungsmitglied verliess Sunrise am 31. Mai 2015 (Hans Jörg Denzler)

<sup>2</sup> Die Verhältnis-Berechnung beinhaltet nicht die Sozialversicherung, da sie grundsätzlich proportional zwischen variabler und fixer Vergütung verteilt ist; nicht alle Geschäftsleitungsmitglieder haben die Möglichkeit genutzt, in das Management Long-Term Investment Program zu investieren



## 6 Aktienbestände des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung

Da die Verwaltungsrats honorare für 2015 ausschliesslich in bar bezahlt wurden, hielt kein Verwaltungsratsmitglied am 31. Dezember 2015 Aktien der Sunrise Communications Group AG. Die Mitglieder des Verwaltungsrats nehmen an keinem langfristigen Investitionsprogramm oder Mitarbeiter-Aktienbeteiligungsprogramm teil.

Am 31. Dezember 2015 hielten die Geschäftsleitungsmitglieder die in der folgenden Tabelle aufgeführten Aktien. Diese Aktien wurden alle im Rahmen der Long-Term Investment Programmes oder des Mitarbeiterbeteiligungsprogramms ESPP erworben, die von der Sunrise Communications Group AG zum Zeitpunkt des Börsengangs durchgeführt wurden. Investment Shares, die im Rahmen des Long-Term Investment Programs gekauft wurden, unterliegen einer Sperrfrist von drei Jahren ab Zuteilungsdatum. Aktien, die im Rahmen des Mitarbeiter-Aktienbeteiligungsprogramms ESPP gekauft wurden, unterliegen einer Sperrfrist von zwei Jahren ab Zuteilungsdatum.

2015	ANZAHL DIREKT GEHALTENER AKTIEN
Voncina Libor	37 584
Krause André	22 576
Prange Sebastian	12 473
Degenhardt Timm	12 000
Grasser Elmar	9 299
Nunziata Massimiliano	6 529
Naef Markus	6 504
<b>Total</b>	<b>106 965</b>

Im Rahmen des 2011 von den Aktionären der Sunrise Communications AG geschaffenen Management-Equity-Programms (das pre-IPO Management Equity Program, MEP) hatten bestimmte Geschäftsleitungsmitglieder der Sunrise Communications Group AG die Möglichkeit, indirekt in die Sunrise Communications AG zu investieren, indem sie privat Aktien von New Dawn MEP Issuer Co S.A. (einem Aktionär der Sunrise Communications Group AG) kauften.

Nach Abschluss des IPO wurden die Bestände der New Dawn MEP Issuer Co S.A. so umstrukturiert, dass die nach einer teilweisen Auflösung des pre-IPO Management Equity Programs verbleibenden Aktien der New Dawn MEP Issuer Co S.A. eine indirekte Beteiligung an der Sunrise Communications Group AG darstellen. 50 % dieser indirekten Beteiligung können ein Jahr, die übrigen 50 % zwei Jahre nach Abschluss des IPO an den Emittenten des MEP (ohne Kostenfolge für die Sunrise Communications Group AG) verkauft werden. Für die indirekten Beteiligungen, die via das MEP-Unternehmen gehalten werden, gelten weiterhin die Good-Leaver-, Bad-Leaver- und Defaulter-Regelungen bis zum Auslaufen der Übertragungsbeschränkungen.

Am 31. Dezember 2015 hielten die Geschäftsleitungsmitglieder über ihre Aktien von New Dawn MEP Issuer Co S.A. folgende indirekte Beteiligungen an der Sunrise Communications Group AG.

2015	ANZAHL AKTIEN ENTSPRECHEND DER IM MEP GEHALTENEN INDIREKTEN BETEILIGUNG
Voncina Libor	123 446
Krause André	73 618
Degenhardt Timm	44 889
Prange Sebastian	44 889
Grasser Elmar	28 056
Nunziata Massimiliano	13 702
<b>Total</b>	<b>328 600</b>



Ernst & Young Ltd  
Maagplatz 1  
P.O. Box  
CH-8005 Zurich

Phone +41 58 286 31 11  
Fax +41 58 286 30 04  
[www.ey.com/ch](http://www.ey.com/ch)

An die Generalversammlung der  
**Sunrise Communications Group AG, Zürich**

Zürich, 8. März 2016

## **Bericht der Revisionsstelle über die Prüfung des Vergütungsberichts**

Wir haben den Vergütungsbericht der Sunrise Communications Group AG für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Die Prüfung beschränkte sich dabei auf die Angaben nach Art. 14 bis 16 der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) in den Abschnitten «4 Vergütung des Verwaltungsrats» und «5 Vergütung der Geschäftsleitung» auf den Seiten 65 bis 68 des Vergütungsberichts.

### **Verantwortung des Verwaltungsrates**

Der Verwaltungsrat ist für die Erstellung und sachgerechte Gesamtdarstellung des Vergütungsberichts in Übereinstimmung mit dem Gesetz und der VegüV verantwortlich. Zudem obliegt ihm die Verantwortung für die Ausgestaltung der Vergütungsgrundsätze und die Festlegung der einzelnen Vergütungen.

### **Verantwortung des Prüfers**

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage unserer Prüfung ein Urteil zum beigefügten Vergütungsbericht abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Schweizer Prüfungsstandards durchgeführt. Nach diesen Standards haben wir die beruflichen Verhaltensanforderungen einzuhalten und die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass hinreichende Sicherheit darüber erlangt wird, ob der Vergütungsbericht dem Gesetz und den Art. 14 bis 16 der VegüV entspricht.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen, um Prüfungsnachweise für die im Vergütungsbericht enthaltenen Angaben zu den Vergütungen, Darlehen und Krediten gemäss Art. 14 bis 16 VegüV zu erlangen. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst die Beurteilung der Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Vergütungsbericht ein. Diese Prüfung umfasst auch die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bewertungsmethoden von Vergütungselementen sowie die Beurteilung der Gesamtdarstellung des Vergütungsberichts.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

### **Prüfungsurteil**

Nach unserer Beurteilung entspricht der Vergütungsbericht der Sunrise Communications Group AG für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr dem Gesetz und den Art. 14 bis 16 der VegüV.

Ernst & Young Ltd



André Schaub  
Zugelassener Revisionsexperte  
(Leitender Revisor)



Tobias Meyer  
Zugelassener Revisionsexperte

# Impressum

---

## WICHTIGE TERMINE 2016

### **15. April 2016**

Generalversammlung

### **12. Mai 2016**

Resultate erstes Quartal 2016

### **25. August 2016**

Resultate zweites Quartal und erstes Halbjahr 2016

### **10. November 2016**

Resultate drittes Quartal 2016

---

## WEITERE INFORMATIONEN

### **Investor Relations**

Telefon: +41 58 777 96 86

E-Mail: [investor.relations@sunrise.net](mailto:investor.relations@sunrise.net)

### **Media Relations**

Telefon: 0800 333 000

Telefon von ausserhalb der Schweiz: +41 58 777 76 66

E-Mail: [media@sunrise.net](mailto:media@sunrise.net)

[www.sunrise.ch](http://www.sunrise.ch)

[www.sunrise.ch/ir](http://www.sunrise.ch/ir)

[www.sunrise.ch/geschaeftsbericht2015](http://www.sunrise.ch/geschaeftsbericht2015)

**Herausgeberin**

Sunrise Communications Group AG  
Binzmühlestrasse 130  
8050 Zürich

**Verantwortung**

Stefan Kern, Carmen Carfora

**Fotos**

Marco Blessano, Uster  
Melanie Duchene, Schaffhausen (Seite 13)  
Tim Müller, Berlin, New York, Cape Town (Titelbild)  
Tobias Stahel, Zürich (Seite 15)  
Marco Ventura, Urdorf (Seite 31)

**Übersetzung**

Xplanation AG, Zürich

**Konzeption und Umsetzung**

YJOO Communications AG, Zürich

**Druck**

gdz AG, Zürich

Dieser Lagebericht 2015 ist ein integraler Bestandteil des Geschäftsberichts 2015 der Sunrise Communications Group AG, welcher sich aus dem Lagebericht 2015 und dem Financial Report 2015 der Sunrise Communications Group AG zusammensetzt. Der Lagebericht erscheint in englischer Sprache sowie in deutscher Übersetzung. Verbindlich ist die Version in englischer Sprache.

© Sunrise Communications Group AG, Zürich







**Sunrise Communications Group AG**  
Binzmühlestrasse 130  
8050 Zürich  
[www.sunrise.ch](http://www.sunrise.ch)



# Financial Report 2015



That makes sense. **Sunrise**



---

### **3 OPERATIONAL AND FINANCIAL REVIEW**

- 4 Financial KPIs
- 5 Operational KPIs
- 6 Environment
- 8 Major Events
- 9 Financial Review
- 14 Risks
- 15 Additional Disclosures
- 17 Outlook

---

### **19 CONSOLIDATED FINANCIAL STATEMENTS**

- 20 Consolidated Statements of Income
- 21 Consolidated Statements of Comprehensive Income
- 22 Consolidated Statements of Financial Position
- 24 Consolidated Statements of Cash Flow
- 25 Consolidated Statements of Changes in Equity
- 26 Notes to the Consolidated Financial Statements
- 78 Audit Report

---

### **81 STATUTORY FINANCIAL STATEMENTS**

- 82 Income Statement
- 83 Balance Sheet
- 84 Notes to the Statutory Financial Statements
- 90 Appropriation of Accumulated Losses and Capital Reserves
- 92 Audit Report





# Operational and Financial Review

---

## **3 OPERATIONAL AND FINANCIAL REVIEW**

- 4 Financial KPIs
- 5 Operational KPIs
- 6 Environment
- 8 Major Events
- 9 Financial Review
- 14 Risks
- 15 Additional Disclosures
- 17 Outlook

# Financial KPIs

CHF million	2015	2014	CHANGE (%)
<b>Revenue</b>			
Mobile services	1,304	1,350	(3.4)
<i>Thereof mobile hardware</i>	260	251	3.3
Landline services (incl. voice)	472	521	(9.4)
<i>Thereof hubbing</i>	142	163	(13.0)
Landline internet and TV	200	204	(1.8)
<b>Total revenue</b>	<b>1,976</b>	<b>2,075</b>	<b>(4.8)</b>
Service revenue excl. hubbing and mobile hardware	1,575	1,661	(5.2)
<b>Gross profit</b>	<b>1,244</b>	<b>1,321</b>	<b>(5.9)</b>
% margin	62.9 %	63.7 %	
% margin (excl. hubbing and hardware revenue)	79.0 %	79.5 %	
<b>EBITDA</b>	<b>616</b>	<b>639</b>	<b>(3.6)</b>
<b>EBITDA adjusted</b>	<b>627</b>	<b>638</b>	<b>(1.8)</b>
% margin	31.7 %	30.7 %	
% margin (excl. hubbing and hardware revenue)	39.8 %	38.4 %	
<b>Net income</b>	<b>(113)</b>	<b>(115)</b>	<b>(1.9)</b>
<b>Cash flow</b>			
Reported EBITDA	616	639	(3.6)
Change in NWC (incl. factoring)	(45)	(53)	(14.3)
CAPEX	(276)	(356)	(22.5)
Tax	(34)	(9)	285.1
Net interest	(97)	(219)	(55.6)
Installment of mobile spectrum license	(105)	–	
Other	64	(34)	(287.3)
<b>Total cash flow</b>	<b>122</b>	<b>(32)</b>	<b>(486.5)</b>
<b>Net debt</b>	<b>1,639</b>	<b>2,905</b>	<b>(43.6)</b>
Net debt/adj. EBITDA	2.6x	4.6x	

# Operational KPIs

CHF million	2015	2014	CHANGE (%)
<b>ARPU (CHF)</b>			
<b>Mobile blended (excl. installment)</b>	<b>33.3</b>	<b>35.0</b>	<b>(4.8)</b>
Mobile blended (incl. installment)	36.9	35.7	3.3
Postpaid (excl. installment)	47.6	52.3	(9.0)
<i>Thereof termination</i>	5.3	5.0	5.1
<i>Thereof origination</i>	42.3	47.3	(10.5)
Postpaid (incl. installment)	54.1	53.8	0.6
Prepaid	15.2	16.2	(6.0)
<b>Landline blended</b>	<b>72.1</b>	<b>76.3</b>	<b>(5.5)</b>
Retail voice	35.0	39.8	(12.0)
Internet	36.9	39.5	(6.4)
Internet and IPTV	45.9	46.5	(1.4)
<b>Subscription base (in '000)</b>			
<b>Mobile</b>			
Postpaid	1,399.6	1,319.9	6.0
Prepaid (3-month rule)	1,014.2	1,144.9	(11.4)
<b>Landline</b>			
Retail voice	394.3	397.6	(0.8)
Internet	341.5	326.9	4.5
<i>Thereof coupled to IPTV</i>	133.8	107.1	25.0
<i>Thereof without IPTV</i>	207.7	219.8	(5.5)
<b>LTM churn (%)</b>			
Postpaid	14.2	14.6	(2.5)
Landline	13.7	18.3	(25.4)
<b>Employees</b>			
FTEs	1,701	1,874	(9.3)
Apprentices	108	111	(2.7)

# Environment

## **Economic environment**

The 2015 macroeconomic situation in Switzerland was mainly driven by the sharp strengthening of the Swiss franc (CHF) in January following removal of the currency peg by the Swiss National Bank. As of December 31, 2015, the CHF had strengthened by 9.5 % vs. the EUR year-over-year.

Swiss gross domestic product growth was solid at around 1 % in 2015 but lower than the 1.9 % growth achieved in 2014. With Switzerland being an export-oriented country, the stronger CHF was one of the main reasons for this tempered growth.

The currency appreciation led to a –1.1 % decline in consumer prices in 2015 compared to no change in 2014. This deflation is expected to continue into 2016.

## **Industry and competitive environment**

The largest mobile network operator (MNO) in Switzerland is the incumbent Swisscom (publicly traded and 51 % owned by the Swiss Confederation as of December 2015) followed by challengers Sunrise and Salt. Each of the three MNOs has its own nationwide network infrastructure with a spectrum license granted until 2028. In addition to the MNOs, there are branded wholesale resellers on all three mobile networks. Other market participants, so-called mobile virtual network operators, use the infrastructure of MNOs for their services.

Mobile network quality in Switzerland is of a high standard. In December 2015, the independent network tester connect rated all three MNO networks as “very good”. The test results showed that Sunrise achieved the strongest overall network improvement of all three operators. The Sunrise network was ranked best in the subcategory “mobile voice telephony”.

Fixed voice is based primarily on the analog and digital access lines of the telephone network and the access lines of cable network operators. Swisscom is the largest provider of fixed voice telephony in Switzerland, followed by upc cablecom. Unbundling has made access lines available to providers including Sunrise.

In September 2015, the Swiss magazine Bilanz ranked Sunrise as the top fixed telephony provider among the companies mentioned above.

In Switzerland, landline broadband internet connections can be established via various access technologies, including DSL (Digital Subscriber Line), cable modem and fiber. Swisscom leads the Swiss broadband internet market, followed by upc cablecom and Sunrise.

Sunrise is the largest LLU (Local Loop Unbundling) provider in Switzerland with approximately 85 % household coverage through its own network of more than 600 points of presence. To meet increasing demand for higher bandwidth services and Internet Protocol Television (IPTV), Sunrise additionally renewed an agreement with Swisscom which allows Sunrise to have cost efficient access to all fiber- and copper-based access technologies i.e., Very High Speed Digital Subscriber Line (VDSL). Sunrise also has partnerships with Swiss Fibre Net AG, the joint venture of local energy providers in Switzerland, and local utilities providing the company with access to their fiber network. The Swiss magazine Bilanz ranked Sunrise ahead of Swisscom and upc cablecom in the “internet service provider” category in September 2015.

Cable remains a highly used multi-channel TV distribution platform in Switzerland, although its market share has declined in recent years. Swisscom and upc cablecom are the two leaders in the Swiss television market, serving slightly more than half of the market. The rest of the market remains fragmented between local cable companies, satellite and Digital Terrestrial Television providers. Having entered the TV market only in 2012, Sunrise successfully launched an improved IPTV offering in November 2015. The Swiss magazine Bilanz ranked Sunrise TV as the best TV product in Switzerland in September 2015.

## **Regulatory environment**

As a mobile and landline operator in Switzerland, Sunrise is subject to regulation and supervision by various Swiss national authorities, including the Federal Communications Commission and the Federal Office of Communications.

The relevant regulatory framework is set forth primarily in the Swiss Federal Telecommunications Act and associated regulations such as the Swiss Federal Ordinance on Telecommunications Services, but also in the Swiss Cartel Act, the Swiss Federal Act on the Surveillance of Postal and Telecommunications Traffic, the Swiss Federal Radio and Television Act and related ordinances. There are some conceptual differences between Swiss and EU telecommunications regulations, the most important being ex-post regulation in Switzerland as opposed to ex-ante regulation applicable in the EU, the technology-based “last mile” system in Switzerland, which grants access at long run incremental cost conditions only to the incumbent’s copper infrastructure, and the lack of regulation for end-consumer pricing on international mobile roaming in Switzerland.



# Major Events

## Swiss franc

The Swiss franc appreciated during 2015 and was 9.5 % stronger year-over-year as of December 31, 2015. The strengthening is primarily a result of the Swiss National Bank abandoning the Euro cap on January 15, 2015.

As a listed company on the Swiss stock exchange, Sunrise presents its consolidated financial statements in Swiss francs. The predominantly residential subscription base limits the company's exposure to exchange rate volatility. Nevertheless, the evolution of exchange rates needs to be taken into account as certain business activities are run with international operators. The latter include roaming and other international charges (e.g., hubbing), as well as the purchase of hardware parts, network and other technological equipment and services. Exchange rates also have an impact on the customer's decision to buy handsets abroad or in Switzerland and as such can impact Sunrise handset revenue. The company reduced its currency exposure from financing activities in February 2015 by fully replacing its debt with debt instruments denominated in Swiss francs only.

## IPO/Refinancing

On February 6, 2015, Sunrise Communications Group AG, the newly established ultimate holding company of Mobile Challenger Intermediate Group S.A., listed its shares on the SIX Swiss Exchange (ticker symbol: SRCG).

The initial public offering (IPO) and refinancing transaction had an impact on the following financial information:

- Redemption of all existing debt and settlement of related derivative instruments and release from the balance sheet of capitalized transaction costs
- Release from the balance sheet of the fair value of early redemption options
- Issuance of term loan B facilities and senior secured notes (listed on the Luxembourg Stock Exchange for trading on the Euro MTF market), including capitalization of incurred debt issuance costs
- Collection of proceeds of IPO, net of directly related transaction costs, resulting in increased equity with a positive impact on cash flow of financing activities

## Organizational streamlining

On September 22, 2015, Sunrise Communications AG announced an organizational streamlining program to simplify its structures and processes in order to strengthen customer focus and improve its competitive position. As a consequence, Sunrise reduced its headcount by 160. A redundancy scheme, developed in cooperation with trade union and staff committee, was established for all affected employees.

This change was implemented by the end of September 2015 and incurred one-off costs of CHF 20 million (recorded in "other expenses"), whereas the curtailment of the IAS 19 pension liability resulted in a gain in service costs of CHF 16.4 million (recorded in "wages, salaries and pension cost").

# Financial Review

Performance in 2015 was characterized by the removal of the CHF/EUR exchange rate cap, competitive changes in roaming offerings and the entry of NJJ Capital into the Swiss mobile market by acquiring Orange Switzerland and rebranding it to Salt. Increasing product offerings at the value end of the mobile market made it more challenging for Sunrise to convert strong subscriber momentum into value creation.

As a consequence, revenue and adjusted EBITDA were weaker than expected at the beginning of the year. However, subscriber growth in mobile postpaid, internet and TV along with the focus on cost efficiency, simplification and digitization initiatives largely mitigated the headwinds on revenue. Investments in network, IT infrastructure and customer service resulted in increased customer satisfaction.

## Revenue

The Sunrise Group results for 2015 showed a decrease in total revenue of 4.8% driven mainly by lower mobile and landline services revenue. The strong Swiss franc especially impacted the hubbing business negatively, where revenue decreased by 13% to CHF 142 million compared to prior year.

### Mobile services

Revenue in mobile services declined by 3.4% to CHF 1,304 million in 2015.

While the postpaid subscription base increased by 6.0%, postpaid revenue decreased in 2015 compared to prior year due to lower average revenue per user (ARPU) (excl. handset installment). The postpaid ARPU reduction (excl. handset installment) is mainly attributable to the Freedom mobile handset unwind, i.e., customers migrating from older subsidized rate plans to the Freedom offering, which is effectively a SIM only plan. Further negative ARPU impacts included value mix and roaming. The postpaid subscription base totaled 1,400 thousand subscribers as of December 31, 2015 (2014: 1,320 thousand). The base increase was driven by prepaid to postpaid migration, improved network quality and customer service as well as competitive flat-rate and mobile data plans. The continuous growth of mobile data traffic is reflected in the increase of secondary subscriptions (e.g., multi-SIM and data-SIM) used by customers in addition to their primary subscription.

Mobile prepaid revenue declined year-over-year due to lower subscriber numbers and lower ARPU. The customer base decreased primarily due to ongoing prepaid to postpaid migration. Cost control and high flexibility through the ability to terminate a rate plan at any time are no longer strong incentives for customers for prepaid mobile subscriptions, since postpaid flat-rate plans like Freedom provide similar cost control and high flexibility with the option to terminate the rate plan with one month's notice. Additionally, prepaid rate plans are less viable in markets with high adoption of smartphones requiring mobile data plans. Furthermore, Sunrise ran fewer prepaid promotions during 2015 than in the previous year. As a result, the prepaid subscription base shrank by 11.4% to 1,014 thousand subscribers as of December 31, 2015. An ARPU decrease of 6% (CHF 1.00) in 2015 further lowered prepaid revenue. The ARPU decrease is primarily attributable to high-value prepaid customers migrating to postpaid offerings and the increased use of prepaid options.

### Landline services

Landline service revenue decreased by 9.4 % to CHF 472 million in 2015.

The total number of retail voice subscriptions decreased by 0.8 % to 394 thousand driven by the departure of retail voice-only carrier pre-select customers and the migration to voice over IP as well as customers replacing their landline service with mobile or over-the-top service. The retail voice ARPU decreased by 12 % to CHF 35 primarily due to the reduction in landline voice volumes related to fixed-to-mobile substitution and increased penetration of rate plans including voice flat rates. A further negative impact within landline services came from lower hubbing revenue as a result of the stronger Swiss franc.

### Landline internet and TV

Internet and TV revenue remained roughly stable at CHF 200 million in 2015.

The total internet subscription base increased 4.5 % year-over-year to 342 thousand subscriptions after three consecutive years of subscriber losses. Main drivers for the increase include a competitive product offering and attractive pricing alongside a strong IPTV product. The IPTV product can be purchased alongside internet service and increased its customer base by 25 % in 2015. The growing internet and IPTV base was offset by lower ARPUs primarily related to customers migrating to Sunrise Home tariffs introduced in Q3 2014.

### Transmission costs and cost of goods sold

Transmission costs and cost of goods sold decreased disproportionately by 2.9 % compared to the revenue decline of 4.8 % and totaled CHF 733 million in 2015. The main driver behind this development was higher costs in mobile for postpaid and ethnic brands due to usage increases based on attractive flat rates and the option take rate.

### Adjusted EBITDA

Adjusted EBITDA for 2015 amounts to CHF 627 million and is CHF 9 million higher than the reported EBITDA. This represents a decrease of CHF 10 million compared to adjusted EBITDA for 2014. The table below shows one-time adjustments from reported EBITDA to adjusted EBITDA for the year 2015. The restructuring effect includes one-time implementation costs of CHF 20 million, which were partly offset by the curtailment of the IAS 19 pension liability in the amount of CHF 16 million.

CHF JANUARY 1 – DECEMBER 31	2015
<b>Reported EBITDA</b>	<b>616,099</b>
Prior-year-related events	(953)
Non-recurring and/or non-operating events	7,209
<i>Thereof restructuring effect, net</i>	<i>(3,583)</i>
Costs related to share-based payment	4,329
<b>Adjusted EBITDA</b>	<b>626,684</b>

**Reported EBITDA** The Group generated an EBITDA of CHF 616 million for the year 2015, a year-over-year decrease of CHF 23 million, or 3.3 %, from CHF 639 million as of December 31, 2014. Hence the CHF 78 million decrease in gross profit was largely offset by a reduced cost base.

#### **Other operating expenses**

During the year 2015 other operating expenses decreased by CHF 61 million, or 12.9 %, from CHF 473 million to CHF 412 million. The decrease in other operating expenses is primarily attributable to the shift of expenses for mobile devices to cost of goods sold as well as lower marketing expenses.

#### **Wages, salaries and pension costs**

Wages, salaries and pension costs totaled CHF 208 million for 2015, a year-over-year decrease of 8.7 %. A higher FTE base in the first nine months of 2015 increased costs. In 2015, Sunrise had an average of 1,893 full-time equivalent employees. Furthermore, wages, salaries and pension costs for the insourced engineering department from its managed service provider in March 2014 were recorded for 12 months in 2015, whereas in 2014 only 10 months were included. Following the organizational streamlining in September 2015, the lower number of FTEs and the curtailment effect of IAS 19 had a positive impact on this position.

Although the pension fund of Sunrise Communications AG is overfunded by 16.0 % as of December 31, 2014, according to Swiss GAAP FER 26, the Group reports a net pension liability of CHF 115.4 million in its consolidated financial statements as of December 31, 2015. The different results are driven by differences in valuation methods; Swiss GAAP FER 26 prescribes a static valuation method whereas IFRS (IAS 19) requires the use of a dynamic valuation method. Therefore, the IFRS pension liability should not be considered a current cash liability based on current facts and circumstances.

#### **Other income and expenses, net**

Other income decreased by CHF 9.4 million in the full year 2015 compared to the same period in the prior year. This is mainly attributable to lower early termination fees in the amount of CHF 8 million and the absence of an aperiodic settlement of charges for access services in the amount of CHF 2 million. Other expenses increased by CHF 17 million due to the recording of a provision related to restructuring expenses of CHF 20 million in September 2015. This resulted in an overall net decrease in other income and expenses of CHF 26 million as of December 31, 2015.

**Net loss** The Group reported a net loss of CHF 113 million for the year ended December 31, 2015, a year-over-year improvement of CHF 2 million from a net loss of CHF 115 million as of December 31, 2014. The net loss in 2015 is mainly impacted by the IPO and refinancing transactions from the beginning of the year, which resulted in CHF 157 million transaction-related expenses.

Adjusted for the IPO and refinancing effects, net income for the year ending December 31, 2015, would be CHF 45 million, which is CHF 160 million higher than in the comparative period, especially driven by lower financial expenses following the debt refinancing at the beginning of the year.

#### **Depreciation and amortization**

The higher depreciation and amortization of 2.4 % in 2015 is mainly driven by the amortization of the investment for the use of wholesale broadband connectivity services from Swisscom, acquired in July 2014, higher one-time write-off expenses due to ongoing renewals in network and higher Capex spending in 2014. As of December 31, 2015, depreciation and amortization totaled CHF 473 million, thereof CHF 147 million related to the amortization of purchased intangibles. Those intangibles, created in 2010 in the amount of CHF 1,477 million and amortized over a maximum of 10 years, are related to the acquisition of Sunrise by MCG in October 2010.

### **Net financial items**

Net financial items decreased by CHF 41 million to CHF 235 million as of December 31, 2015. With the refinancing transaction in January 2015, the Group reduced its weighted average cost of debt from 7.1 % to 2.4 % per annum.

### **Income taxes**

Income taxes consist of current income taxes and deferred taxes. The position increased by 33 % to CHF 22 million as of December 31, 2015. The increase in current income tax expenses was partially offset by the decrease in deferred tax liabilities related to temporary differences between IFRS and local Swiss GAAP.

### **Net working capital**

Net working capital represents short-term assets lowered by short-term liabilities.

### **Trade and other receivables**

Trade and other receivables net increased by CHF 14 million, driven mainly by a growing device plan customer base in Sunrise Freedom subscriptions. In January 2015, Sunrise entered into a factoring agreement with UBS, under which Sunrise may sell residential customer receivables from device plans to UBS. The net impact on trade and other receivables for the full year 2015 was a decrease of CHF 41.7 million.

### **Cash flow**

Cash and cash equivalents totaled CHF 244 million as of December 31, 2015. A strong operational cash flow, lower investing activities and the proceeds from the IPO led to an increase of CHF 122.4 million.

### **Cash flow from operating activities**

The increase from CHF 78 million is primarily attributable to lower interest charges related to the IPO and refinancing transactions in Q1 2015, partially offset by higher taxes. In 2015, CHF 34 million in taxes was paid, mainly for financial year 2015. The accounting treatment of Freedom has a negative impact on net working capital as it increases the receivable balance. In order to compensate for this negative impact, Sunrise entered into a factoring agreement for the sale of residential customer receivables.

The net cash impact for the full year 2015 related to the factoring of handset receivables was CHF 41.7 million.

### **Cash flow used in investing activities**

Investments in tangible and intangible assets for 2015 amount to CHF 276.1 million. This represents a decrease of CHF 80.2 million compared to the prior year. In 2014, investments were especially high mainly due to a one-time investment for the use of wholesale broadband connectivity services from Swisscom as well as big improvements in the Group's mobile network core and radio transmission infrastructure.

### **Cash flow used in financing activities**

The proceeds from the IPO, net of transaction costs paid, of CHF 1,309 million and the proceeds from refinancing transactions, net of transaction costs paid, of CHF 1,827 million were overcompensated by the redemption and settlement of all existing debt and derivative instruments totaling CHF 3,049 million, the payment of the second installment related to the acquisition of the mobile spectrum licenses in the amount of CHF 105 million including accumulated interest, as well as the repayment of capital leases and other financing activities totaling CHF 18 million. The third and final installment for the mobile spectrum license, amounting to about CHF 110 million including accumulated interest, is due on December 31, 2016.

**Net debt**

The Group's consolidated debt position – consisting of a term loan B facility, senior secured notes and capital leases – amounted to CHF 1,854 million, of which CHF 7 million is expected to be paid within 12 months. This represents a decrease of CHF 1,266 million compared to the prior year. Net debt at nominal value totaled CHF 1,639 million as of December 31, 2015.

On February 13, 2015, Sunrise Communications Group AG partially used the gross proceeds from the IPO of CHF 1,359 million together with CHF 1,000 million in a drawdown under the new term loan B facilities to reduce the indebtedness of the Group, pay transaction-related costs and fund cash to the balance sheet. On February 18, 2015, the Group used the proceeds from the offering of CHF 500 million 2.125 % senior secured notes due in 2022 together with a CHF 360 million drawdown under the new term loan B facilities and cash on balance sheet to redeem the remaining indebtedness in full as well as to pay transaction-related costs. During the refinancing process, the Group fully amortized the existing capitalized debt issuance cost, which totaled CHF 47 million as of December 31, 2014.

**Dividend proposal and distribution policy**

The Board of Directors proposes allocating CHF 135 million from the reserves from capital contributions to the dividend reserves to pay a dividend of CHF 3 per share totaling CHF 135.0 million in 2016.

Sunrise reiterates its dividend policy of paying out at least 65 % of equity free cash flows. The company has a net debt/EBITDA leverage target of 2.5x. Once this threshold is reached, cash in excess of 65 % will be used for dividends, share buybacks or further deleveraging, as appropriate at that time.

The accounting treatment of mobile hardware sales under the Freedom proposition has a negative impact on net working capital as it increases the receivable balance. In order to minimize this negative impact, Sunrise currently includes the cash flow generated by monetization of freedom hardware receivables under the factoring agreement in the definition of equity free cash flow. Sunrise expects the negative impact on networking capital to cease during 2017 and therefore intends to exclude such cash flows from the definition of equity free cash flow from 2017.



# Risks

<b>Overview</b>	Sunrise operates a centralized risk management system that distinguishes between strategic and operating risks. Competition, network performance and maintenance, changes in regulation and market acceptance of newly launched products are the main risks and uncertainties the Group is facing. All identified risks are quantified (according to their realization probability and impact) and tracked on a risk schedule. This risk schedule is subject to an annually recurring detailed discussion process among the Group's Board of Directors, the last of which was performed in the 4 <sup>th</sup> quarter of 2015. The key risks identified are as follows:
<b>Market competition</b>	Price erosion and a further move by customers toward bundle plans that tend to offer more value for the same price could lead to a reduction in revenue. Additionally, over-the-top services are cannibalizing international call and roaming voice revenue. Sunrise actively monitors market developments and offers attractive bundles with flat rate components to cover customer's needs comprehensively.
<b>International termination costs and revenue</b>	The fact that EU regulations do not apply to Swiss operators has led certain operators in the EU to increase the termination rates charged to Swiss operators for voice traffic originating in Switzerland, leading to a higher cost of goods sold for Sunrise. Pricing with EU operators is the subject of ongoing negotiations and arbitration.
<b>Business continuity and information security</b>	Telecom services are becoming more and more complex and are thereby heavily dependent on highly sophisticated technological infrastructures. Software or hardware failure, human error, viruses or hacking can decrease service quality or, in the worst case scenario, lead to system outages. The certification of the Sunrise Information Security Management System in accordance with the ISO 27001 standard, along with the Sunrise business continuity management plan, ensures that Sunrise services meet the standards that customers demand.
<b>Financial risks</b>	The Group is exposed to a variety of financial risks, namely market risk, credit risk and liquidity risk. In February 2015 all existing debt instruments were fully repaid and replaced by debt instruments entirely denominated in CHF. Foreign currency exposure related to financial borrowings was therefore eliminated. A detailed description of the financial risks is given in Note 26 to the consolidated financial statements of the Group.

# Additional Disclosures

## Material affiliate transactions

On January 23, 2015, Sunrise Communications Group AG became the ultimate holding company of the Group. As part of this reorganization, the following changes in the Board of Directors took place:

- On January 23, 2015, Libor Voncina and André Krause fulfill the position as members of the Board of Directors for Sunrise Communications Holdings S.A. and Sunrise Communications International S.A. Manuel Mouget, Daniel Pindur and Lorne R. Somerville resigned at the same time.
- The Board of Directors of Sunrise Communications AG then consisted of Dr. Dominik Koechlin, Libor Voncina and André Krause.

On January 28, 2015, Peter Schöpfer joined the Board of Directors of Sunrise Communications Group AG.

On May 18, 2015, François Pfister was appointed as a new member of the Board of Directors, replacing Stefan Oostvogels, who had resigned from his position as member of the Board of Directors of Mobile Challenger Intermediate Group S.A., Sunrise Communications Holdings S.A., Sunrise Communications International S.A. and Skylight S.à r.l. Libor Voncina, André Krause and Emanuela Brero will continue their roles as members of the respective Boards.

On July 12, 2015, Dr. Dominik Koechlin, Chairman of the Board of Directors of Sunrise passed away. The Board of Directors appointed Lorne Somerville as new Chairman for the remaining term of office until the next ordinary Annual General Meeting (AGM) and current Board member Peter Schöpfer as new Vice-Chairman. Current Board member Jesper Ovesen joined the Nomination and Compensation Committee of the Board.

## Material contractual arrangements

In January, Sunrise entered into a factoring agreement with UBS, under which Sunrise may sell residential customer receivables from device plans to UBS.

In February, the Company signed a cooperation agreement with Swiss Fibre Net AG (SFN), the joint venture of local energy providers in Switzerland. The agreement covers the roll-out of several hundred 4G antenna locations in the cities of Bern, Geneva, St.Gallen, Lucerne, Winterthur, Lausanne and Basel. SFN is a Sunrise cooperation partner and provides the sites, including fiber optic access lines, in these cities.

In May, Sunrise entered into a strategic partnership with Microsoft to offer a comprehensive cloud solution for Microsoft Office applications for businesses called Microsoft OneDrive for Business.

In August, Sunrise entered into partnerships with Adobe, hybris, Hinderling Volkart and Namics to revamp its online presence for a new customer experience. The new solution gives customers a coherent multi-channel experience and allows for implementation of a multi-brand strategy while taking into account the key aspects of the company's positioning.

**Certain other contractual commitments**

On March 20, 2015, Sunrise extended the scope of the contract with its network provider Huawei resulting in an additional CHF 100 million purchase commitment.

Total contractual and purchase commitments as of December 31, 2015, amounted to CHF 141 million consisting of future investments in property, plant and equipment and intangible assets.

**Credit ratings**

As of December 31, 2015, the corporate family rating for Sunrise Communications Holding S.A., 100 % indirectly owned by Sunrise Communications Group AG, by the credit rating agencies Fitch, Moody's and Standard & Poor's (S&P) is unchanged at BB+, Ba2 and BB+, respectively. In addition, the notes and term loan facilities are still rated BBB- by Fitch, Ba2 by Moody's and BB+ by S&P.

**Acquisitions, disposals and recapitalization**

No material acquisitions, disposals or recapitalization occurred in FY 2015.

**Research and development**

Sunrise is not investing in research and development itself but rather is partnering with its suppliers in order to benefit from their experience and know-how.

# Outlook

## Guidance

Revenue headwinds experienced in 2015, such as Freedom hardware unwind, pre- to postpaid migration and fixed voice to mobile substitution are expected to continue but will moderate. Subscriber growth in mobile postpaid, internet and IPTV as well as cost efficiency measures will partially mitigate these headwinds.

Revenue for the financial year 2016 is expected to range from CHF 1,890 million to CHF 1,930 million. Adjusted EBITDA is expected to be between CHF 600 million and CHF 620 million. Capital expenditure guidance is reiterated at between CHF 220 million and CHF 230 million. Cash taxes are expected to range between CHF 45 million and CHF 50 million.

Sunrise reiterates its dividend pay-out guidance of at least 65 % of equity free cash flow. Upon meeting its guidance, Sunrise expects to propose a dividend to the AGM for the financial year 2016 in the range of CHF 3.24 to CHF 3.36 per share to be paid from reserves from capital contributions.



# Consolidated Financial Statements

Sunrise Communications Group AG

---

<b>19</b>	<b>CONSOLIDATED FINANCIAL STATEMENTS</b>
20	Consolidated Statements of Income
21	Consolidated Statements of Comprehensive Income
22	Consolidated Statements of Financial Position
24	Consolidated Statements of Cash Flow
25	Consolidated Statements of Changes in Equity
26	Notes to the Consolidated Financial Statements
78	Audit Report



# Consolidated Statements of Income

CHFk JANUARY 1 – DECEMBER 31	NOTE	2015	2014
<b>Revenue</b>	<b>7, 8</b>	<b>1,976,131</b>	<b>2,075,482</b>
Transmission costs and cost of goods sold		(732,527)	(754,286)
Other operating expenses		(411,589)	(472,516)
Wages, salaries and pension costs	9, 10	(207,954)	(227,879)
Other income	11	12,243	21,638
Other expenses	9, 11	(20,205)	(3,442)
<b>Income before depreciation and amortization, net financial items and income taxes</b>		<b>616,099</b>	<b>638,997</b>
Amortization	15	(260,484)	(244,915)
Depreciation and impairment losses	16	(211,972)	(216,584)
<b>Operating income</b>		<b>143,643</b>	<b>177,498</b>
Foreign currency gains, net		220,155	39,829
Financial income		99,155	114,663
Financial expenses		(554,297)	(430,843)
<b>Net financial items</b>	<b>12</b>	<b>(234,987)</b>	<b>(276,351)</b>
<b>Loss before income taxes</b>		<b>(91,344)</b>	<b>(98,853)</b>
Income taxes	13	(21,577)	(16,293)
<b>Net loss</b>		<b>(112,921)</b>	<b>(115,146)</b>
<b>Net loss attributable to equity holders of the parent company</b>		<b>(112,921)</b>	<b>(115,146)</b>
<b>Basic and diluted earnings/(loss) per share (in CHF)</b>	<b>14</b>	<b>(2.62)</b>	<b>n/a</b>

The accompanying Notes form an integral part of the consolidated financial statements.

# Consolidated Statements of Comprehensive Income

CHFk  
JANUARY 1 – DECEMBER 31

	2015	2014
<b>Net loss</b>	<b>(112,921)</b>	<b>(115,146)</b>
Actuarial losses related to defined benefit pension plans	(30,786)	(38,734)
Income tax effect	6,465	8,134
<b>Net other comprehensive loss not to be reclassified to profit and loss in subsequent periods</b>	<b>(24,321)</b>	<b>(30,600)</b>
Cash flow hedge gains	8,357	4,316
<b>Net other comprehensive income to be reclassified to profit and loss in subsequent periods</b>	<b>8,357</b>	<b>4,316</b>
<b>Other comprehensive loss, net of tax</b>	<b>(15,964)</b>	<b>(26,284)</b>
<b>Total comprehensive loss</b>	<b>(128,885)</b>	<b>(141,430)</b>
<b>Comprehensive loss attributable to equity holders of the parent company</b>	<b>(128,885)</b>	<b>(141,430)</b>

The accompanying Notes form an integral part of the consolidated financial statements.

# Consolidated Statements of Financial Position

## Assets

CHFk	NOTE	DECEMBER 31, 2015	DECEMBER 31, 2014	JANUARY 1, 2014
<b>Non-current assets</b>				
Intangible assets	15	2,521,090	2,694,205	2,788,969
Property, plant and equipment	16	952,903	952,015	916,427
Derivative financial assets	25	–	38,140	86,939
Non-current portion of trade and other receivables	17	44,873	52,240	–
Non-current portion of prepaid expenses	18	847	1,766	1,600
Deferred tax assets	13	823	1,249	–
Other non-current assets		–	153	200
<b>Total non-current assets</b>		<b>3,520,536</b>	<b>3,739,768</b>	<b>3,794,135</b>
<b>Current assets</b>				
Inventories	19	29,915	33,783	38,260
Current portion of trade and other receivables	17	346,994	325,604	281,314
Current portion of prepaid expenses	18	7,893	8,566	9,047
Cash and cash equivalents	20	244,388	120,185	150,292
<b>Total current assets</b>		<b>629,190</b>	<b>488,138</b>	<b>478,913</b>
<b>Total assets</b>		<b>4,149,726</b>	<b>4,227,906</b>	<b>4,273,048</b>

The accompanying Notes form an integral part of the consolidated financial statements.

## Equity and liabilities

CHFk	Note	<b>DECEMBER 31, 2015</b>	DECEMBER 31, 2014	JANUARY 1, 2014
<b>Equity</b>				
Common shares		45,000	–	–
Share premium		2,623,723	–	–
Other reserves		(776,143)	397,812	397,812
Valuation reserve		(23)	(8,380)	(12,696)
Accumulated deficit		(724,021)	(410,834)	(265,088)
<b>Total equity</b>	<b>21</b>	<b>1,168,536</b>	<b>(21,402)</b>	<b>120,028</b>
<b>Non-current liabilities</b>				
Non-current portion of loans and notes	24	1,831,128	2,780,114	2,810,499
Non-current portion of financial leases	24	16,331	23,509	29,454
Non-current portion of trade and other payables	27	33,496	137,278	207,420
Deferred tax liabilities	13	207,391	229,540	247,209
Non-current portion of provisions	28	135,560	122,323	114,101
Employee benefit obligations	23	115,369	96,844	57,409
Derivative financial liabilities	25	–	158,045	134,133
Non-current portion of deferred income	29	11,690	14,603	15,430
<b>Total non-current liabilities</b>		<b>2,350,965</b>	<b>3,562,256</b>	<b>3,615,655</b>
<b>Current liabilities</b>				
Current portion of loans and notes	24	–	18,374	35,000
Current portion of financial leases	24	6,769	6,350	5,991
Current portion of trade and other payables	27	553,655	598,182	428,563
Income tax payable	13	11,707	10,790	4,999
Current portion of provisions	28	14,445	4,637	8,715
Current portion of deferred income	29	42,895	47,557	52,392
Other current liabilities		754	1,162	1,705
<b>Total current liabilities</b>		<b>630,225</b>	<b>687,052</b>	<b>537,365</b>
<b>Total liabilities</b>		<b>2,981,190</b>	<b>4,249,308</b>	<b>4,153,020</b>
<b>Total equity and liabilities</b>		<b>4,149,726</b>	<b>4,227,906</b>	<b>4,273,048</b>

The accompanying Notes form an integral part of the consolidated financial statements.

# Consolidated Statements of Cash Flow

CHFk JANUARY 1 – DECEMBER 31	NOTE	2015	2014
<b>Loss before income taxes</b>		<b>(91,344)</b>	<b>(98,853)</b>
Amortization	15	260,484	244,915
Depreciation and impairment losses	16	211,972	216,584
Gain on disposal of property, plant and equipment		(59)	(206)
Movement in pension		(13,442)	(766)
Movement in provisions		7,688	(1,973)
Change in net working capital	30	(45,008)	(52,546)
<b>Cash flow from operating activities before net financial items and tax</b>		<b>330,291</b>	<b>307,155</b>
Financial income	12	(99,155)	(123,924)
Financial expense	12	554,297	440,104
Foreign currency gains, net		(220,597)	(38,367)
Interest received		89,217	111,919
Interest paid		(185,912)	(332,222)
Corporate income and withholding tax (paid)/received		(34,082)	(8,851)
<b>Total cash flow from operating activities</b>		<b>434,059</b>	<b>355,814</b>
Purchase of property, plant and equipment	16	(196,164)	(250,581)
Purchase of intangible assets	15	(79,896)	(105,898)
Sale of property, plant and equipment		59	206
<b>Total cash flow used in investing activities</b>		<b>(276,001)</b>	<b>(356,273)</b>
Incorporation of SCG	21	100	–
Issue of shares	21	20,000	–
Proceeds from the initial public offering		1,339,302	–
Fees in connection with the initial public offering <sup>1</sup>		(50,173)	–
Proceeds from long-term loans and notes		1,826,969	20,000
Repayments of long-term loans and notes	24	(2,625,066)	(41,503)
Settlement of derivatives		(328,134)	2,355
Cost of early debt redemption and derivative settlement		(96,118)	–
Repayments of capital leases	24	(6,759)	(5,586)
Payment of 2 <sup>nd</sup> installment of mobile spectrum license		(104,989)	–
Other financing activities		(10,803)	(6,483)
<b>Total cash flow used in financing activities</b>		<b>(35,671)</b>	<b>(31,217)</b>
<b>Total cash flow</b>		<b>122,387</b>	<b>(31,676)</b>
Cash and cash equivalents as of January 1		120,185	150,292
Foreign currency impact on cash	12	1,816	1,569
<b>Cash and cash equivalents as of December 31</b>		<b>244,388</b>	<b>120,185</b>

<sup>1</sup> Of which CHFk 45,064 has been capitalized.

The accompanying Notes form an integral part of the consolidated financial statements.

# Consolidated Statements of Changes in Equity

CHFk	COMMON SHARES	SHARE PREMIUM	OTHER RESERVES	VALUATION RESERVE	ACCUMULATED DEFICIT	TOTAL
<b>Equity as of January 1, 2014</b>	–	–	<b>397,812</b>	<b>(12,696)</b>	(265,088)	120,028
Net loss for the period	–	–	–	–	(115,146)	(115,146)
Other comprehensive income/(loss)	–	–	–	4,316	(30,600)	(26,284)
<b>Total other comprehensive income/(loss)</b>	–	–	–	<b>4,316</b>	<b>(145,746)</b>	<b>(141,430)</b>
<b>Equity as of December 31, 2014</b>	–	–	<b>397,812</b>	<b>(8,380)</b>	<b>(410,834)</b>	<b>(21,402)</b>
<b>Equity as of January 1, 2015</b>	–	–	<b>397,812</b>	<b>(8,380)</b>	<b>(410,834)</b>	<b>(21,402)</b>
Net loss for the period	–	–	–	–	(112,921)	(112,921)
Other comprehensive income/(loss)	–	–	–	8,357	(24,321)	(15,964)
<b>Total other comprehensive income/(loss)</b>	–	–	–	<b>8,357</b>	<b>(137,242)</b>	<b>(128,885)</b>
Incorporation of SCG	100	–	–	–	–	100
Effect of business restructuring	24,900	1,325,000	(1,173,955)	–	(175,945)	–
Issue of shares in initial public offering	20,000	1,339,302	–	–	–	1,359,302
Transaction costs	–	(45,064)	–	–	–	(45,064)
Share-based payment	–	4,485	–	–	–	4,485
<b>Equity as of December 31, 2015</b>	<b>45,000</b>	<b>2,623,723</b>	<b>(776,143)</b>	<b>(23)</b>	<b>(724,021)</b>	<b>1,168,536</b>

The accompanying Notes form an integral part of the consolidated financial statements.



# Notes to the Consolidated Financial Statements

## NOTE

- 1 General information
- 2 Basis of preparation
- 3 Changes in presentation
- 4 Significant accounting policies
- 5 Critical accounting estimates and judgments
- 6 Standards issued but not yet effective
- 7 Segment reporting
- 8 Revenue
- 9 Restructuring
- 10 Wages, salaries and pension costs
- 11 Other income and other expenses
- 12 Net financial items
- 13 Income taxes
- 14 Earnings per Share
- 15 Intangible assets
- 16 Property, plant and equipment
- 17 Trade and other receivables
- 18 Prepaid expenses
- 19 Inventories
- 20 Cash and cash equivalents
- 21 Equity
- 22 Share-based payment
- 23 Employee benefit obligations
- 24 Borrowings
- 25 Derivatives
- 26 Financial instruments
- 27 Trade and other payables
- 28 Provisions
- 29 Deferred income
- 30 Change in net working capital
- 31 Overview of Group companies
- 32 Related parties
- 33 Other financial commitments
- 34 Contingencies
- 35 Events after the balance sheet date

**NOTE 1****General information**

Sunrise Communications Group AG (SCG or the Company) was incorporated in Switzerland on January 13, 2015. The registered offices of the Company are located at Binzmühlestrasse 130, CH-8050 Zurich, Switzerland.

The consolidated financial statements for the year ended December 31, 2015, comprise SCG and its subsidiaries (together referred to as the Group or Sunrise). The Group's principal operating company, Sunrise Communications AG, is the second-largest full-range telecommunications provider in Switzerland and offers mobile voice and data, landline services (retail and wholesale voice, business and integration services) and landline internet including Internet Protocol Television (IPTV) services to both residential and business customers as well as to other operators. Sunrise has its own national backbone landline and IP network as well as its own mobile network based on GSM/EDGE, UMTS/HSDPA and LTE technologies. In connection with the services it provides, Sunrise also resells handsets manufactured by third party suppliers.

Following reorganizations on January 23, 2015, SCG became the ultimate holding company of the Group. The steps can be summarized as follows:

From January 1, 2014, to January 23, 2015, Mobile Challenger Group S.à r.l. (MCG) was the ultimate shareholder of Mobile Challenger Intermediate Group S.A. (MCIG), parent to Sunrise Communications Holdings S.A. as of December 31, 2014; on January 13, 2015, SCG was incorporated in Switzerland; on January 23, 2015, following legal reorganizations Sunrise Communications Group AG became the parent entity for the period ending December 31, 2015; subsequently, on February 6, 2015, SCG made an initial public offering (IPO) in Switzerland and was listed on the SIX Swiss Exchange.

In accordance with International Financial Reporting Standards (IFRS), under the pooling of interests method, the aforementioned reorganizations are not considered business combinations under IFRS 3 Business Combinations but rather the continuation of the existing business activities of the Group with a new parent entity. This means that the parent company at the reporting date is considered to have been the parent company throughout the reporting periods, including those where comparative financial information is presented.

These consolidated financial statements were authorized for issue by the Group's Board of Directors on March 8, 2016, and are subject to shareholder approval at the Annual General Meeting to be held on April 15, 2016.

**NOTE 2****Basis of preparation**

The consolidated financial statements of the Group as of and for the year ended December 31, 2015, have been prepared in accordance with IFRS as issued by the International Accounting Standards Board.

The consolidated financial statements have been prepared on a historical cost basis, except derivative financial instruments measured at fair value. The preparation of these consolidated financial statements requires management to make estimates and assumptions that affect the reported amounts of assets, liabilities, revenue, expenses and the related disclosures at the reporting date. The accounting estimates and judgments considered material to the preparation of the financial statements are summarized in Note 5 on page 36 et seq.

The Group is considered a first-time adopter of IFRS and accordingly has applied IFRS 1 First-time Adoption of International Financial Reporting Standards to these consolidated financial statements. The consolidated financial statements are the first set of consolidated financial statements presented for the Group. As such the consolidated financial statements include three statements

**NOTE 2**

Basis of preparation

of financial position, two statements of profit or loss, other comprehensive income, cash flow and changes in equity as well as related Notes. As these are the first set of consolidated financial statements, no reconciliation of consolidated financial statements prepared under previous accounting policies to those prepared under IFRS has been presented.

Except where otherwise indicated, the numbers in all tables are shown in CHF 000 and in the text in CHF million.

**NOTE 3****Changes in presentation**

The Group decided to change the presentation of accrued short-term incentive in its consolidated financial statements. In prior years, accrued short-term incentive for employees was presented as a short-term provision. Following the change in presentation, the Group reclassified the accrued short-term incentive amount from short-term provision to current portion of trade and other payables and adjusted the presentation of prior years as well. The reclassified amounts are as follows:

CHFk	DECEMBER 31, 2015	DECEMBER 31, 2014	JANUARY 1, 2014
<b>Current portion of provisions</b>			
Before accrued bonus reclass	31,603	26,653	22,198
Reclass of accrued short-term incentive	(17,158)	(24,684)	(13,483)
After accrued bonus reclass	14,445	1,969	8,715
<b>Current portion of trade and other payables</b>			
Before accrued bonus reclass	536,497	573,498	415,080
Reclass of accrued short-term incentive	17,158	24,684	13,483
After accrued bonus reclass	553,655	598,182	428,563

The prior years' statements of financial position as well as prior year reported figures in Notes 26, 27 and 28 on page 64 et seq. have been adjusted accordingly.

**NOTE 4****Significant accounting policies****Principles of consolidation****Subsidiaries**

Subsidiaries are all companies over which the Group has control. Control is achieved when the Group is exposed, or has the rights, to variable returns from its involvement with the investee and has the ability to affect those returns through its power over the investee. All intra-Group assets and liabilities, equity, income, expenses and cash flows relating to transactions between members of the Group are eliminated in full on consolidation.

Consolidation of a subsidiary begins when the Group obtains control over the subsidiary and ceases when the Group loses control of the subsidiary. Assets, liabilities, income and expenses of a subsidiary acquired or disposed of during the year are included in the consolidated financial statements from the date the Group gains control until the date the Group ceases to control the subsidiary. Gains and losses related to divestment of subsidiaries are recognized as the difference between the fair value of the proceeds (less divestment expenses) and the carrying value of net assets (including goodwill).

The balance sheet date for all consolidated subsidiaries is December 31, 2015.

### Business combination

The Group accounts for business combinations using the acquisition method when control is transferred to the Group. The consideration transferred in the acquisition is generally measured at fair value, as are the identifiable net assets acquired. Any goodwill that arises is tested annually for impairment. Any gain on a bargain purchase is recognized in profit or loss immediately. Transaction costs are expensed as incurred, except if related to the issue of debt or equity securities.

The consideration transferred does not include amounts related to the settlement of pre-existing relationships. Such amounts are generally recognized in profit and loss.

### Foreign currency translation

The financial statements are presented in Swiss francs, which is the functional currency of the parent company and each of its subsidiaries. The functional currency is the currency applied in the primary economic environment of each enterprise's operations. Transactions in currencies other than the functional currency are transactions in foreign currencies.

Such transactions are translated at the transaction-date exchange rates. Foreign exchange gains and losses arising from differences between the transaction-date rates and the rates at the date of settlement are recognized as net financial items in the statement of income. Cash, loans and other amounts receivable or payable in foreign currencies (monetary assets and liabilities), if any, are translated into the functional currency at the official exchange rates as quoted at the reporting date.

The following table summarizes the principal exchange rates used by the Group (shown against CHF):

CURRENCY	BALANCE SHEET		INCOME STATEMENT AND CASH FLOW	
	DECEMBER 31, 2015	DECEMBER 31, 2014	JANUARY 1 – DECEMBER 31, 2015	JANUARY 1 – DECEMBER 31, 2014
Euro	1.0882	1.2024	1.0922	1.2294
US dollar	1.0021	0.9943	0.9704	0.9163

### Revenue recognition

Revenue comprises goods and services provided during the year after deduction of VAT and rebates relating directly to sales. Significant sources of revenue are recognized in the statement of income as follows:

- Revenue from telephony is recognized at the time the call is made
- Revenue from the sale of prepaid services is deferred and revenue is recognized at the time of use
- Wholesale revenue from voice carrier services is recognized at the time of use
- Revenue from leased lines is recognized over the rental period
- Revenue from subscription and flat-rate service fees is recognized over the subscription period
- Revenue from non-refundable up-front connection fees is deferred and amortized over the agreed minimum contract term
- Revenue from the sale of handsets is recognized upon delivery
- Revenue from the maintenance of equipment is recognized over the contract period

**NOTE 4**

## Significant accounting policies

Revenue is allocated to each component of multi-element arrangements, including undelivered elements and other performance conditions, based on fair value. The revenue related to each element is recorded in accordance with the accounting policies stated above.

Revenue is recognized gross when the Group acts as a principal in a transaction. For content-based services and the resale of services from content providers where the Group acts as an agent, revenue is recognized net of direct costs.

**Other income and other expenses**

Other income and other expenses primarily include significant amounts that cannot be attributed to the normal course of operations, such as net collectible fees raised from early termination of contracts, revenue from subleases and restructuring expenses including any reversals of such items.

**Intangible assets**

Goodwill is recognized at cost less accumulated impairment losses. Goodwill is allocated from the acquisition date to cash-generating units for the purpose of impairment testing. The carrying value of goodwill is tested for impairment annually in the fourth quarter. If there is any indication during the year that goodwill may be impaired, the cash-generating unit is tested for impairment at that time. Goodwill is subsequently written down to the recoverable amount through the statement of income if the recoverable amount is exceeded by the carrying value. Impairment losses on goodwill are not reversed.

Brands, subscriber base, licenses, proprietary rights, patents, etc., are measured at cost less accumulated amortization and impairment losses and are amortized on a straight-line basis over their estimated useful lives.

Development projects, including costs of computer software purchased or developed for internal use, are recognized as intangible assets if the cost can be calculated reliably and if they are expected to generate future economic benefits. Costs of development projects include wages and external charges. Development projects that do not meet the criteria for recognition in the statement of financial position are expensed as incurred in the statement of income. Subscriber acquisition and retention costs are expensed in the statement of income.

The main amortization periods are as follows:

UMTS and spectrum licenses	6–16 years
Subscriber base	5–11 years
Brands	4–10 years
Other rights	2–10 years
Development projects/software	3 years

Development projects in process are tested for impairment at least annually and written down to their recoverable amount in the statement of income if their recoverable amount is exceeded by their carrying value.

Intangible assets are measured on initial recognition at cost. Following initial recognition, intangible assets are carried at cost less any accumulated amortization and accumulated write-down for impairment.

General borrowing costs directly attributable to the acquisition, construction or production of qualifying assets, which are assets that necessarily take a substantial period of time to get ready for their intended use or sale, are added to the cost of those assets, until such assets are substantially ready for their intended use or sale.

### **Property, plant and equipment**

Property, plant and equipment are measured at cost less accumulated depreciation and write-down for impairment.

Cost comprises purchase price and costs directly attributable to the acquisition until the date on which the asset is ready for use, as well as the estimated costs of dismantling and restoring the site. The cost of self-constructed assets includes directly attributable payroll costs, materials, parts purchased and services rendered by sub-suppliers during the construction period. Cost also includes estimated asset retirement costs on a discounted basis if the related obligation meets the conditions for recognition as a provision. Directly attributable costs comprise wages, salaries and pension costs, calculated in terms of time consumed on self-constructed assets in the relevant departments along with other external expenses.

The depreciation base is measured at cost less residual value and any write-downs. Depreciation is provided on a straight-line basis over the estimated useful life of the assets, as follows:

Cable installations	20 years
Exchange installations and base stations	10–15 years
Leasehold improvements	10 years <sup>1</sup>
Other telecommunications installations	3–7 years
Computer equipment	3–5 years
Other installations	5–7 years
Customer premises equipment	3 years <sup>1</sup>

<sup>1</sup> or shorter if the contract period is shorter.

Property, plant and equipment that have been disposed of or scrapped are eliminated from accumulated cost and accumulated depreciation. Gains and losses arising from the sale of property, plant and equipment are measured as the difference between the sales price less selling expenses and the carrying value at the time of sale. The resulting gain or loss is recognized in the statement of income under “other income and expenses”.

Software that is an integral part of a tangible asset (e.g., telephone exchange installations) is presented together with the related tangible assets.

Leased property, plant and equipment that qualify as finance leases are recognized as assets acquired. The cost of finance leases is measured at the lower of the assets’ fair value and the present value of future minimum lease payments. Lease payments on operating leases are accrued and expensed on a straight-line basis over the term of the lease.

If indications exist that the value of an asset may be impaired, the recoverable amount of the asset is determined. If the recoverable amount of the asset, which is the higher of the fair value less cost to sell and the value in use, is less than its carrying amount, the carrying amount is reduced to the recoverable amount.



**NOTE 4**

Significant accounting policies

**Financial assets****Loans and receivables**

Included in loans and receivables are interest bearing term deposits held with financial institutions for periods of more than 3 months. They are included in current assets, except for deposits with maturities greater than 12 months after the end of the reporting period which are classified as non-current assets. After their initial recognition at amortized cost, loans and receivables are measured using the effective interest rate method. Foreign exchange gains and losses are recognized in the statement of income.

**Embedded derivatives**

Embedded derivatives represent the early redemption options related to financial instruments issued by the Group. Embedded derivatives are classified as current assets if they are expected to be settled within 12 months; otherwise, they are classified as non-current assets. Embedded derivatives are measured at their fair value. Any gains or losses resulting from subsequent re-measurement are recognized in net financial items.

**Inventories**

Inventories are measured at the lower of cost and net realizable value. The cost of merchandise includes purchase price and delivery costs. The cost of work in progress comprises direct costs of merchandise, direct labor, other direct costs and related production overheads. The costs of inventories are determined by using the standard costing method. The difference between standard cost and the sale price of handsets sold as part of a subscriber arrangement is recognized as subscriber acquisition or retention costs and shown in "other operating expenses" upon completion of the sale.

**Trade receivables and other receivables**

Receivables are measured at amortized cost net of an allowance for uncollectible amounts. An allowance is established when there is objective evidence that the Group will not be able to collect all amounts due according to the original terms of the receivable. Allowances for anticipated uncollectible amounts are based on individual assessments of major receivables and historically experienced losses on uniform groups of other receivables. This allowance is equal to the difference between the carrying amount and the present value of the amounts expected to be recovered. Significant financial difficulties of the debtor, probability that the debtor will enter bankruptcy or financial reorganization, and default or delinquency in payments are considered indicators that the receivable is impaired. The carrying amount of the asset is reduced through the use of an allowance account and the amount of the loss is recognized in the statement of income within "other operating expenses".

When a trade receivable is uncollectible, it is written off against the allowance account. Subsequent recoveries of amounts previously written off are credited against "other operating expenses" in the statement of income.

**Income taxes**

Income taxes include all current and deferred taxes based on the taxable profits of the Group. Other taxes not based on income such as property or capital taxes are recorded as other operating expenses.

### **Current income tax**

Current tax comprises the expected tax payable or receivable on the taxable income or loss for the year and any adjustment to the tax payable or receivable in respect of previous years. The amount of current tax payable or receivable is the best estimate of the tax amount expected to be paid or received that reflects uncertainty related to income taxes, if any. It is measured using tax rates enacted or substantively enacted at the reporting date.

Current tax assets and liabilities are offset only if certain criteria are met.

### **Deferred taxes**

Deferred tax is provided using the liability method on temporary differences arising between the tax bases of assets and liabilities and their carrying amounts in the financial statements at the reporting date, except for temporary differences arising from the initial recognition of goodwill and other items in a transaction that is not a business combination and, at the time of the transaction, affects neither the accounting profit nor the taxable profit. Deferred tax expenses are measured on the basis of tax rates enacted or substantively enacted at the end of the reporting period.

Deferred tax assets are recognized to the extent that it is probable that future taxable profits will be available against which temporary differences or unused tax losses can be utilized.

Deferred tax is charged or credited in the statement of income, except when it relates to items recognized in other comprehensive income, in which case the deferred tax is treated accordingly.

### **Provisions**

Provisions are recognized when – as a consequence of an event occurring before or on the reporting date – the Group has a present obligation (legal or constructive), it is probable that economic benefits will be sacrificed to settle the obligation, and the amount of the obligation can be estimated reliably.

Restructuring provisions are recognized when a detailed formal plan identifies the business or part of the business concerned, the location and number of employees affected and a detailed estimate of the associated costs, and an appropriate timeline has been established. Furthermore, the affected employees must have been notified of the plan's main features.

An asset retirement obligation is recognized when the Group has a legal or constructive obligation to remove the asset and restore the site where the asset was used at the end of the lease term. The Group has estimated and capitalized the net present value of the obligations and increased the carrying amount of the asset by the respective amount. The estimated cash flows are discounted using a risk-adjusted interest rate and recognized as a provision. Subsequently, the unwinding of the discount is expensed in "financial expenses". The capitalized amount is amortized over the expected lease period, including the potential extension option if this is expected to be exercised. Provisions are measured at management's best estimate of the amount at which the liability is expected to be settled. If the timing of the settlement has a significant impact on the measurement of the liability, such liability is discounted.

**NOTE 4**

Significant accounting policies

**Pensions**

The Group's pension plans comprise defined benefit plans established under Swiss pension legislation.

Obligations are determined quarterly by independent qualified actuaries using the Projected Unit Credit Method assuming that each year of service gives rise to an additional unit of benefit entitlement and each unit is measured separately to build up the final obligations.

The Group recognizes in the statement of income a gain or loss on curtailment when a commitment is made to significantly reduce the number of employees, generally as a result of a restructuring or disposal/discontinuation of part of the business or the outsourcing of business activities. Gains or losses on curtailment or settlement of pension benefits are recognized in the statement of income when the curtailment or settlement occurs.

Differences between projected and realized changes in pension assets and pension obligations are referred to as actuarial gains and losses and are recognized in other comprehensive income when such gains and losses occur.

In case of changes in benefits relating to employees' previous service periods, a change in the estimated present value of the pension obligations will be immediately recognized.

The present value of the pension obligation is measured using a discount rate based on the interest rate on high quality corporate bonds where the currency and terms of the corporate bonds are consistent with the currency and estimated terms of the defined benefit obligation.

**Financial liabilities**

Interest-bearing loans issued by Sunrise are recognized initially at the proceeds received net of debt issuance expenses incurred. In subsequent periods, loans are measured at amortized cost using the effective interest method. Other financial liabilities are measured at amortized cost.

**Deferred income**

Deferred income comprises payments for services to be rendered in subsequent periods. Deferred income comprises, for example, deferred sales related to prepaid services and leased lines. See also revenue recognition on page 29.

**Leases**

The determination of whether an arrangement is (or contains) a lease is based on the substance of the arrangement at the inception of the lease. The arrangement is, or contains, a lease if fulfilment of the arrangement is dependent on the use of a specific asset or assets and the arrangement conveys a right to use the asset or assets, even if that right is not explicitly specified in an arrangement.

A lease is classified at the inception date as a finance lease or an operating lease. A lease that transfers substantially all the risks and rewards incidental to ownership to the Group is classified as a finance lease. Finance leases are capitalized at the commencement of the lease at the inception date fair value of the leased property or, if lower, at the present value of the minimum lease payments. Lease payments are apportioned between finance charges and reduction of the lease liability so as to achieve a constant rate of interest on the remaining balance of the liability. Finance charges are recognized in finance costs in the statement of profit or loss.

A leased asset is depreciated over the useful life of the asset. However, if there is no reasonable certainty that the Group will obtain ownership by the end of the lease term, the asset is depreciated over the shorter of the estimated useful life of the asset and the lease term.

An operating lease is a lease other than a finance lease. Operating lease payments are recognized as an operating expense in the statement of profit or loss on a straight-line basis over the lease term.

#### **Statements of cash flow, cash and cash equivalents**

Cash flow from operating activities is presented under the indirect method and is based on income before income taxes and adjusted for amortization, depreciation, non-cash operating items, cash flow related changes in net working capital, financial income and expenses, interest received and paid as well as income taxes paid.

Cash flow from investing activities comprises acquisition and divestment of subsidiaries, purchase and sale of intangible assets, property, plant and equipment as well as other non-current assets, and purchase and sale of securities that are not recognized as cash and cash equivalents. Cash flows from acquired subsidiaries are recognized from the time of acquisition, while cash flows from subsidiaries divested are recognized up to the time of divestment.

Cash flow from financing activities comprises repayments and proceeds from loans and notes, settlement of derivative instruments including related costs such as early redemption costs, repayments of capital leases and issuance and/or redemption of share capital.

Cash and cash equivalents are readily convertible into a known amount of cash within original maturities of three months or less. For the purpose of the statement of cash flow, cash and cash equivalents comprise cash at banks and in hand, deposits held on call with banks and other short-term highly liquid investments, net of bank overdrafts.

#### **Derivatives**

Derivatives are initially recognized at fair value on the date a derivative contract is entered into and are subsequently remeasured at their fair value. The method of recognizing the resulting gain or loss depends on whether the derivative is designated as a hedging instrument, and if so, the nature of the item being hedged. The Group has derivatives designated as hedging instruments, referred to as cash flow hedges that are used for hedging, and derivatives not designated as hedging instruments but held for trading, referred to as economic hedges and interest rate derivatives.

The Group classifies as economic hedges hedging relationships that represent effective hedges both economically and within the scope of the Group's hedge strategy but do not fulfill the IFRS criteria for hedge accounting. Consequently, changes in the fair value of economic hedges are recognized in the statement of income.

The Group documents at the inception of the transaction the relationship between hedging instruments and hedged items, as well as its risk management objectives and strategy for undertaking various hedging transactions. The Group also documents its assessment, both at hedge inception and on an ongoing basis, of whether the derivatives used in hedging transactions are highly effective in offsetting changes in the fair values of hedged items or the change in the present value of the expected future cash flows in the case of a cash flow hedge designated as a hedging instrument, and whether the actual results of each hedging instrument are within a range of 80 to 125 %.

**NOTE 4**

Significant accounting policies

**Derivatives – Cash flow hedges**

Cash flow hedges are used by the Group to protect it against changes in the interest payable and notional repayment at maturity for euro-denominated senior notes and senior secured notes due to changes in foreign exchange rates. Cross currency interest rate swaps are used to hedge specifically identified currency risks. The effective portion of the gain or loss on the hedging instrument is recognized in other comprehensive income in the cash flow hedge reserve, while any ineffective portion is recognized immediately in the statement of income in “net financial items”. Amounts recognized in equity are reclassified to the statement of income in the periods when the hedged item affects profit or loss. When a hedging instrument expires or is sold, or when a hedge no longer meets the criteria for hedge accounting, any cumulative gain or loss previously recognized in other comprehensive income is transferred to the statement of income within “net financial items”.

**Share capital**

Ordinary shares are classified as equity. The share premium consists of additional paid-in capital net of transaction costs that are incremental and directly attributable to the issuance of new shares and share-based payment.

**NOTE 5****Critical accounting estimates and judgments**

The preparation of the Group’s consolidated financial statements requires management to make assumptions that affect the reported amount of assets and liabilities at the balance sheet date and the reported amounts of revenue and expenses during the fiscal period. These estimates are based on management’s best knowledge of current events and actions that the Group may undertake in the future. However, actual results could differ from those estimates and judgments.

The following estimates and judgments are considered important when portraying the Group’s financial position:

- Useful life of intangible assets and property, plant and equipment as shown in Note 4 on page 28 et seq. is assigned based on periodic studies of the actual useful life and intended use of those assets. Such studies are completed or updated whenever new events occur with the potential to impact the way the useful life of the asset is determined, such as events or circumstances that indicate that the carrying value of the asset may not be recoverable and should therefore be tested for impairment. Any change in the estimated useful life of these assets is recognized in the financial statements as soon as any such change is determined. For details, see Notes 15 and 16 on pages 48 et seq. and 51 et seq., respectively.
- Intangible assets comprise a significant portion of the Group’s total assets. Impairment tests on goodwill are performed at least annually and, if necessary, whenever events or changes in circumstances indicate that the carrying value of goodwill may not be recoverable. The measurement of intangibles is a complex process that requires significant management judgment in determining various assumptions, such as cash flow projections, discount rate and terminal growth rates. The sensitivity of the estimated measurement to these assumptions, combined or individually, can be significant. Furthermore, the use of different estimates or assumptions when determining the fair value of such assets may result in different values and could result in impairment charges. For details, see Note 15 on page 48 et seq.
- Net periodic pension cost for defined benefit plans is estimated based on certain actuarial assumptions, the most significant of which relate to discount rate and future salary increases. As shown in Note 23 on page 57 et seq., the assumed discount rate reflects changes in market conditions. The Group believes these assumptions illustrate current market conditions and expectations for market returns in the long term.

- Estimates of deferred taxes and significant items giving rise to the deferred assets and liabilities are shown in Note 13 on page 45 et seq. These reflect the assessment of future taxes to be paid on items in the financial statements, giving consideration to both the timing and probability of these estimates. In addition, such estimates reflect expectations about the amount of future taxable income and, where applicable, tax planning strategies. Actual income taxes and income for the period may vary from these estimates as a result of changes in expectations about future taxable income, future changes in income tax law or the final review of tax returns by tax authorities.
- Provisions for asset retirement obligations are made for costs incurred in connection with the future dismantling of mobile stations and restoration of property owned by third parties. These provisions are primarily based on estimates of future costs for dismantling and restoration and the timing of the dismantling. See Note 28 on page 73 et seq.
- Revenue, as shown in Note 8 on page 41, is recognized when realized or realizable and earned. Revenue from non-refundable up-front connection fees is deferred and recognized as income over the expected term of the related customer relationship. The term is estimated using historical customer churn rates. A change in management estimates may have a significant impact on the amount and timing of the revenue for any period.



**NOTE 6****Standards issued but not yet effective**

At the date of these consolidated Group financial statements, the following standards and interpretations which have not been applied in these financial statements were in issue but not yet effective. As a result these standards and interpretations do not impact these consolidated financial statements.

NEW OR AMENDED STANDARDS	IMPACT	POSSIBLE IMPACT ON CONSOLIDATED FINANCIAL STATEMENTS
IFRS 9 – Financial Instruments	<p>IFRS 9, published in July 2014, replaces the existing guidance in IAS 39 Financial Instruments Recognition and Measurement. IFRS 9 includes revised guidance on the classification and measurement of financial instruments, a new expected credit loss model for calculating impairment of financial assets and new general hedge accounting requirements. It also carries forward the guidance on recognition and derecognition of financial instruments from IAS 39.</p> <p>IFRS 9 is effective for annual reporting periods beginning on or after January 1, 2018, with early adoption permitted.</p>	<p>The Group is assessing the potential impact on its consolidated financial statements resulting from the application of IFRS 9.</p>
IFRS 15 – Revenue from Contracts with Customers	<p>IFRS 15 establishes a comprehensive framework for determining whether, how much and when revenue is recognized. It replaces existing revenue recognition guidance, including IAS 18 Revenue, IAS 11 Construction Contracts and IFRIC 13 Customer Loyalty Programs.</p> <p>IFRS 15 is effective for annual reporting periods beginning on or after January 1, 2018, with early adoption permitted.</p>	<p>According to IFRS 15 Revenue from Contracts with Customers, revenue is recognized to depict the transfer of goods or services to customers in an amount that reflects the consideration to which the entity expects to be entitled in exchange for those goods or services. The new standard provides for a single, principles-based, five-step model which is to be applied to all contracts with customers and where the transaction price is generally allocated to each separate performance obligation in proportion to the stand-alone selling prices. Also the revenue is recognized when the customer obtains control of the promised goods or services, whereas the current standard focuses on transfer of risks and rewards. In addition, incremental costs of obtaining and fulfilling a contract are capitalized under certain conditions. In order to help the users of financial statements understand the amount, timing and uncertainty of revenue and cash flows arising from contracts with customers, the new standard requires additional information to be disclosed in the Notes.</p> <p>The Group is in the process of assessing the impact resulting from the application of IFRS 15 and currently cannot give a reliable estimate. However, it is expected that especially the accounting for multi-component contracts as well as the capitalization of customer acquisition costs will have a significant impact on the consolidated financial statements, business processes and internal controls.</p>
IFRS 16 – Leases	<p>IFRS 16 sets out the principles for the recognition, measurement, presentation and disclosure of leases for both parties to a contract, i.e., the customer (lessee) and the supplier (lessor). IFRS 16 replaces the previous leases Standard, IAS 17 Leases, and related Interpretations.</p> <p>IFRS 16 is effective for annual reporting periods beginning on or after January 1, 2019, with early adoption permitted but only if IFRS 15 Revenue from Contracts with Customers is applied as well.</p>	<p>The Group is assessing the potential impact on its consolidated financial statements resulting from the application of IFRS 16.</p>

The following new or amended standards are not expected to have a significant impact on the Group's consolidated financial statements:

- Clarification of Acceptable Methods of Depreciation and Amortisation (Amendments to IAS 16 and IAS 38)
- Accounting for Acquisitions of Interests in Joint Operations (Amendments to IFRS 11)
- Annual Improvements to IFRSs 2012–2014 Cycle – Various Standards
- Disclosure Initiative (Amendments to IAS 1 and IAS 7)
- Equity Method in Separate Financial Statements (Amendments to IAS 27)
- Sale or Contribution of Assets between an Investor and its Associate or Joint Venture (Amendments to IFRS 10 and IAS 28)
- Investment Entities: Applying the Consolidation Exception (Amendments to IFRS 10, IFRS 12 and IAS 28)
- Recognition of Deferred Tax assets for Unrealized Losses (Amendments to IAS 12)

#### **NOTE 7**

### **Segment reporting**

Operating segments have been determined based on management reports reviewed by the Board of Directors. The Group's organizational structure reflects the different customer groups to which the Group provides its telecommunication products and services: Residential, Business, Wholesale and a reportable Head Office segment which includes finance, IT and technology functions of the Group.

Residential provides fixed line and mobile services to residential end customers as well as sales of handsets. Through its investments in local-loop unbundling and IPTV as well as its contractual arrangements with Swiss Fibre Net AG, the joint venture of local energy providers in Switzerland, and Swisscom, Sunrise focuses on selling its products in the Swiss telecommunications market by marketing bundled offers in fixnet/internet, mobile and IPTV.

Business provides a full range of products and services, from fixed-line and mobile communications to internet and data services as well as integration services to different business areas: Small Office and Home Office, Small and Medium Enterprises and large corporate clients.

The Wholesale product portfolio covers voice, data, internet and infrastructure services such as carrier and roaming services, which are marketed to national and international telecom service providers as well as mobile virtual network operators.

Head Office activities comprise support units such as Network, IT and Operations (customer care) as well as staff functions like finance, human resources and strategy. Furthermore certain fees and sundry revenue and payments of reminder fees are allocated to this operating segment.

Performance is measured based on EBITDA as included in the internal financial reports reviewed by the Board of Directors. EBITDA is defined as operating income before depreciation and amortization, net financial result items and income tax expenses. The EBITDA earned by each segment is considered an adequate measure of the operating performance of the segments reported to the Board of Directors for the purposes of resource allocation and performance assessment. Assets and liabilities are not allocated to operating segments in the management reports reviewed by the Board of Directors, as the review focuses on changes in net working capital on a Group level.

## NOTE 7

## Activities

Segment reporting

CHFk JANUARY 1 – DECEMBER 31	RESIDENTIAL		BUSINESS		WHOLESALE <sup>1</sup>		HEAD OFFICE ACTIVITIES		TOTAL	
	2015	2014	2015	2014	2015	2014	2015	2014	2015	2014
<b>Revenue</b>										
External customers	1,385,618	1,479,453	313,540	312,220	245,542	254,692	31,431	29,117	1,976,131	2,075,482
Inter-segment revenue	–	–	–	–	48,989	57,708	–	–	48,989	57,708
<b>Total</b>	<b>1,385,618</b>	<b>1,479,453</b>	<b>313,540</b>	<b>312,220</b>	<b>294,531</b>	<b>312,400</b>	<b>31,431</b>	<b>29,117</b>	<b>2,025,120</b>	<b>2,133,190</b>
<b>Transmission costs and cost of goods sold</b>										
External customers	(424,497)	(440,534)	(107,071)	(99,202)	(200,966)	(214,483)	7	(67)	(732,527)	(754,286)
Inter-segment costs	(48,989)	(57,708)	–	–	–	–	–	–	(48,989)	(57,708)
<b>Total</b>	<b>(473,486)</b>	<b>(498,242)</b>	<b>(107,071)</b>	<b>(99,202)</b>	<b>(200,966)</b>	<b>(214,483)</b>	<b>7</b>	<b>(67)</b>	<b>(781,516)</b>	<b>(811,994)</b>
Other operating expenses	(136,881)	(183,856)	(20,936)	(31,022)	(3,721)	(4,424)	(250,051)	(253,214)	(411,589)	(472,516)
Wages, salaries and pension costs <sup>2</sup>	(59,890)	(59,202)	(52,480)	(56,048)	(2,860)	(2,928)	(92,724)	(109,701)	(207,954)	(227,879)
Other income	93	227	–	(1)	–	–	12,150	21,412	12,243	21,638
Other expenses	–	445	–	–	–	–	(20,205)	(3,887)	(20,205)	(3,442)
<b>EBITDA</b>	<b>715,454</b>	<b>738,825</b>	<b>133,053</b>	<b>125,947</b>	<b>86,984</b>	<b>90,565</b>	<b>(319,392)</b>	<b>(316,340)</b>	<b>616,099</b>	<b>638,997</b>

<sup>1</sup> Including hubbing revenue of CHFk 141,728 generated as of December 31, 2015, and CHFk 162,979 generated as of December 31, 2014.

<sup>2</sup> Lower wages, salaries and pension costs are related to the positive effects of the curtailment of IAS 19 following the restructuring in September which overcompensated for the increase due to higher FTEs at headquarters due to insourcing of the engineering department from its managed service provider in March 2014 and booking of share-based payment.

### Reconciliation of net income before interest, tax, depreciation and amortization (EBITDA)

CHFk JANUARY 1 – DECEMBER 31	2015	2014
<b>EBITDA from reportable segments</b>	<b>616,099</b>	<b>638,997</b>
Unallocated:		
– Amortization	(260,484)	(244,915)
– Depreciation	(211,972)	(216,584)
– Net financial items	(234,987)	(276,351)
<b>Loss before income taxes</b>	<b>(91,344)</b>	<b>(98,853)</b>

**NOTE 8****Revenue**

CHFk JANUARY 1 – DECEMBER 31	2015	2014
Mobile services	1,303,867	1,350,420
Landline services	472,012	521,064
<i>Thereof hubbing</i>	141,728	162,979
Landline internet	200,252	203,998
<b>Total</b>	<b>1,976,131</b>	<b>2,075,482</b>

CHFk JANUARY 1 – DECEMBER 31	2015	2014
Sales of goods	324,644	321,754
Sales of services	1,651,487	1,753,728
<b>Total</b>	<b>1,976,131</b>	<b>2,075,482</b>

Mobile services include revenue from voice and data traffic, subscription and connection fees for mobile devices and interconnection traffic as well as roaming revenue from Group subscribers traveling abroad.

Landline telephony includes revenue from traffic, subscription and connection for PSTN/ISDN and Voice over Internet Protocol and other revenue from services, which primarily relate to business services.

Internet services comprise revenue from subscription fees for xDSL, related traffic charges for internet traffic and IPTV services.

Sales of goods include sales of mobile devices and distribution and sales of ICT and telecommunication products in the e-business sector as well as installation, operation and maintenance services for these products.

**NOTE 9****Restructuring**

On September 22, 2015, Sunrise Communications AG announced a restructuring program to simplify its structures and processes in order to strengthen customer focus and improve its competitive cost structure. As a consequence, Sunrise reduced its headcount by 160.

CHF  
JANUARY 1 – DECEMBER 31

	<b>2015</b>
Restructuring expenses	(19,985)
<i>Thereof employee related costs</i>	(16,709)
<i>Thereof other restructuring costs</i>	(3,276)
IAS 19 curtailment effect	16,402
<b>Net impact on statement of income</b>	<b>(3,583)</b>

One-off costs of CHF 20.0 million, consisting mainly of costs for employees affected by the release, are recorded in "other expenses" (see Note 11 opposite). Thereof CHF 10.1 million is recorded as a provision, whereas CHF 9.9 million is either recorded within trade and other payables or paid.

These costs are partially offset by the curtailment of the IAS 19 pension liability, resulting in a gain in service costs of CHF 16.4 million, which was recorded in "wages, salaries and pension costs" (see Note 7 on page 39 et seq., Note 10 below and Note 23 on page 57 et seq.).

**NOTE 10****Wages, salaries and pension costs**

CHF  
JANUARY 1 – DECEMBER 31

	<b>2015</b>	2014
Wages and salaries	(208,266)	(212,569)
Pension expenses <sup>1</sup>	(5,247)	(17,087)
Other social security costs	(16,343)	(17,417)
<b>Total</b>	<b>(229,856)</b>	<b>(247,073)</b>
<i>Thereof capitalized as non-current assets</i>	21,902	19,194
<b>Total</b>	<b>(207,954)</b>	<b>(227,879)</b>

<sup>1</sup> See Note 9 above.

Sunrise Communications AG is the operating entity of the Group. Remuneration for the Management Board and the Board of Directors is shown below:

**Remuneration for the Management Board and the Board of Directors**

	<b>MANAGEMENT BOARD</b>		<b>BOARD OF DIRECTORS</b>	
	<b>2015</b>	2014	<b>2015</b>	2014
CHF JANUARY 1 – DECEMBER 31				
Wages and salaries	(5,908)	(5,764)	(325)	(199)
Pension expenses	(957)	(912)	–	–
Other social security costs	(454)	(454)	(12)	(15)
<b>Total</b>	<b>(7,319)</b>	<b>(7,130)</b>	<b>(338)</b>	<b>(214)</b>

**NOTE 11****Other income and other expenses**

CHFk JANUARY 1 – DECEMBER 31	2015	2014
<b>Other income</b>		
Early termination fees	4,948	12,999
Sub-leases	4,643	4,904
Aperiodic settlements of charges for access services calculated using the prices of the Swiss regulator	–	2,295
Reversal of provisions	1,682	–
Other	970	1,440
<b>Total</b>	<b>12,243</b>	<b>21,638</b>

CHFk JANUARY 1 – DECEMBER 31	2015	2014
<b>Other expenses</b>		
Non-deductible VAT	(964)	(368)
Restructuring expenses <sup>1</sup>	(19,985)	(80)
Reversal of accruals from prior periods	2,793	694
Provision related to managed service contract and onerous contracts	(1,532)	(2,805)
Other	(517)	(883)
<b>Total</b>	<b>(20,205)</b>	<b>(3,442)</b>

<sup>1</sup> See Note 9 opposite.

## NOTE 12

## Net financial items

CHFk JANUARY 1 – DECEMBER 31, 2015	INTEREST	DEBT REDEMPTION AND DERIVATIVE SETTLEMENT COSTS	FAIR VALUE ADJUSTMENTS	TOTAL FINANCIAL INCOME AND (EXPENSES) BEFORE FOREIGN CURRENCY	NET FOREIGN CURRENCY GAINS/(LOSSES)	TOTAL
<b>Income</b>						
Cash and cash equivalents	6	–	–	6	1,816	1,822
Financial liabilities measured at amortized cost	–	–	–	–	218,587	218,587
Cash flow hedges and economic hedges	97,895	–	–	97,895	–	97,895
Other	1,254	–	–	1,254	–	1,254
<b>Total</b>	<b>99,155</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>99,155</b>	<b>220,403</b>	<b>319,558</b>
<b>Expenses</b>						
Financial liabilities measured at amortized cost	(70,061)	(81,064)	–	(151,125)	–	(151,125)
Amortization of existing debt transaction costs	–	(46,438)	–	(46,438)	–	(46,438)
Cash flow hedges and economic hedges	(104,130)	(19,849)	(178,471)	(302,450)	–	(302,450)
Embedded derivatives <sup>1</sup>	–	–	(38,140)	(38,140)	–	(38,140)
Other	(10,270)	(5,874)	–	(16,144)	(248)	(16,392)
<b>Total</b>	<b>(184,461)</b>	<b>(153,225)</b>	<b>(216,611)</b>	<b>(554,297)</b>	<b>(248)</b>	<b>(554,545)</b>
<b>Net financial items</b>	<b>(85,306)</b>	<b>(153,225)</b>	<b>(216,611)</b>	<b>(455,142)</b>	<b>220,155</b>	<b>(234,987)</b>

CHFk JANUARY 1 – DECEMBER 31, 2014	INTEREST	DEBT REDEMPTION AND DERIVATIVE SETTLEMENT COSTS	FAIR VALUE ADJUSTMENTS	TOTAL FINANCIAL INCOME AND (EXPENSES) BEFORE FOREIGN CURRENCY	NET FOREIGN CURRENCY GAINS/(LOSSES)	TOTAL
<b>Income</b>						
Cash and cash equivalents	54	–	–	54	1,569	1,623
Financial liabilities measured at amortized cost	–	–	–	–	37,413	37,413
Cash flow hedges and economic hedges	111,483	–	–	111,483	–	111,483
Other	3,126	–	–	3,126	847	3,973
<b>Total</b>	<b>114,663</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>114,663</b>	<b>39,829</b>	<b>154,492</b>
<b>Expenses</b>						
Financial liabilities measured at amortized cost	(226,210)	–	–	(226,210)	–	(226,210)
Cash flow hedges and economic hedges	(113,072)	–	(31,241)	(144,313)	–	(144,313)
Embedded derivatives <sup>1</sup>	–	–	(45,785)	(45,785)	–	(45,785)
Other	(14,535)	–	–	(14,535)	–	(14,535)
<b>Total</b>	<b>(353,817)</b>	<b>–</b>	<b>(77,026)</b>	<b>(430,843)</b>	<b>–</b>	<b>(430,843)</b>
<b>Net financial items</b>	<b>(239,154)</b>	<b>–</b>	<b>(77,026)</b>	<b>(316,180)</b>	<b>39,829</b>	<b>(276,351)</b>

<sup>1</sup> Embedded derivatives represent early redemption options related to financial instruments issued by the Group.



**NOTE 13****Income taxes****Analysis of income taxes**

CHFk JANUARY 1 – DECEMBER 31	2015	2014
Current income tax expense	(36,731)	(31,989)
Adjustments recognized for current tax of prior periods	(104)	4,912
Deferred tax income	15,258	10,784
<b>Total income tax expense recognized in statement of income</b>	<b>(21,577)</b>	<b>(16,293)</b>
Expected tax benefit at weighted average applicable tax rate of 21.0 % (2014: 21.0 %)	19,182	20,759
Effect of differing tax rates in effect in different jurisdictions	(1,182)	–
Non-deductible items	(38,639)	(43,449)
Tax deductible only	3,528	–
Changes in previously not recognized tax loss carry forward	(4,420)	1,437
Adjustments recognized for current tax of prior periods	(104)	4,912
Other effects	58	48
<b>Total income tax expense recognized in statement of income</b>	<b>(21,577)</b>	<b>(16,293)</b>

As of December 31, 2015, tax liabilities for income taxes total CHF 11.7 million (December 31, 2014: CHF 10.8 million; January 1, 2014: CHF 5.0 million) and are recorded as “Income tax payable”. Income tax receivables are recorded within “Current portion of trade and other receivables” and total CHF 2.7 million as of December 31, 2015 (December 31, 2014: CHF 4.6 million; January 1, 2014: CHF 17.0 million).

**Deferred tax assets and liabilities**

Deferred tax liabilities are recognized in the statement of financial position in non-current deferred tax liabilities.

The Group offsets tax assets and liabilities if and only if it has a legally enforceable right to offset current tax assets and current tax liabilities and the deferred tax assets and deferred tax liabilities relate to income taxes levied by the same tax authority.

**NOTE 13**

Income taxes

**Analysis of deferred tax assets and liabilities**

CHFk DECEMBER 31, 2015	ASSETS	LIABILITIES	NET AMOUNT
Intangible assets	14,944	(257,481)	(242,537)
Property, plant and equipment	–	(3,148)	(3,148)
Customer acquisition costs	15,697	–	15,697
Carryforward tax loss	823	–	823
Deferred income	2,929	(947)	1,982
Employee benefit obligations	24,228	–	24,228
Transaction fees refinancing	–	(3,639)	(3,639)
Other	26	–	26
<b>Total</b>	<b>58,647</b>	<b>(265,215)</b>	<b>(206,568)</b>
<i>Thereof deferred tax assets</i>			823
<i>Thereof deferred tax liabilities</i>			(207,391)

CHFk DECEMBER 31, 2014	ASSETS	LIABILITIES	NET AMOUNT
Intangible assets	14,944	(282,957)	(268,013)
Property, plant and equipment	–	(3,363)	(3,363)
Customer acquisition costs	20,892	–	20,892
Carryforward tax loss	1,249	–	1,249
Deferred income	3,418	(1,125)	2,293
Hedging instruments debt	361,866	–	361,866
Hedging instruments swap	–	(361,866)	(361,866)
Employee benefit obligations	20,338	–	20,338
Other	43	(1,730)	(1,687)
<b>Total</b>	<b>422,750</b>	<b>(651,041)</b>	<b>(228,291)</b>
<i>Thereof deferred tax assets</i>			1,249
<i>Thereof deferred tax liabilities</i>			(229,540)

CHFk JANUARY 1, 2014	ASSETS	LIABILITIES	NET AMOUNT
Intangible assets	14,944	(303,152)	(288,208)
Property, plant and equipment	–	(4,124)	(4,124)
Customer acquisition costs	30,352	–	30,352
Deferred income	3,906	(1,302)	2,604
Hedging instruments debt	363,351	–	363,351
Hedging instruments swap	–	(363,351)	(363,351)
Employee benefit obligations	12,056	–	12,056
Other	111	–	111
<b>Total</b>	<b>424,720</b>	<b>(671,929)</b>	<b>(247,209)</b>
<i>Thereof deferred tax assets</i>			–
<i>Thereof deferred tax liabilities</i>			(247,209)

Deferred tax assets relating to tax loss carry forward or temporary differences are recognized when it is probable that such tax credits can be utilized in the future. As of December 31, 2015, the Group has unrecognized tax losses of CHF 54.4 million (2014: nil). CHF 1.2 million of these unrecognized tax losses expire in 2019, CHF 53.2 million in 2022. The increase in unrecognized tax losses relates largely to Sunrise Communications Group AG. As Sunrise Communications Group AG will generate mainly tax exempted dividend income, the available tax losses will not result in any future tax benefit.

### Specification of deferred taxes

CHFk 2015	DEFERRED TAX ASSETS/ (LIABILITIES) NET, JANUARY 1	DEFERRED TAX (EXPENSE)/ INCOME	DEFERRED TAX THROUGH OCI	DEFERRED TAX ASSETS/ (LIABILITIES) NET, DECEMBER 31
Intangible assets <sup>1</sup>	(268,013)	25,476	–	(242,537)
Property, plant and equipment	(3,363)	215	–	(3,148)
Customer acquisition costs	20,892	(5,195)	–	15,697
Carryforward tax loss	1,249	(426)	–	823
Deferred income	2,293	(311)	–	1,982
Hedging instruments debt	361,866	(361,866)	–	–
Hedging instruments swap	(361,866)	361,866	–	–
Employee benefit obligations	20,338	(2,575)	6,465	24,228
Transaction fees IPO	–	(3,639)	–	(3,639)
Other	(1,687)	1,713	–	26
<b>Total</b>	<b>(228,291)</b>	<b>15,258</b>	<b>6,465</b>	<b>(206,568)</b>

CHFk 2014	DEFERRED TAX ASSETS/ (LIABILITIES) NET, JANUARY 1	DEFERRED TAX (EXPENSE)/ INCOME	DEFERRED TAX THROUGH OCI	DEFERRED TAX ASSETS/ (LIABILITIES) NET, DECEMBER 31
Intangible assets <sup>1</sup>	(288,208)	20,195	–	(268,013)
Property, plant and equipment	(4,124)	761	–	(3,363)
Customer acquisition costs	30,352	(9,460)	–	20,892
Carryforward tax loss	–	1,249	–	1,249
Deferred income	2,604	(311)	–	2,293
Hedging instruments debt	363,351	(1,485)	–	361,866
Hedging instruments swap	(363,351)	1,485	–	(361,866)
Employee benefit obligations	12,056	148	8,134	20,338
Other	111	(1,798)	–	(1,687)
<b>Total</b>	<b>(247,209)</b>	<b>10,784</b>	<b>8,134</b>	<b>(228,291)</b>

<sup>1</sup> This deferred tax liability arises primarily from intangible assets recognized during PPA of Sunrise Communications AG, such as customer base and brands and will not trigger any cash outflows in the future.

As of December 31, 2015, the aggregate amount of temporary differences associated with investments in subsidiaries for which deferred tax liabilities have not been recognized, totals CHF 3.8 million (December 31, 2014: CHF 3.6 million).

**NOTE 14****Earnings per Share**

Basic Earnings per Share is calculated by dividing net profit/(loss) for the period attributable to ordinary equity holders of the parent company by the weighted number of ordinary shares outstanding during the period. SCG was only incorporated on January 13, 2015, and the capital was increased via a contribution in kind on January 23, 2015, to 25,000,000 shares. For the consistency of the calculation it was assumed that SCG had this number of shares outstanding from January 1, 2015, to February 6, 2015 (the date of the IPO).

As SCG was only listed on the Swiss Exchange on February 6, 2015, no comparable information for the prior period is available.

JANUARY 1 – DECEMBER 31	2015
<b>Basic earnings/(loss) per share</b>	
Net loss attributable to equity holders of SCG (CHFk)	(112,921)
Weighted average number of shares outstanding	43,055,556
<b>Basic earnings/(loss) per share (CHF)</b>	<b>(2.62)</b>
<b>Diluted earnings/(loss) per share</b>	
Net loss income attributable to equity holders of SCG (CHFk)	(112,921)
Weighted average number of shares outstanding	43,055,556
<b>Diluted earnings/(loss) per share (CHF)</b>	<b>(2.62)</b>

If the vesting conditions were met as of December 31, 2015, a maximum of 204,396 shares would have a dilutive effect.

**NOTE 15****Intangible assets**

CHFk 2015	GOODWILL	SUBSCRIBER BASE	OTHER RIGHTS, SOFTWARE, LICENSES AND BRANDS	INTANGIBLES UNDER DEVELOPMENT	TOTAL
Cost as of January 1	1,147,769	1,334,683	1,070,982	21,431	3,574,865
Additions <sup>1</sup>	–	–	15,972	71,397	87,369
Transferred to/(from) other items <sup>1</sup>	–	–	53,222	(53,222)	–
Assets disposed of or fully amortized during the period	–	(116,000)	(15,513)	–	(131,513)
<b>Cost as of December 31</b>	<b>1,147,769</b>	<b>1,218,683</b>	<b>1,124,663</b>	<b>39,606</b>	<b>3,530,721</b>
Accumulated amortization and write-downs as of January 1	–	(560,600)	(320,060)	–	(880,660)
Amortization for the period	–	(134,429)	(126,055)	–	(260,484)
Assets disposed of or fully amortized during the period	–	116,000	15,513	–	131,513
<b>Accumulated amortization and write-downs as of December 31</b>	<b>–</b>	<b>(579,029)</b>	<b>(430,602)</b>	<b>–</b>	<b>(1,009,631)</b>
<b>Net carrying value as of December 31</b>	<b>1,147,769</b>	<b>639,654</b>	<b>694,061</b>	<b>39,606</b>	<b>2,521,090</b>

<sup>1</sup> Thereof cash additions CHFk 79,896.

CHFk 2014	GOODWILL	SUBSCRIBER BASE	OTHER RIGHTS, SOFTWARE, LICENSES AND BRANDS	INTANGIBLES UNDER DEVELOPMENT	TOTAL
Cost as of January 1	1,147,769	1,334,683	927,885	18,389	3,428,726
Additions <sup>1</sup>	–	–	79,592	64,343	143,935
Transferred to/(from) other items <sup>2</sup>	–	–	67,517	(61,301)	6,216
Assets disposed of or fully amortized during the period	–	–	(4,012)	–	(4,012)
<b>Cost as of December 31</b>	<b>1,147,769</b>	<b>1,334,683</b>	<b>1,070,982</b>	<b>21,431</b>	<b>3,574,865</b>
Accumulated amortization and write-downs as of January 1	–	(421,955)	(217,802)	–	(639,757)
Amortization for the period	–	(138,645)	(106,270)	–	(244,915)
Assets disposed of or fully amortized during the period	–	–	4,012	–	4,012
<b>Accumulated amortization and write-downs as of December 31</b>	<b>–</b>	<b>(560,600)</b>	<b>(320,060)</b>	<b>–</b>	<b>(880,660)</b>
<b>Net carrying value as of December 31</b>	<b>1,147,769</b>	<b>774,083</b>	<b>750,922</b>	<b>21,431</b>	<b>2,694,205</b>
<b>Net carrying value as of January 1</b>	<b>1,147,769</b>	<b>912,728</b>	<b>710,083</b>	<b>18,389</b>	<b>2,788,969</b>

<sup>1</sup> Thereof cash additions CHFk 105,898.

<sup>2</sup> Transfer includes correction of an addition made within tangible asset instead of intangible assets in the amount of CHF 6.2 million.

Subscriber base, which comprises both residential and business customers, is defined as total Sunrise business excluding prepaid mobile. Its useful life corresponds to the weighted average useful life of the different subscriber types of the company.

Licenses, software, brands and other rights represent the various equipment required to operate the business, software developed or customized by Sunrise as well as the brands under which the company markets its mobile voice and data services. Other rights include primarily Indefeasible Rights of Use (IRU) to transfer capacity from one point to another.

In 2015 and 2014 no write-downs for impairment of other rights, software, licenses and brands were recognized. In the year ended December 31, 2015, internal costs capitalized totaled CHF 10.4 million (2014: CHF 9.1 million). No interest was capitalized during the years ended December 31, 2015, and December 31, 2014.

Additions from third parties in 2015 include IRU and product development as well as digitalization. In 2014 a one-time investment for the use of wholesale broadband connectivity services from Swisscom of CHF 74.0 million was made, of which CHF 29.7 million was without cash effect.

The carrying value of intangible assets not yet amortized is CHF 39.6 million for the year ended December 31, 2015, and mainly comprises assets under construction (2014: CHF 21.4 million).

As of December 31, 2015, the carrying value of intangible assets is not pledged (2014: CHF 112.2 million was pledged).

**NOTE 15**

Intangible assets

**Impairment tests for goodwill**

Goodwill is allocated as of the acquisition date to the Group's Cash-Generating Units (CGU). The Group's CGUs consist of the Residential, Business and Wholesale operating segments, and the impairment test was carried out on these CGUs in the fourth quarter of 2015. An operating segment-level summary of goodwill allocation is presented below:

**Goodwill allocation**

CHFk	DECEMBER 31, 2015	DECEMBER 31, 2014	JANUARY 1, 2014
Residential	889,268	889,268	889,268
Business	190,029	190,029	190,029
Wholesale	68,472	68,472	68,472
<b>Total</b>	<b>1,147,769</b>	<b>1,147,769</b>	<b>1,147,769</b>

Goodwill of CHF 82.8 million resulting from the acquisition of YOL Communications GmbH and YOL Services AG in 2013 has been fully allocated to the residential segment based on their business models.

Goodwill has an indefinite useful life and is therefore analyzed for impairment on an annual basis. In 2015, there are no other recorded intangible assets with indefinite useful lives (2014: CHF nil). The recoverable amount of all CGUs has been determined based on its value-in-use using a Discounted Cash Flow (DCF) method. The key assumptions used are listed below:

**Key assumptions used for goodwill testing**

CHFk	DECEMBER 31, 2015	DECEMBER 31, 2014	JANUARY 1, 2014
Long-term growth rate	0.8 %	1.0 %	1.0 %
WACC (pre-tax)	6.0 %	6.3 %	6.6 %

The calculation basis for the DCF model is the Group's business plan as approved by the Board of Directors. The detailed planning horizon of the business plan covers three years. The free cash flows beyond the three-year planning period were extrapolated using a long-term growth rate. The discount rate is the Weighted Average Cost of Capital (WACC) before tax of the Group. Due to refinancing at the beginning of the year and the subsequent reduction of debt, the cost of debt was significantly reduced, which resulted in a lower WACC in 2015. Budgeted gross margin and growth rates are based on past performance and management's expectations of market development. As of the impairment test date, the recoverable amount for all CGUs was higher than the carrying amount.

### Sensitivity analysis

Management has performed sensitivity analyses, which

- increased the discount rate to 7.8 % by stable other key assumptions
- set the long-term growth rate to 0 % by stable other key assumptions
- combined the discount rate of 7.8 % with a growth rate of 0 %

The results of the sensitivity analyses demonstrated that the above changes in the key assumptions would not cause the carrying value of goodwill to exceed the recoverable amount for any of the three CGUs as of December 31, 2015.

### NOTE 16

### Property, plant and equipment

CHFk 2015	TELECOMMUNICATIONS INSTALLATIONS	OTHER INSTALLATIONS	PROPERTY, PLANT AND EQUIPMENT UNDER CONSTRUCTION	<b>TOTAL</b>
Cost as of January 1	1,483,545	107,274	77,978	1,668,797
Additions <sup>1</sup>	39,124	25	173,712	212,861
Transferred to/(from) other items	146,489	11,291	(157,780)	–
Assets disposed of during the period	(44,974)	(1,568)	–	(46,542)
<b>Cost as of December 31</b>	<b>1,624,184</b>	<b>117,022</b>	<b>93,910</b>	<b>1,835,116</b>
Accumulated depreciation and write-downs as of January 1	(655,808)	(60,974)	–	(716,782)
Depreciation for the period	(177,797)	(19,658)	–	(197,455)
Impairment losses	(14,517)	–	–	(14,517)
Assets disposed of during the period	44,973	1,568	–	46,541
<b>Accumulated depreciation and write-downs as of December 31</b>	<b>(803,149)</b>	<b>(79,064)</b>	<b>–</b>	<b>(882,213)</b>
<b>Net carrying value as of December 31</b>	<b>821,035</b>	<b>37,958</b>	<b>93,910</b>	<b>952,903</b>
<b>Carrying value of finance leases as of December 31</b>	<b>14,416</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>14,416</b>

<sup>1</sup> Thereof cash additions CHFk 196,164.



**NOTE 16**

Property, plant and equipment

CHFk 2014	TELECOMMUNICATIONS INSTALLATIONS	OTHER INSTALLATIONS	PROPERTY, PLANT AND EQUIPMENT UNDER CONSTRUCTION	<b>TOTAL</b>
Cost as of January 1	1,267,079	86,633	105,802	1,459,514
Additions <sup>1</sup>	54,975	574	202,839	258,388
Transferred to/(from) other items <sup>2</sup>	200,402	24,045	(230,663)	(6,216)
Assets disposed of during the period	(38,911)	(3,978)	–	(42,889)
<b>Cost as of December 31</b>	<b>1,483,545</b>	<b>107,274</b>	<b>77,978</b>	<b>1,668,797</b>
Accumulated depreciation and write-downs as of January 1	(497,956)	(45,131)	–	(543,087)
Depreciation for the period	(182,725)	(19,560)	–	(202,285)
Impairment losses	(14,038)	(261)	–	(14,299)
Assets disposed of during the period	38,911	3,978	–	42,889
<b>Accumulated depreciation and write-downs as of December 31</b>	<b>(655,808)</b>	<b>(60,974)</b>	<b>–</b>	<b>(716,782)</b>
<b>Net carrying value as of December 31</b>	<b>827,737</b>	<b>46,300</b>	<b>77,978</b>	<b>952,015</b>
<b>Net carrying value as of January 1</b>	<b>769,123</b>	<b>41,502</b>	<b>105,802</b>	<b>916,427</b>
<b>Carrying value of finance leases as of December 31</b>	<b>18,909</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>18,909</b>
<b>Carrying value of finance leases as of January 1</b>	<b>23,052</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>23,052</b>

<sup>1</sup> Thereof cash additions CHFk 250,581.<sup>2</sup> Transfer includes correction of an addition made within tangible asset instead of intangible assets in the amount of CHF 6.2 million.

In 2015, the Group recognized CHF 14.5 million in write-downs for impairment. These were primarily attributable to the replacement of the mobile radio network with multi-standard radio equipment and to scrapping of customer premises equipment.

In the period ended December 31, 2015, capitalized internal cost totaled CHF 11.5 million (2014: CHF 10.1 million). In 2015 and 2014 no interest was capitalized. Additions from third parties include a CHF 16.7 million (2014: CHF 5.4 million) increase in asset retirement obligations without cash effect. The Group has recourse guarantee obligations for payment and performance in connection with lease contracts (see Note 33 on page 77).

## NOTE 17

## Trade and other receivables

CHFk	DECEMBER 31, 2015	DECEMBER 31, 2014	JANUARY 1, 2014
Trade receivables	387,675	368,759	259,767
Other receivables	4,192	9,085	21,547
<b>Total</b>	<b>391,867</b>	<b>377,844</b>	<b>281,314</b>
<i>Thereof current</i>	346,994	325,604	281,314
<i>Thereof non-current</i>	44,873	52,240	–

CHFk	DECEMBER 31, 2015	DECEMBER 31, 2014	JANUARY 1, 2014
Allowances for uncollectible amounts as of January 1	(71,621)	(51,347)	(49,860)
Addition of allowances for uncollectible amounts, net	(16,260)	(20,274)	(1,487)
<b>Total allowances for uncollectible amounts</b>	<b>(87,881)</b>	<b>(71,621)</b>	<b>(51,347)</b>

	DAYS			CHF		
	DECEMBER 31, 2015	DECEMBER 31, 2014	JANUARY 1, 2014	DECEMBER 31, 2015	DECEMBER 31, 2014	JANUARY 1, 2014
Neither past due nor impaired				356,136	264,272	186,514
Past due but not impaired:				10,656	1,555	8,329
– Current				124	79,280	65,775
– Receivables past due	1–36	1–36	1–31	11,573	16,233	9,085
– Receivables past due	37–67	37–67	32–61	3,482	6,214	2,632
– Receivables past due	68–98	68–98	62–91	1,854	2,088	2,720
– Receivables past due more than	99	99	91	8,042	8,202	6,259
<b>Total</b>				<b>391,867</b>	<b>377,844</b>	<b>281,314</b>

In 2014 the Company decided to adjust its aging buckets for overdue accounts receivable by increasing the length of the buckets as well as adding two more buckets for receivables more than 99 days past due. The total net amount of trade receivables past due as of December 31, 2015, was CHF 25.0 million (2014: CHF 34.3 million). Other classes within receivables do not contain impaired assets. The carrying value of receivables was not pledged as of December 31, 2015 (2014: CHF 365.3 million).

As of December 31, 2015 net receivables of CHF 10.7 million (2014: CHF 1.6 million) were past due but not impaired. These mainly relate to a number of independent Business, Wholesale and Residential customers with no recent history of default.

**NOTE 18****Prepaid expenses**

CHFk	DECEMBER 31, 2015	DECEMBER 31, 2014	JANUARY 1, 2014
Prepaid lease payments	1,517	3,082	3,218
Other prepaid expenses	7,223	7,250	7,429
<b>Total</b>	<b>8,740</b>	<b>10,332</b>	<b>10,647</b>
<i>Thereof current</i>	7,893	8,566	9,047
<i>Thereof non-current</i>	847	1,766	1,600

**NOTE 19****Inventories**

CHFk	DECEMBER 31, 2015	DECEMBER 31, 2014	JANUARY 1, 2014
Finished goods and merchandise	22,733	25,055	28,750
Work in progress	7,182	8,728	9,510
<b>Total</b>	<b>29,915</b>	<b>33,783</b>	<b>38,260</b>

Write-downs of inventories to the net realizable value totaled CHF 5.6 million in 2015 (2014: CHF 3.2 million). The carrying amount of inventories recognized as an expense in "transmission costs and cost of goods sold" and "other operating expenses" totaled CHF 198.4 million (2014: CHF 196.7 million). No inventories were expected to be sold after more than one year.

**NOTE 20****Cash and cash equivalents**

CHFk	DECEMBER 31, 2015	DECEMBER 31, 2014	JANUARY 1, 2014
Cash and cash equivalents	244,388	120,185	150,292
<b>Total</b>	<b>244,388</b>	<b>120,185</b>	<b>150,292</b>

Sunrise cash and cash equivalents comprise primarily short-term bank deposits with mainly Swiss banks with a high credit rating. The Group does not hold any outstanding term deposits as of December 31, 2015 (December 31, 2014, and January 1, 2014: CHF nil million).

Under the terms of the new factoring agreement, Sunrise Communications AG has pledged the cash balances of certain bank accounts. The pledge is limited to CHF 15.0 million if an event of default has occurred or is continuing. Otherwise, the pledge is zero (CHF nil million). As of December 31, 2015, cash and cash equivalents of Sunrise Communications AG are pledged in the amount of CHF nil million (CHF nil million in prior years).

Under the new senior facilities agreement and the senior secured notes indenture, the Group has no pledged cash and cash equivalents as of December 31, 2015. In prior years Sunrise Communications Holdings S.A. and its subsidiaries had pledged their bank accounts as part of the senior revolving credit facilities agreement (December 31, 2014: CHF 111.8 million; January 1, 2014: CHF 131.9 million).

**NOTE 21****Equity**

CHFk	DECEMBER 31, 2015	DECEMBER 31, 2014	JANUARY 1, 2014
Common shares	45,000	–	–
Share premium <sup>1</sup>	2,623,723	–	–
Other reserve	(776,143)	397,812	397,812
Valuation reserve	(23)	(8,380)	(12,696)
Accumulated deficit	(724,021)	(410,834)	(265,088)
<b>Total equity</b>	<b>1,168,536</b>	<b>(21,402)</b>	<b>120,028</b>

<sup>1</sup> Share premium includes reserves which are freely available for distribution of dividends.

**Share capital**

As of December 31, 2015, the total authorized and issued number of ordinary shares comprised 45,000,000 shares with a nominal value of CHF 1 each.

**Ordinary shares issued and fully paid**

	2015	2014
Number of shares as of January 1	–	–
Issued on January 13, 2015, for incorporation	100,000	–
Issued on January 23, 2015, for capital increase via contribution in kind	24,900,000	–
Issued on February 6, 2015, for initial public offering	20,000,000	–
<b>Number of shares as of December 31</b>	<b>45,000,000</b>	<b>–</b>
Nominal value per share in CHF	1.00	–
<b>Total amount of shares as of December 31 (CHFk)</b>	<b>45,000</b>	<b>–</b>

On January 13, 2015, the new holding company Sunrise Communications Group AG (SCG) was incorporated with a fully paid-in share capital of CHFk 100.

On January 23, 2015, SCG increased its existing share capital of CHFk 100 by CHF 24.9 million to CHF 25.0 million by issuing 24,900,000 registered shares with a nominal value of CHF 1 in exchange for the entire share capital of MCIG from its individual shareholders.

Subsequently SCG made an IPO in Switzerland and was listed on the SIX Swiss Exchange on February 6, 2015. A total of 20,000,000 shares were issued at CHF 68 per share with a nominal value of CHF 1 amounting to CHF 1,360.0 million in gross proceeds. Transaction costs of CHF 45.1 million directly related to the share issuance were deducted from the share premium.

**Other reserve**

The change in other reserve represents the difference in fair value of the contribution in kind and the book value of assets and liabilities as part of the business restructuring in 2015. Please see Notes 1 and 2 on page 27 et seq. for more information.

**Valuation reserve**

Valuation reserve comprises fair value changes in derivative instruments that qualify as cash flow hedges and translation differences. Fair value changes are recognized net of tax.

**NOTE 21**

Equity

**Accumulated deficit**

Actuarial gains and losses, net of taxes, the impact of the business restructuring, the results for the current period and earnings or losses carried forward are recognized in accumulated deficit.

**Dividend**

The Board of Directors will propose to the Annual General Meeting to be held on April 15, 2016, the payment of an ordinary dividend of CHF 3 per share in respect of the 2015 financial year. This equates to a total dividend distribution of CHF 135.0 million. The dividend payment is foreseen on April 21, 2016.

**NOTE 22****Share-based payment**

CHFk DECEMBER 31	2015	2014
Equity-settled share-based payment	4,804	
<i>Thereof Employee Share Purchase Program</i>	754	–
<i>Thereof MLTIPZero</i>	3,295	–
<i>Thereof MLTIP</i>	280	–
<i>Thereof portion of short-term incentive paid in shares</i>	475	–
Cash-settled share-based payment	1,162	–
<b>Total expenses for share-based payment</b>	<b>5,966</b>	<b>–</b>

In connection with the IPO, the Company allocated shares to employees in the following employee incentive plans:

**Employee Share Purchase Program (ESPP)**

On the date of the IPO, Sunrise employees had a one-time opportunity to acquire shares at a discount of 30 % off the IPO price of CHF 68. Purchasers of such shares are subject to a lock-up period of two years from the first day of trading, during which shares cannot be sold or otherwise disposed of. There are no minimum service requirements for employees. Upon termination of employment, the lock-up period remains in effect. In 2015, an expense of CHF 754,000 including social costs was recorded, corresponding to the 30 % offered to the employees.

**Management Long-Term Investment Programs (MLTIPZero and MLTIP)**

Certain members of the Group Management Board and selected Other Top Management members of Sunrise were offered the opportunity to take part in the Management Long-Term Investment Programs. These plans grant a certain number of shares (the Performance Shares) for each held Investment Share, depending on the performance of the Sunrise stock price in comparison to two specified peer groups. Sunrise determined the value at grant date of such Performance Shares for each of the two plans using a Monte Carlo simulation model. Performance Shares do not vest until the employees have completed the three-year period of service. The related expense is recognized over the service period and adjusted by the expected number of employees eligible for Performance Shares.

**MLTIPZero**

Participants in this program could purchase a certain number of Sunrise shares (Investment Shares) at the initial public offer price of CHF 68. Purchasers of such offered shares are subject to a lock-up period of three years from the first day of trading, during which shares cannot be sold or otherwise disposed of. There are no minimum service requirements for employees for Investment Shares; however, the matching number of Performance Shares awarded at the end of the lock-up period is subject to continued employment and satisfaction of certain performance targets. In

2015, 124,433 MLTIPZero Investment Shares are eligible for Performance Shares with a value at grant date of CHF 80.24 per share.

#### MLTIP

Under this plan there is no allocation of shares from the initial public offering. However, eligible participants, including members of the Group Management Board and selected Other Top Management members, may elect to receive a portion of their annual short-term incentive, capped at a maximum of 50 % of said short-term incentive, in the form of shares (Investment Shares), which will then be locked for a three-year period. There are no minimum service requirements for employees for Investment Shares; however, the number of shares awarded at the end of the lock-up period is subject to continued employment and satisfaction of certain performance targets. The selected portion of the short-term incentive to be paid out in shares (equity-settled) is classified under equity as of December 31, 2015; the remaining portion (cash-settled) is shown under other payables. In 2015, 11,831 MLTIP Investment Shares are eligible for Performance Shares with a value at grant date of CHF 87.70 per share.

In 2015, the allocation and cost of share-based payments to the members of the Board of Directors and the Group Management Board were as follows:

DECEMBER 31	2015	2014
Members of the Board of Directors	–	–
Members of the Group Management Board	2,969	–
<b>Total</b>	<b>2,969</b>	<b>–</b>

#### NOTE 23

#### Employee benefit obligations

The Group provides retirement benefits to its employees as required by Swiss law by means of a pension fund which is a separate legal entity. The Sunrise Pension Fund is a separate, semi-autonomous foundation governed by the Occupational Pensions and Foundations Office of the Canton of Zurich. Risks for invalidity and death are reinsured by ElipsLife. The fixed assets of the Sunrise Pension Fund are managed by Credit Suisse Asset Management in Zurich in accordance with organizational guidelines and investment regulations. The Board of Trustees consist of an equal number of employer and employee representatives and is responsible for the management of the Foundation according to Swiss Law. In accordance with the Occupational Pensions Act, a temporary funding shortfall is permitted. The Board of Trustees must take appropriate measures in order to solve the shortfall within a reasonable timeframe. If those measures do not lead to the desired results, the Pension Fund may temporarily charge remedial contributions from the employers, from the insured persons and from the pensioners. The employer contribution must at least equal the aggregate contributions levied from the insured persons.

The pension fund operates a basic pension plan for all staff and a supplemental plan for employees having an insured annual salary of more than CHF 150,000. All Swiss plans qualify as defined benefit plans under IAS 19. Future pension benefits are based primarily on years of credited service and on contributions made by the employee and employer over the service period, which vary according to age as a percentage of insured salary. The rate of annual interest credited to employees' accounts on the balance representing the minimum amount required under pension law is defined by the Swiss government. In addition the conversion factor used to convert the accumulated capital upon retirement into an annual pension is also defined by the Swiss government. In the case of overfunding it may be possible to a limited extent to reduce the level of contributions by both employer and employee. A distribution of excess funds from the pension fund to the Group is not possible. These defined benefit plans expose the Group to actuarial risks, such as currency risk, interest rate risk and market (investment) risk.

**NOTE 23**

Employee benefit obligations

**Pension (costs)/income resulting from defined benefit plans**

CHFk DECEMBER 31	2015	2014
Current service costs	(22,838)	(17,620)
Interest costs on benefit obligations	(910)	(1,027)
Past service costs <sup>1</sup>	17,274	(49)
<b>Penison costs recognized in the statement of income</b>	<b>(6,474)</b>	<b>(18,696)</b>

<sup>1</sup> Thereof CHFk 16,402 related to IAS 19 curtailment effect. Refer to Note 9 on page 42.**Assets and obligations**

CHFk	DECEMBER 31, 2015	DECEMBER 31, 2014	JANUARY 1, 2014
Fair value of plan assets	(301,415)	(281,468)	(226,644)
Defined benefit obligations	416,784	378,312	284,053
<b>Employee benefit obligations recognized in the statement of financial position</b>	<b>115,369</b>	<b>96,844</b>	<b>57,409</b>

**Movement in defined benefit obligations**

CHFk	2015	2014
Balance as of January 1	378,312	284,053
(Reduction)/Addition of subsidiaries	–	(562)
<b>Included in the statement of income</b>		
– Current service costs	22,838	17,620
– Past service costs <sup>1</sup>	(17,274)	49
– Interest costs on defined benefit obligations	4,131	6,209
<b>Included in other comprehensive income</b>		
Actuarial (gain)/loss arising from:		
– Demographic assumptions	(179)	143
– Financial assumptions	22,187	52,386
– Experience adjustment	6,729	4,852
<b>Other</b>		
Employee contributions	12,683	12,095
Benefits paid/transferred	(12,643)	1,467
<b>Total defined benefit obligations</b>	<b>416,784</b>	<b>378,312</b>

<sup>1</sup> Thereof CHFk 16,402 related to the IAS 19 curtailment effect. Refer to Note 9 on page 42.



### Movement in fair value of plan assets

CHFk	2015	2014
Balance as of January 1	(281,468)	(226,644)
Reduction/(Addition) of subsidiaries	–	379
<b>Included in the statement of income</b>		
Interest income	(3,221)	(5,182)
<b>Included in other comprehensive income</b>		
Return on plan assets excluding interest income	2,049	(18,653)
<b>Other</b>		
Company contributions	(18,735)	(17,806)
Employee contributions	(12,683)	(12,095)
Benefits paid	12,643	(1,467)
<b>Total fair value of plan assets</b>	<b>(301,415)</b>	<b>(281,468)</b>

### Asset allocation of plan assets

CHFk	DECEMBER 31, 2015		DECEMBER 31, 2014		JANUARY 1, 2014	
	QUOTED PRICES	UNQUOTED PRICES	QUOTED PRICES	UNQUOTED PRICES	QUOTED PRICES	UNQUOTED PRICES
Cash and cash equivalents	(242)	–	657	–	6,803	9,433
Equity securities	–	108,750	–	101,404	–	73,555
Debt securities	–	136,472	–	127,498	–	99,925
Real estate	59	39,001	56	35,571	45	21,134
Other	–	17,375	–	16,282	–	15,749
<b>Total</b>	<b>(183)</b>	<b>301,598</b>	<b>713</b>	<b>280,755</b>	<b>6,848</b>	<b>219,796</b>

Plan assets do not include any property used by Group companies as of December 31, 2015. Furthermore the defined benefit plans do not hold any shares of Sunrise Communications Group AG.

Periodically, an asset-liability matching study is performed by the pension fund's asset manager in which the consequences of the strategic investment policies are analyzed. The strategic investment policy of the pension fund can be summarized as follows: a strategic asset mix comprising 27.5 % to 42.5 % equity securities, 40.5 % to 51.5 % government bonds, 11 % to 19 % real estate and 0.8 % to 7.2 % other investments.

**NOTE 23**

Employee benefit obligations

**Principal actuarial assumptions**

%	<b>DECEMBER 31, 2015</b>	DECEMBER 31, 2014	JANUARY 1, 2014
Discount rate	0.83	1.13	2.25
Future salary increases	2.00	2.00	2.00

As of December 31, 2015, the weighted average duration of the defined benefit obligation was 15.9 years (2014: 16.2 years). For 2016, the Group's projected contributions to its pension funds total CHF 15.5 million.

Reasonably possible changes at the reporting date to one of the relevant actuarial assumptions, holding other assumptions constant, would have affected the defined benefit obligation by the amounts shown below.

**Sensitivity analysis**

CHFk	INCREASE	DECREASE
Effect on defined benefit obligation on December 31, 2015:		
– Discount rate (0.25 % movement)	(17,146)	18,694
– Future salary increases (1 % movement)	12,854	(11,788)

Although the analysis does not take account of the full distribution of cash flows expected under the plan, it does provide an approximation of the sensitivity of the assumptions shown.

## NOTE 24

## Borrowings

CHFk	NOMINAL VALUE AT INCEPTION	FOREIGN EXCHANGE MOVEMENT <sup>1</sup>	CAPITALIZED DEBT ISSUANCE COST INCLUDING DISCOUNTS AND PREMIUM <sup>2</sup>	LOAN AND FINANCE LEASE PROCEEDS/ (REPAYMENTS), NET	CARRYING VALUE		
					DECEMBER 31, 2015	DECEMBER 31, 2014	JANUARY 1, 2014
<b>Floating rate</b>							
Term loan B – CHF <sup>3</sup>	1,360,000	–	(22,496)	–	1,337,504	–	–
Floating rate notes – EUR	200,570	(25,248)	–	(175,322)	–	198,470	201,877
Revolving credit facility – CHF	73,497	–	–	(73,497)	–	73,497	95,000
<b>Fixed rate</b>							
Senior secured notes – CHF <sup>4</sup>	500,000	–	(6,376)	–	493,624	–	–
Senior secured notes – CHF <sup>5</sup>	300,000	–	–	(300,000)	–	293,887	292,111
Senior secured notes – CHF <sup>6</sup>	370,000	–	–	(370,000)	–	365,655	364,317
Senior secured notes – EUR <sup>7</sup>	658,641	(131,482)	–	(527,159)	–	590,299	600,792
Senior notes – EUR	755,942	(165,557)	–	(590,385)	–	657,394	667,547
<b>PIK toggle note</b>							
Senior PIK toggle note – CHF <sup>8</sup>	300,000	–	–	(300,000)	–	294,597	293,562
Senior PIK toggle note – EUR <sup>8</sup>	336,168	(47,465)	–	(288,703)	–	324,689	330,293
<b>Total loans and notes</b>	<b>4,854,818</b>	<b>(369,752)</b>	<b>(28,872)</b>	<b>(2,625,066)</b>	<b>1,831,128</b>	<b>2,798,488</b>	<b>2,845,499</b>
<b>Other</b>							
Debt relating to finance leases <sup>9</sup>	–	–	–	(6,759)	23,100	29,859	35,445
<b>Total borrowings</b>					<b>1,854,228</b>	<b>2,828,347</b>	<b>2,880,944</b>
<i>Thereof current</i>					6,769	24,724	40,991
<i>Thereof non-current</i>					1,847,459	2,803,623	2,839,953

<sup>1</sup> Since issuance of the borrowings.

<sup>2</sup> At issuance of the borrowings.

<sup>3</sup> Issued February 13, 2015 (CHF 1,000.0 million) and February 18, 2015 (CHF 360.0 million).

<sup>4</sup> Issued February 18, 2015.

<sup>5</sup> Issued October 14, 2010.

<sup>6</sup> Issued July 19, 2012.

<sup>7</sup> Including a tap offering of EUR 125.0 million aggregate principal amount of its existing 7 % fixed rate senior secured notes.

<sup>8</sup> Issued March 15, 2013.

<sup>9</sup> Net present value equals the carrying value of the financial lease.

On February 6, 2015, Sunrise Communications Group AG, the newly established ultimate holding company of Mobile Challenger Intermediate Group S.A., listed its shares on the SIX Swiss Exchange (ticker symbol: SRCG). On February 13, 2015, Sunrise Communications Group AG partially used the gross proceeds of CHF 1,359.3 million from the IPO, together with a CHF 1,000.0 million drawdown under the new term loan B facilities, to reduce the indebtedness of the Group, pay transaction-related costs and fund cash to the balance sheet. On February 18, 2015, the Group used the proceeds from the offering of CHF 500.0 million 2.125 % senior secured notes due in 2022, together with a CHF 360.0 million drawdown under the new term loan B facilities and cash on balance sheet, to redeem in full the remaining indebtedness as well as to pay transaction-related costs. During the refinancing process the Group fully amortized the existing capitalized debt issuance cost, which totaled CHF 46.5 million as of December 31, 2014. As a result of the aforementioned highly successful refinancing transactions, the Group reduced its weighted average cost of debt to 2.4 % per annum.

**NOTE 24**

## Borrowings

The Group's financial indebtedness is governed by financial covenants specified in the senior facilities agreement dated February 9, 2015. The main covenant is the leverage ratio. The Group performs covenant testing as of each half year date within the financial year of the Group. The last covenant testing, performed as of December 31, 2015, showed that the Group was in compliance with the applicable financial covenants.

The amounts drawn under the revolving credit facility with a total commitment in the amount of CHF 230.9 million (December 31, 2014: CHF 73.5 million drawn, January 1, 2014: CHF 95 million drawn) have been fully repaid (see Note 26 on page 64 et seq.) as of December 31, 2015.

Liabilities relating to finance leases are related primarily to lease agreements on fiber networks.

**NOTE 25****Derivatives**

Derivative financial instruments are reported in the consolidated statement of financial position as follows:

CHFk	DECEMBER 31, 2015	DECEMBER 31, 2014	JANUARY 1, 2014	DECEMBER 31, 2015		DECEMBER 31, 2014		JANUARY 1, 2014	
	NOTIONAL AMOUNT	NOTIONAL AMOUNT	NOTIONAL AMOUNT	FAIR VALUE ASSETS <sup>5</sup>	FAIR VALUE LIABILITIES <sup>5</sup>	FAIR VALUE ASSETS <sup>5</sup>	FAIR VALUE LIABILITIES <sup>5</sup>	FAIR VALUE ASSETS <sup>5</sup>	FAIR VALUE LIABILITIES <sup>5</sup>
Cross currency interest rate swaps – fixed rate borrowings <sup>1</sup>	–	1,256,198	1,256,198	–	–	–	(143,944)	–	(124,968)
<b>Total cash flow hedges</b>	<b>–</b>	<b>1,256,198</b>	<b>1,256,198</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>(143,944)</b>	<b>–</b>	<b>(124,968)</b>
Cross currency interest rate swaps – fixed rate borrowings <sup>2</sup>	–	161,878	161,878	–	–	–	(12,165)	–	(9,165)
Cross currency interest rate swaps – variable rate borrowings <sup>3</sup>	–	202,922	200,567	–	–	–	(1,936)	3,014	–
<b>Total economic hedges</b>	<b>–</b>	<b>364,800</b>	<b>362,445</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>(14,101)</b>	<b>3,014</b>	<b>(9,165)</b>
Interest rate swap <sup>6</sup>	–	–	100,000	–	–	–	–	–	–
<b>Total interest rate derivatives</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>100,000</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–</b>
Embedded derivatives <sup>4</sup>	–	–	–	–	–	38,140	–	83,925	–
<b>Total embedded derivatives</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>38,140</b>	<b>–</b>	<b>83,925</b>	<b>–</b>
<b>Total derivatives</b>	<b>–</b>	<b>1,620,998</b>	<b>1,718,643</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>38,140</b>	<b>(158,045)</b>	<b>86,939</b>	<b>(134,133)</b>

<sup>1</sup> Cross currency interest rate swaps related to senior secured notes EUR 371 million and senior notes EUR 561 million.

<sup>2</sup> Cross currency interest rate swaps related to senior secured notes EUR 125 million.

<sup>3</sup> Cross currency interest rate swap related to senior secured floating rate notes EUR 167 million (also see details provided below).

<sup>4</sup> Embedded derivatives represent early redemption options related to financial instruments issued by the Group.

<sup>5</sup> For fair value estimation, please see Note 26 on page 64 et seq.

<sup>6</sup> Interest rate swap has matured as of January 1, 2014.

The Group settled all existing cross currency principal and interest rate swap agreements partially on February 13, 2015, and terminated all remaining portions on February 18, 2015. At the balance sheet date of this report, the Group does not hold any derivative financial instrument contracts.

The fair values of existing derivative financial instruments are settled through the statement of income:

JANUARY 1 – DECEMBER 31	2015	2014
<b>The change in the fair value of derivatives in the period can be summarized as:</b>		
Cash flow hedges – movement in hedge reserve	(135,947)	(23,290)
Economic hedges	(42,524)	(7,951)
<b>Total impact of hedging derivatives in the statement of income (Note 12)</b>	<b>(178,471)</b>	<b>(31,241)</b>
Impact of embedded derivatives in the statement of income (Note 12)	(38,140)	(45,785)
<b>Total impact of derivatives in the statement of income (Note 12)</b>	<b>(216,611)</b>	<b>(77,026)</b>

The financial assets of the Group primarily include cash and cash equivalents, trade and other receivables, other non-current assets and derivative assets. The Group's financial liabilities primarily comprise trade and other payables, derivative liabilities, loans and notes, financial leases and other liabilities. Furthermore, the Group uses derivatives (mainly cross currency interest rate swaps) to manage and hedge its interest and currency risks resulting from operations and financing activities.

## NOTE 26

## Financial instruments

CHFk DECEMBER 31, 2015	LOANS AND RECEIVABLES	FINANCIAL LIABILITIES MEASURED AT AMORTIZED COST	DERIVATIVES USED FOR HEDGING	DERIVATIVES HELD FOR TRADING	TOTAL
<b>Non-current financial assets</b>					
Non-current portion of trade and other receivables	44,873	-	-	-	44,873
<b>Total non-current financial assets</b>	<b>44,873</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>44,873</b>
<b>Current financial assets</b>					
Current portion of trade and other receivables	344,286	-	-	-	344,286
Cash and cash equivalents	244,388	-	-	-	244,388
<b>Total current financial assets</b>	<b>588,674</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>588,674</b>
<b>Total financial assets</b>	<b>633,547</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>633,547</b>
<b>Non-current financial liabilities</b>					
Non-current portion of loans and notes	-	(1,831,128)	-	-	(1,831,128)
Non-current portion of financial leases	-	(16,331)	-	-	(16,331)
Non-current portion of trade payables and other payables	-	(33,496)	-	-	(33,496)
<b>Total non-current financial liabilities</b>	<b>-</b>	<b>(1,880,955)</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>(1,880,955)</b>
<b>Current financial liabilities</b>					
Current portion of loans and notes	-	-	-	-	-
Current portion of financial leases	-	(6,769)	-	-	(6,769)
Current portion of trade payables and other payables	-	(541,691)	-	-	(541,691)
Other current liabilities	-	(754)	-	-	(754)
<b>Total current financial liabilities</b>	<b>-</b>	<b>(549,214)</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>(549,214)</b>
<b>Total financial liabilities</b>	<b>-</b>	<b>(2,430,169)</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>(2,430,169)</b>
<b>Total</b>	<b>633,547</b>	<b>(2,430,169)</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>(1,796,622)</b>

CHFk DECEMBER 31, 2014	LOANS AND RECEIVABLES	FINANCIAL LIABILITIES MEASURED AT AMORTIZED COST	DERIVATIVES USED FOR HEDGING	DERIVATIVES HELD FOR TRADING	<b>TOTAL</b>
<b>Non-current financial assets</b>					
Derivative financial assets	–	–	–	38,140	38,140
Other non-current assets	153	–	–	–	153
Non-current portion of trade and other receivables	52,240	–	–	–	52,240
<b>Total non-current financial assets</b>	<b>52,393</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>38,140</b>	<b>90,533</b>
<b>Current financial assets</b>					
Trade receivables and other receivables	321,046	–	–	–	321,046
Cash and cash equivalents	120,185	–	–	–	120,185
<b>Total current financial assets</b>	<b>441,231</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>441,231</b>
<b>Total financial assets</b>	<b>493,624</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>38,140</b>	<b>531,764</b>
<b>Non-current financial liabilities</b>					
Non-current portion of loans and notes	–	(2,780,114)	–	–	(2,780,114)
Non-current portion of financial leases	–	(23,509)	–	–	(23,509)
Non-current portion of trade payables and other payables	–	(137,278)	–	–	(137,278)
Derivative financial liabilities	–	–	(143,944)	(14,101)	(158,045)
<b>Total non-current financial liabilities</b>	<b>–</b>	<b>(2,940,901)</b>	<b>(143,944)</b>	<b>(14,101)</b>	<b>(3,098,946)</b>
<b>Current financial liabilities</b>					
Current portion of loans and notes	–	(18,374)	–	–	(18,374)
Current portion of financial leases	–	(6,350)	–	–	(6,350)
Current portion of trade payables and other payables	–	(562,239)	–	–	(562,239)
Other current liabilities	–	(1,162)	–	–	(1,162)
<b>Total current financial liabilities</b>	<b>–</b>	<b>(588,125)</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>(588,125)</b>
<b>Total financial liabilities</b>	<b>–</b>	<b>(3,529,026)</b>	<b>(143,944)</b>	<b>(14,101)</b>	<b>(3,687,071)</b>
<b>Total</b>	<b>493,624</b>	<b>(3,529,026)</b>	<b>(143,944)</b>	<b>24,039</b>	<b>(3,155,307)</b>



**NOTE 26**

Financial instruments

CHFk JANUARY 1, 2014	LOANS AND RECEIVABLES	FINANCIAL LIABILITIES MEASURED AT AMORTIZED COST	DERIVATIVES USED FOR HEDGING	DERIVATIVES HELD FOR TRADING	<b>TOTAL</b>
<b>Non-current financial assets</b>					
Derivative financial assets	–	–	–	86,939	86,939
Other non-current assets	200	–	–	–	200
<b>Total non-current financial assets</b>	<b>200</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>86,939</b>	<b>87,139</b>
<b>Current financial assets</b>					
Trade receivables and other receivables	264,265	–	–	–	264,265
Cash and cash equivalents	150,292	–	–	–	150,292
<b>Total current financial assets</b>	<b>414,557</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>414,557</b>
<b>Total financial assets</b>	<b>414,757</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>86,939</b>	<b>501,696</b>
<b>Non-current financial liabilities</b>					
Non-current portion of loans and notes	–	(2,810,499)	–	–	(2,810,499)
Non-current portion of financial leases	–	(29,454)	–	–	(29,454)
Non-current portion of trade payables and other payables	–	(207,420)	–	–	(207,420)
Derivative financial liabilities	–	–	(124,968)	(9,165)	(134,133)
<b>Total non-current financial liabilities</b>	<b>–</b>	<b>(3,047,373)</b>	<b>(124,968)</b>	<b>(9,165)</b>	<b>(3,181,506)</b>
<b>Current financial liabilities</b>					
Current portion of loans and notes	–	(35,000)	–	–	(35,000)
Current portion of financial leases	–	(5,991)	–	–	(5,991)
Current portion of trade payables and other payables	–	(404,364)	–	–	(404,364)
Other current liabilities	–	(1,705)	–	–	(1,705)
<b>Total current financial liabilities</b>	<b>–</b>	<b>(447,060)</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>(447,060)</b>
<b>Total financial liabilities</b>	<b>–</b>	<b>(3,494,433)</b>	<b>(124,968)</b>	<b>(9,165)</b>	<b>(3,628,566)</b>
<b>Total</b>	<b>414,757</b>	<b>(3,494,433)</b>	<b>(124,968)</b>	<b>77,774</b>	<b>(3,126,870)</b>

The Group operates a centralized risk management system that distinguishes between strategic and operating risks. The Group's overall risk management program focuses on the unpredictability of financial market risks and seeks to minimize potential adverse effects on the Group's financial performance. All identified risks are quantified (according to their realization probability and impact) and noted on a risk schedule. This risk schedule is subject to an annual detailed review and discussion process by the Board of Directors.

The Group is exposed to a variety of financial risks, namely market risk, credit risk and liquidity risk. With the refinancing transaction at the beginning of the year, the Group released all held derivative financial instruments, such as cross currency interest rate swaps and interest rate swaps. As the newly held debt instruments in CHF are no longer exposed to any currency risks, there is no need for derivative financial instruments to hedge those risk exposures.

The Group's financial risk management is governed by policies approved by key management personnel. These policies provide guidelines for overall risk management as well as specific areas such as interest rate risk.

#### A: Foreign-currency exposures

The Group is predominantly active in the domestic market. In February 2015, all existing debt instruments were fully repaid and replaced by debt instruments denominated in CHF only. In 2014, the Group's risk of exposure to changes in foreign exchange rates relates primarily to the Group's financing activities (borrowings denominated in euros).

It is the Group's policy to fully hedge its foreign currency exposure related to financial borrowings denominated in a currency other than the functional currency of the respective Group entity by using cross currency interest rate swaps, except the payment in kind toggle note held at MCIG.

The following table shows the impact of a reasonably possible change in the euro against the Swiss franc, with all other variables held constant. The impact on the Group's profit before tax is mainly driven by foreign exchange gains/losses of euro-denominated cash and cash equivalents, trade and other receivables as well as trade and other payables. The potential impact on the Group's other comprehensive income results from fair value movements in cross currency interest rate swaps designated as cash flow hedges. As of December 31, 2015, the Group has no other material exposure to foreign currencies.

#### Foreign currency sensitivity

	NET EXPOSURE			EFFECT ON PROFIT BEFORE TAX	
	DECEMBER 31, 2015	DECEMBER 31, 2014	CHANGE IN %	DECEMBER 31, 2015	DECEMBER 31, 2014
CHFk					
EUR/CHF	5,933	328,387	+/-10 %	593	32,839

#### B: Interest rate risk

The Group's interest rate risk mainly arises from third party borrowings. In February 2015, all existing debt instruments were fully repaid and replaced by fixed rate borrowings through senior secured notes and a term loan at variable interest rate.

In 2014 and 2013, the Group issued floating rate notes and fixed rate borrowings through its senior secured notes and senior notes. Borrowings issued at variable interest rates exposed the Group to cash flow interest rate risk. Borrowings issued at fixed rates exposed the Group to fair value interest rate risk. Under the terms of the senior revolving credit facility, the Group was required to hedge at least 66.67 % of outstanding borrowings for a period of three years. As a result, the Group hedged its exposure to variable interest rates using interest rate derivatives. As of December 31, 2014, 88.3 % (2013: 81.6 %) of the Group's borrowings were either hedged using interest rate derivatives or bore interest at a fixed rate. The Group economically hedged its cash flow interest rate exposure with respect to the floating rate notes but did not apply hedge accounting.

**NOTE 26**

Financial instruments

The following table shows the impact of a reasonably possible change in interest rates on the Group's borrowings (considering the impact of hedge accounting). With all other variables held constant, the Group's profit before tax is affected by lower/higher interest rate expenses on floating rate notes offset by the change in the fair value of the respective interest rate derivatives.

**Interest rate sensitivity**

CHFk DECEMBER 31	INCREASE/DECREASE IN BASIS POINTS	EFFECT ON PROFIT BEFORE TAX	
		2015	2014
CHF interest rates	+10 %	(1,262)	(204)
CHF interest rates	-10 %	51	31

Cash flow forecasting is performed by Group treasury. Group treasury performs rolling forecasts of the Group's liquidity requirements to ensure it has sufficient cash to meet operational needs and to service its borrowings while maintaining sufficient headroom on its undrawn committed borrowing facilities at all times so that the Group does not breach borrowing limits or covenants on any of its borrowing facilities. Cash forecasting takes into consideration the Group's debt financing plans and covenant compliance.

The table below summarizes the maturity profile of the Group's financial liabilities based on contractual undiscounted cash flows. All interest payments and repayments of financial liabilities are based on contractual agreements. Interest payments on floating-rate instruments are determined using zero-coupon rates.

**C: Maturity profiles**

CHFk DECEMBER 31, 2015	< 1 YEAR	BETWEEN 1 AND 2 YEARS	BETWEEN 2 AND 5 YEARS	OVER 5 YEARS	TOTAL
Trade payables and other payables	(541,691)	(33,496)	-	-	(575,187)
Borrowings – notional	-	-	-	(1,831,128)	(1,831,128)
Borrowings – interest	(45,192)	(45,097)	(135,386)	(17,342)	(243,017)
Financial leases	(6,769)	(7,065)	(6,950)	(2,316)	(23,100)
Derivative liabilities	-	-	-	-	-
Other current liabilities	(754)	-	-	-	(754)
<b>Total financial liabilities</b>	<b>(594,406)</b>	<b>(85,658)</b>	<b>(142,336)</b>	<b>(1,850,786)</b>	<b>(2,673,186)</b>

CHFk DECEMBER 31, 2014	< 1 YEAR	BETWEEN 1 AND 2 YEARS	BETWEEN 2 AND 5 YEARS	OVER 5 YEARS	TOTAL
Trade payables and other payables	(562,239)	(137,278)	-	-	(699,517)
Borrowings – notional	(18,375)	-	(2,780,113)	-	(2,798,488)
Borrowings – interest	(208,103)	(208,103)	(331,116)	-	(747,322)
Financial leases	(6,350)	(6,767)	(13,527)	(3,215)	(29,859)
Derivative liabilities	-	-	(158,045)	-	(158,045)
Other current liabilities	(1,162)	-	-	-	(1,162)
<b>Total financial liabilities</b>	<b>(796,229)</b>	<b>(352'148)</b>	<b>(3'282'801)</b>	<b>(3,215)</b>	<b>(4,434,393)</b>

CHFk JANUARY 1, 2014	<1 YEAR	BETWEEN 1 RAN 2 YEARS	BETWEEN 2 AND 5 YEARS	OVER 5 YEARS	<b>TOTAL</b>
Trade payables and other payables	(404,364)	(103,710)	(103,710)	–	(611,784)
Borrowings – notional	(35,000)	–	(2,186,644)	(623,855)	(2,845,499)
Borrowings – interest	(39,937)	(211,592)	(694,087)	(11,710)	(957,326)
Financial leases	(5,991)	(6,350)	(20,294)	(2,810)	(35,445)
Derivative liabilities	–	–	(134,133)	–	(134,133)
Other current liabilities	(1,705)	–	–	–	(1,705)
<b>Total financial liabilities</b>	<b>(486,997)</b>	<b>(321,652)</b>	<b>(3,138,868)</b>	<b>(638,375)</b>	<b>(4,585,892)</b>

The table above shows the net discounted cash flows. However, the derivative liabilities shown in the table above may be settled gross or net. The table underneath shows the corresponding reconciliation of those amounts excluding interest to their carrying amounts.

CHFk	<1 YEAR	BETWEEN 1 AND 2 YEARS	BETWEEN 2 AND 5 YEARS	OVER 5 YEARS	<b>TOTAL</b>
<b>December 31, 2015</b>					
Notional amounts receivable	–	–	–	–	–
Notional amounts payable	–	–	–	–	–
<b>December 31, 2014</b>					
Notional amounts receivable	–	–	1,471,738	–	1,471,738
Notional amounts payable	–	–	(1,620,998)	–	(1,620,998)
<b>January 1, 2014</b>					
Notional amounts receivable	–	–	1,502,325	–	1,502,325
Notional amounts payable	–	–	(1,618,643)	–	(1,618,643)

#### D: Undrawn credit lines

The Group had the following undrawn borrowing facilities:

CHFk	<b>DECEMBER 31, 2015</b>	DECEMBER 31, 2014	JANUARY 1, 2014
Senior Revolving Credit Facility (Senior RCF) and acquisition facility	184,000	142,402	140,000
Ancillary facility	16,000	15,000	15,000
<b>Total</b>	<b>200,000</b>	<b>157,402</b>	<b>155,000</b>

In 2015, Sunrise fully repaid the drawn CHF 73.5 million Senior RCF and cancelled the RCF agreement. In the Senior Facilities Agreement dated February 9, 2015, a new multi-currency revolving credit facility is made available with a total commitment equal to CHF 200 million. The committed and undrawn revolving credit facility bears a facility fee of 0.7 % per annum. Any amount drawn under the revolving credit facility bears a margin of CHF LIBOR + 2.00 % per annum. At the balance sheet date, no utilization has been made under the revolving credit facility.

**NOTE 26**

## Financial instruments

In 2014, as part of the amendment, Sunrise repaid CHF 6.5 million to reduce the utilized Senior RCF amount from CHF 80.0 million to CHF 73.5 million. In 2014 the committed and undrawn Senior RCF of CHF 142.4 million bore commitment fees of 1.3 % per annum (2013: 1.8 %). Any amount drawn under this facility bore a margin of CHF LIBOR + 3.25 % per annum (2013: +4.5 %).

The ancillary facility of CHF 16 million (December 31, 2014, and January 1, 2014: CHF 15 million) is currently undrawn and bears a facility fee of 0.2 % per annum (2014 and 2013: 0.675 %). The Group has CHF 13.9 million (2014: CHF 13.6 million, 2013: CHF 11.8 million) in guarantees outstanding under the ancillary facility, on which a fee of 1.2 % per annum (2014: 2.16 %, 2013: 2.16 %) is charged.

**E: Credit risk**

Credit risk arises when a customer or counterparty may fail to perform its contractual obligations. The maximum exposure to credit risk is represented in the consolidated statement of financial position by the carrying value of each financial asset, including derivative financial instruments.

Credit risk arising from supplying telecommunication services is managed by assessing the credit quality of the customer, taking into account its financial position, past experience and other factors. Individual risk limits are set based on internal or external ratings in accordance with limits set by the Board of Directors. The Group periodically assesses the financial reliability of its customers and their credit limits.

Concentrations of credit risk with respect to trade receivables are limited due to the Group's wide distribution of customers (see Note 17 on page 53 for detailed information on receivables). On a regular basis, trade accounts receivable are sold without recourse.

The Group is exposed to credit risk in the event of non-performance by its counterparties on its interest rate and in prior years also to cross currency interest rate swap contracts. Credit risk arising from financial transactions is managed through diversification. The Group does not expect any counterparties to fail to meet their obligations given their high credit rating. Market positions with each counterparty are monitored to ensure adequate risk diversification.

**F: Capital management**

The Group's objectives in managing capital are to secure its ongoing financial needs, to continue as going concern, to meet its growth targets, to provide returns to its shareholders and to maintain a cost-efficient and risk-optimized capital structure.

The Group's managed capital structure consists of equity (as disclosed in Note 21 on page 55 et seq.), current and non-current borrowings (see Note 24 on page 61 et seq.) less cash and cash equivalents.

In order to maintain this capital structure, the Group manages its liquidity to ensure its ability to service its borrowings. The Group monitors its capital on an ongoing basis using the covenants defined by the senior facilities agreement.

The Sunrise dividend policy is defined as paying out at least 65 % of equity free cash flows. The Group has a net debt/EBITDA target of 2.5x. Once this threshold is reached, cash in excess of the 65 % will be distributed as a dividend, share buyback or further deleveraging, as appropriate at that time.

### G: Fair value estimation

The fair value of current financial assets and liabilities at amortized cost is assumed to approximate their carrying amounts due to the short-term nature of these financial instruments.

#### Fair value hierarchy

The Group uses the following hierarchy for determining and disclosing the fair value of financial instruments:

- Level 1: Quoted prices (unadjusted) in active markets for identical assets or liabilities
- Level 2: Inputs other than quoted prices included within level 1 that are observable for the asset or liability, either directly or indirectly
- Level 3: Techniques that use inputs with a significant effect on the recorded fair value and that are not based on observable market data

The fair value of financial instruments that are not traded in an active market is determined by using valuation techniques. These valuation techniques maximize the use of observable market data where it is available and rely as little as possible on entity specific estimates. If all significant inputs required to fair value an instrument are observable, the instrument is included in level 2.

There were no transfers between the different hierarchy levels in 2015 and 2014.

The table below shows a comparison by class of the carrying amounts and fair values of the Group's financial instruments carried in the consolidated financial statements:

CHFk DECEMBER 31, 2015	CARRYING AMOUNT (BY MEASUREMENT BASIS)			COMPARISON FAIR VALUE <sup>1</sup>
	AMORTIZED COST	FAIR VALUE LEVEL 2	TOTAL	
<b>Financial assets</b>				
Cash	244,388	–	244,388	
Trade and other receivables	389,159	–	389,159	
<b>Financial liabilities</b>				
Trade payables and other payables	(575,187)	–	(575,187)	
Loans and notes	(1,831,128)	–	(1,831,128)	(1,819,350)
Financial leases	(23,100)	–	(23,100)	
Other current liabilities	(754)	–	(754)	

<sup>1</sup> The fair value of borrowings for disclosure purposes is based on quoted prices in an active market for identical liabilities.

**NOTE 26**

Financial instruments

CHFk DECEMBER 31, 2014	CARRYING AMOUNT (BY MEASUREMENT BASIS)		TOTAL	COMPARISON FAIR VALUE <sup>1</sup>
	AMORTIZED COST	FAIR VALUE LEVEL 2		
<b>Financial assets</b>				
Cash	120,185	–	120,185	
Trade and other receivables	373,286	–	373,286	
Other non-current assets	153	–	153	
Derivatives – held for trading	–	38,140	38,140	
<b>Financial liabilities</b>				
Trade payables and other payables	(688,258)	–	(688,258)	
Loans and notes	(2,798,488)	–	(2,798,488)	(2,857,064)
Financial leases	(29,859)	–	(29,859)	
Derivatives – held for trading	–	(14,101)	(14,101)	
Derivatives – held for hedging	–	(143,944)	(143,944)	
Other current liabilities	(1,162)	–	(1,162)	

CHFk JANUARY 1, 2014	CARRYING AMOUNT (BY MEASUREMENT BASIS)		TOTAL	COMPARISON FAIR VALUE <sup>1</sup>
	AMORTIZED COST	FAIR VALUE LEVEL 2		
<b>Financial assets</b>				
Cash	150,292	–	150,292	
Trade and other receivables	264,265	–	264,265	
Other non-current assets	200	–	200	
Derivatives – held for trading	–	86,939	86,939	
<b>Financial liabilities</b>				
Trade payables and other payables	(611,784)	–	(611,784)	
Loans and notes	(2,845,499)	–	(2,845,499)	(2,973,898)
Financial leases	(35,445)	–	(35,445)	
Derivatives – held for trading	–	(9,165)	(9,165)	
Derivatives – held for hedging	–	(124,968)	(124,968)	
Other current liabilities	(1,705)	–	(1,705)	

<sup>1</sup> The fair value of borrowings for disclosure purposes is based on quoted prices in an active market for identical liabilities.



**NOTE 27****Trade and other payables**

CHFk	DECEMBER 31, 2015	DECEMBER 31, 2014	JANUARY 1, 2014
Trade payables	536,835	661,943	582,911
Interest payable	3,431	17,208	17,937
Other payables and accruals	46,885	56,309	35,135
<b>Total</b>	<b>587,151</b>	<b>735,460</b>	<b>635,983</b>
<i>Thereof current</i>	<i>553,655</i>	<i>598,182</i>	<i>428,563</i>
<i>Thereof non-current</i>	<i>33,496</i>	<i>137,278</i>	<i>207,420</i>

In June 2015, the Company paid the 2<sup>nd</sup> installment related to the acquisition of the spectrum licenses in 2012 in the amount of CHF 105.0 million. The 3<sup>rd</sup> and last installment of CHF 109.7 million will be due on December 31, 2016, and has been reclassified from non-current to current trade and other payables. Non-current trade and other payables mainly consist of the 2<sup>nd</sup> and 3<sup>rd</sup> installments related to the investment into broadband connectivity services from Swisscom totaling CHF 29.7 million.

**NOTE 28****Provisions**

CHFk	ASSET RETIREMENT OBLIGATIONS	RESTRUCTURING OBLIGATIONS	OTHER PROVISIONS	TOTAL
Provisions as of January 1, 2015	124,703	288	1,969	126,960
Provisions made during the period <sup>1</sup>	16,696	17,417	1,681	35,794
Change in present value	(1,018)	–	–	(1,018)
Provisions used during the period	(1,185)	(6,458)	(766)	(8,409)
Unused provisions reversed during the period	(1,682)	(905)	(735)	(3,322)
<b>Provisions as of December 31, 2015</b>	<b>137,514</b>	<b>10,342</b>	<b>2,149</b>	<b>150,005</b>
<i>Thereof current</i>	<i>1,954</i>	<i>10,342</i>	<i>2,149</i>	<i>14,445</i>
<i>Thereof non-current</i>	<i>135,560</i>	<i>–</i>	<i>–</i>	<i>135,560</i>
Provisions as of January 1, 2014	115,299	965	6,552	122,816
Provisions made during the period	2,014	80	356	2,450
Change in present value	8,773	–	–	8,773
Provisions used during the period	(449)	(721)	(93)	(1,263)
Unused provisions reversed during the period	(934)	(36)	(4,846)	(5,816)
<b>Provisions as of December 31, 2014</b>	<b>124,703</b>	<b>288</b>	<b>1,969</b>	<b>126,960</b>
<i>Thereof current</i>	<i>2,380</i>	<i>288</i>	<i>1,969</i>	<i>4,637</i>
<i>Thereof non-current</i>	<i>122,323</i>	<i>–</i>	<i>–</i>	<i>122,323</i>

<sup>1</sup> See Note 9 on page 42 for further information on restructuring obligations.

Provisions for asset retirement obligations relate to the future dismantling of mobile stations and restoration of property owned by third parties. Those leases generally contain provisions that require the Group to remove the asset and restore the sites to their original condition at the end of the lease term. The uncertainties relate primarily to the timing of the related cash outflows. The majority of these obligations are not expected to result in cash outflow within a year.

**NOTE 28**

Provisions

Restructuring costs mainly relate to the restructuring program announced on September 22, 2015.

Other provisions are related to warranties, litigations and legal claims.

**NOTE 29****Deferred income**

CHFk	DECEMBER 31, 2015	DECEMBER 31, 2014	JANUARY 1, 2014
Deferred income from dark fibers	11,913	15,291	18,743
Deferred income from other telecommunication services	42,672	46,869	49,079
<b>Total</b>	<b>54,585</b>	<b>62,160</b>	<b>67,822</b>
<i>Thereof current</i>	<i>42,895</i>	<i>47,557</i>	<i>52,392</i>
<i>Thereof non-current</i>	<i>11,690</i>	<i>14,603</i>	<i>15,430</i>

**NOTE 30****Change in net working capital**

CHFk JANUARY 1 – DECEMBER 31	2015	2014
Change in inventories	3,868	4,477
Change in trade and other receivables	(15,874)	(110,614)
Change in trade and other payables	(28,116)	50,762
Change in other items, net	(4,886)	2,829
<b>Total</b>	<b>(45,008)</b>	<b>(52,546)</b>

Net working capital includes long- and short-term term prepaid expenses, deferred income and Freedom receivables. Changes in trade and other payables related to the mobile license and non-cash capital expenditures related to IRUs are excluded.

In January 2015, Sunrise entered into a factoring agreement with UBS under which Sunrise may sell residential customer receivables from device plans to UBS. As of December 31, 2015, CHF 41.7 million in receivables are derecognized.

The change in net working capital is primarily attributable to changes in trade and other payables driven by different spending patterns and timing of payments as well as newly negotiated roaming contracts with different invoicing terms. This effect is partially offset by an improved change in trade and other receivables due to the partial factoring of handset receivables related to Freedom as well as a positive development of deferred revenue.

**NOTE 31****Overview of Group companies**

COMPANY NAME	OPERATING PURPOSE	REGISTERED OFFICE	CURRENCY	VOTING RIGHTS	CONSOLIDATION METHOD
<b>Switzerland</b>					
Sunrise Communications Group AG	Holding	Zurich			
Sunrise Communications AG	Telecommunications services	Zurich	CHF	100	Full
TelCommunication Services AG	Telecommunications services	Zurich	CHF	100	Full
YOL Communications GmbH	Telecommunications services	Zurich	CHF	100	Full
YOL Services AG	Telecommunications services	Zurich	CHF	100	Full
<b>Luxembourg</b>					
Mobile Challenger Intermediate Group S.A.	Subholding	Luxembourg	CHF	100	Full
Sunrise Communications Holdings S.A.	Subholding	Luxembourg	CHF	100	Full
Sunrise Communications International S.A.	Subholding	Luxembourg	CHF	100	Full
Skylight S.à r.l.	Subholding	Luxembourg	CHF	100	Full

**NOTE 32****Related parties**

NAME OF RELATED PARTY	NATURE OF RELATIONSHIP	DOMICILE
Mobile Challenger Group S.à r.l. <sup>1</sup>	Ultimate holding company (until January 23, 2015)	Luxembourg
New Dawn MEP HoldCo S.à r.l.	Subsidiary of ultimate holding company	Luxembourg
New Dawn MEP Issuer Co. S.A.	Subsidiary of New Dawn MEP Holder S.à r.l.	Luxembourg
New Dawn MEP EPP Issuer Co. S.A.	Subsidiary of New Dawn MEP Holder S.à r.l.	Luxembourg
Pensionskasse Sunrise	Pension fund	Zurich

<sup>1</sup> Mobile Challenger Group S.à r.l. is owned by funds or limited partnerships managed or advised by CVC Capital Partners SICAV-FIS S.A. or any of its affiliates or direct or indirect subsidiaries (but excluding, in each case, any funds managed or advised by CVC Cordatus Limited or CVC Cordatus Group Limited).

As described in Note 22 on page 56 et seq., certain managers and employees of Sunrise Communications AG participate in a management equity program and employee participation program involving Sunrise Communications Group AG.

**NOTE 32**

Related parties

The key management of Sunrise Communications Group AG is composed of:

**Sunrise Communications Group AG****BOARD OF DIRECTORS**

Lorne Somerville	Chairman
Peter Schöpfer	Vice-Chairman
Jesper Ovesen	Member
Siddharth Patel	Member
Dr. Daniel Pindur	Member

**Sunrise Communications AG (main operating entity of the Group)****BOARD OF DIRECTORS**

Peter Schöpfer	Chairman
Libor Voncina	Member
André Krause	Member

**GROUP MANAGEMENT BOARD**

Libor Voncina	Chief Executive Officer (CEO)
André Krause	Chief Financial Officer (CFO)
Elmar Grasser	Chief Operating Officer (COO)
Timm Degenhardt	Chief Commercial Officer (CCO)
Sebastian Prange	Chief Sales Officer (CSO)
Massimiliano Nunziata	Chief Customer Experience Officer (CCE)
Markus Naef	Chief Commercial Officer Business (CCB)

Related party transactions in 2015 are limited to the contribution in kind as part of the integration of MCIG into SCG. Please see Note 1 on page 27 for more information.

**NOTE 33****Other financial commitments**

CHFk DECEMBER 31	2015	2014
<b>Non-cancelable lease commitments for operating leases</b>		
Rental expense relating to properties and mobile sites in the period of interminability	230,148	261,618
Lease commitments for machinery, equipment, computers and other equipment	31,578	32,418
<b>Total</b>	<b>261,726</b>	<b>294,036</b>
Broken down as follows:		
– Less than 6 months	49,047	53,039
– Between 6 and 12 months	47,186	41,071
– Between 1 and 2 years	49,192	50,264
– Between 2 and 5 years	81,020	102,515
– Over 5 years	35,281	47,147
<b>Total</b>	<b>261,726</b>	<b>294,036</b>
<b>Total rental expense recognized for all operating leases</b>		
Minimum lease payments	96,699	101,234
Sublease receipts	(4,643)	(4,904)
<b>Total</b>	<b>92,056</b>	<b>96,330</b>
Contractual and purchase commitments <sup>1</sup>	141,253	142,974

<sup>1</sup> Contractual and purchase commitments relate to investments in property, plant and equipment and intangible assets.

**NOTE 34****Contingencies**

The Sunrise Group is party to certain pending lawsuits and cases pending with public authorities and complaint boards. Based on a legal assessment of the possible outcome of each of these lawsuits and cases, management is of the opinion that these will have no significant adverse effect on the Sunrise Group's financial position.

Under the terms of the intercreditor agreement, certain entities of the Group are guarantors. As of December 31, 2015, the maximum guarantee totals the value of the shares, preferred equity certificates and intercompany receivables. As of December 31, 2014, the guarantee totals CHF 1,416.4 million.

**NOTE 35****Events after the balance sheet date**

There are no significant subsequent events to report after the balance sheet date.



Ernst & Young Ltd  
Maagplatz 1  
P.O. Box  
CH-8005 Zurich

Phone +41 58 286 31 11  
Fax +41 58 286 30 04  
[www.ey.com/ch](http://www.ey.com/ch)

To the Annual General Meeting of  
**Sunrise Communications Group AG, Zurich**

Zurich, March 8, 2016

## **Report of the statutory auditor on the consolidated financial statements**

As statutory auditor, we have audited the consolidated financial statements of Sunrise Communications Group AG, which comprise the consolidated statements of income, consolidated statements of comprehensive income, consolidated statements of financial position, consolidated statements of cash flow, consolidated statements of changes in equity and notes (pages 20 to 77), for the year ended December 31, 2015.

### **Board of Directors' responsibility**

The Board of Directors is responsible for the preparation of these consolidated financial statements in accordance with International Financial Reporting Standards (IFRS) and the requirements of Swiss law. This responsibility includes designing, implementing and maintaining an internal control system relevant to the preparation of consolidated financial statements that are free from material misstatement, whether due to fraud or error. The Board of Directors is further responsible for selecting and applying appropriate accounting policies and making accounting estimates that are reasonable in the circumstances.

### **Auditor's responsibility**

Our responsibility is to express an opinion on these consolidated financial statements based on our audit. We conducted our audit in accordance with Swiss law, Swiss Auditing Standards and International Standards on Auditing. Those standards require that we plan and perform the audit to obtain reasonable assurance whether the consolidated financial statements are free from material misstatement.

An audit involves performing procedures to obtain audit evidence about the amounts and disclosures in the consolidated financial statements. The procedures selected depend on the auditor's judgment, including the assessment of the risks of material misstatement of the consolidated financial statements, whether due to fraud or error. In making those risk assessments, the auditor considers the internal control system relevant to the entity's preparation of the consolidated financial statements in order to design audit procedures that are appropriate in the circumstances, but not for the purpose of expressing an opinion on the effectiveness of the entity's internal control system. An audit also includes evaluating the appropriateness of the accounting policies used and the reasonableness of accounting estimates made, as well as evaluating the overall presentation of the consolidated financial statements. We believe that the audit evidence we have obtained is sufficient and appropriate to provide a basis for our audit opinion.



### **Opinion**

In our opinion, the consolidated financial statements for the year ended December 31, 2015 give a true and fair view of the financial position, the results of operations and the cash flows in accordance with International Financial Reporting Standards (IFRS) and comply with Swiss law.

### **Report on other legal requirements**

We confirm that we meet the legal requirements on licensing according to the Auditor Oversight Act (AOA) and independence (article 728 CO and article 11 AOA) and that there are no circumstances incompatible with our independence.

In accordance with article 728a paragraph 1 item 3 CO and Swiss Auditing Standard 890, we confirm that an internal control system exists, which has been designed for the preparation of consolidated financial statements according to the instructions of the Board of Directors.

We recommend that the consolidated financial statements submitted to you be approved.

Ernst & Young Ltd

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'AS' with a flourish.

André Schaub  
Licensed audit expert  
(Auditor in charge)

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'TM' with a flourish.

Tobias Meyer  
Licensed audit expert





# Statutory Financial Statements

Sunrise Communications Group AG

---

**81 STATUTORY FINANCIAL STATEMENTS**

- 82 Income Statement
- 83 Balance Sheet
- 84 Notes to the Statutory Financial Statements
- 90 Appropriation of Accumulated Losses and Capital Reserves
- 92 Audit Report

# Income Statement

CHfK JANUARY 13 – DECEMBER 31	NOTES	2015
Interest income from investments		421
<b>Total operating income</b>		<b>421</b>
Other operating expenses		(2,506)
<b>Operating loss</b>		<b>(2,085)</b>
Extraordinary, non-recurring or prior period expenses	3.1	(50,210)
<b>Loss for the period before tax</b>		<b>(52,295)</b>
Direct taxes	3.2	(931)
<b>Loss for the period</b>		<b>(53,226)</b>

# Balance Sheet

## Assets

CHFk	NOTES	2015
Cash and cash equivalents		14,591
Other receivables		
<i>due from third parties</i>		49
<i>due from investments</i>	3.3	50,500
Prepayments and accrued income		220
<b>Total current assets</b>		<b>65,360</b>
Investments	3.4	2,593,630
<b>Total non-current assets</b>		<b>2,593,630</b>
<b>Total assets</b>		<b>2,658,990</b>

## Liabilities and shareholders' equity

CHFk	NOTES	2015
Accruals and deferred income		
<i>due from third parties</i>		414
<i>due from investments</i>		1,821
<b>Total short-term liabilities</b>		<b>2,235</b>
Share capital	3.5	45,000
Legal capital reserves		
– Reserves from capital contributions	3.6	2,659,164
– Other capital reserves		5,817
Accumulated losses		
– Loss for the period		(53,226)
<b>Total shareholders' equity</b>		<b>2,656,755</b>
<b>Total liabilities and shareholders' equity</b>		<b>2,658,990</b>

# Notes to the Statutory Financial Statements

## NOTE

- 1 General
- 2 Principles
  - 2.1 General aspects
  - 2.2 Share-based payment
  - 2.3 Transaction costs
  - 2.4 Foregoing a cash flow statement and additional disclosure in the Notes
- 3 Information on balance sheet and income statement items
  - 3.1 Extraordinary, non-recurring or prior period expenses
  - 3.2 Direct taxes
  - 3.3 Other receivables due from investments
  - 3.4 Investments
  - 3.5 Share capital
  - 3.6 Reserves from capital contributions
- 4 Other information
  - 4.1 Full-time equivalents
  - 4.2 Significant shareholders
  - 4.3 Shares held by the Group Management Board and the Board of Directors, including any related parties
  - 4.4 Indirect economic interest in shares for members of the Group Management Board

**NOTE 1****General**

Sunrise Communications Group AG (SCG or the Company) was incorporated on January 13, 2015. The registered offices of the Company are located at Binzmühlestrasse 130, CH-8050 Zurich, Switzerland. On January 23, 2015, SCG became the parent entity of Mobile Challenger Intermediate Group S.A., the Company's only direct investment brought from its individual shareholders.

On February 6, 2015, SCG made an initial public offering (IPO) in Switzerland and was listed on the SIX Swiss Exchange.

**NOTE 2****Principles****NOTE 2.1****General aspects**

These financial statements were prepared according to the provisions of the Swiss Law on Accounting and Financial Reporting (32<sup>nd</sup> title of the Swiss Code of Obligations). Where not prescribed by law the significant accounting and valuation principles applied are described below.

**NOTE 2.2****Share-based payment**

In connection with the IPO, the Company allocated shares to employees in the following employee incentive plans:

**Employee Share Purchase Program (ESPP)**

Shares allocated to employees of Sunrise at a discount of 30 % off the IPO price. Purchasers of such shares are subject to a blocking period of two years from the first day of trading, during which shares cannot be sold or otherwise disposed of. There are no minimum service requirements for employees. Upon termination of employment (for any reason), the blocking period of shares remains in effect and the shares remain with the program administrator.

**Management Long-Term Investment Program (MLTIPZero)**

Shares allocated to certain members of the Group Management Board and selected Other Top Management members of Sunrise at the initial public offer price. Purchasers of such offered shares (Investment Shares) will be subject to a blocking period of three years after the first day of trading, during which shares cannot be sold or otherwise disposed of, no service period is required by the employee for the Investment Shares, however the matching number of Performance Shares awarded at the end of the blocking period are subject to continued employment and satisfaction of certain performance targets.

**Annual tranches of Long-Term Investment Program (MLTIP)**

Under this plan there is no allocation of shares from the initial public offering. However, eligible participants, including members of the Group Management Board and selected Other Top Management members, will have the opportunity to elect to receive a portion of their annual short-term incentive, capped at a maximum of 50 % of such short-term incentive, in the form of shares, which will then be blocked for a three-year period (Investment Shares). There are no minimum service requirements for employees for the Investment Shares; however the matching shares awarded at the end of the blocking period are subject to continued employment and satisfaction of certain performance targets.

The respective shares for MLTIPZero and MLTIP will either be bought back on the market or received via a capital increase. As SCG itself does not have any employees, a possible expense related to the buying back of shares at the market will be charges to Sunrise Communications AG, the operative company indirectly held by SCG.

**NOTE 2.3****Transaction costs**

Transaction costs related to the issuance of new shares following the IPO on February 6, 2015, have been directly expensed as incurred.

**NOTE 2.4****Foregoing a cash flow statement and additional disclosure in the Notes**

As Sunrise Communications Group AG has prepared its consolidated financial statements in accordance with a recognized accounting standard (IFRS), it has decided to forego presenting additional information on interest-bearing liabilities and audit fees in the Notes as well as a cash flow statement in accordance with the law (Art. 961d Para. 1 CO).

**NOTE 3****Information on balance sheet and income statement items****NOTE 3.1****Extraordinary, non-recurring or prior period expenses**

Recorded expenses are related to the issuance cost of the IPO on February 6, 2015, and represent non-recurring cost in 2015.

**NOTE 3.2****Direct taxes**

Direct taxes are related to capital taxes. As the Company shows a loss for the reporting period, there are no expenses related to income taxes.

**NOTE 3.3****Other receivables due from investments**

CHFk DECEMBER 31	2015
Loan granted to indirectly held subsidiary	50,000
Accrued interest on loan granted	421
Other receivables due from investments	79
<b>Total</b>	<b>50,500</b>

**NOTE 3.4****Investments**

COMPANY	DOMICILE	DECEMBER 31, 2015	
		CAPITAL IN CHFk	SHARE IN CAPITAL AND VOTING RIGHTS
Mobile Challenger Intermediate Group S.A.	Luxembourg	1,346	100 % <sup>1</sup>
Sunrise Communications Holdings S.A.	Luxembourg	1,000	100 % <sup>2</sup>
Sunrise Communications International S.A.	Luxembourg	1,000	100 % <sup>2</sup>
Skylight S.à r.l.	Luxembourg	1,500	100 % <sup>2</sup>
Sunrise Communications AG	Zurich	50,000	100 % <sup>2</sup>
YOL Communications GmbH	Zurich	21	100 % <sup>2</sup>
YOL Services AG	Zurich	105	100 % <sup>2</sup>
TelCommunication Services AG	Zurich	2,000	100 % <sup>2</sup>

<sup>1</sup> Directly held

<sup>2</sup> Indirectly held



**NOTE 3.5****Share capital**

Share capital in the amount of CHFk 45,000 consists of 45,000,000 registered shares at a par value of CHF 1.00 each.

On January 13, 2015, SCG was incorporated with a fully paid-in share capital of CHFk 100. On January 23, 2015, the existing share capital was increased by CHF 24.9 million to CHF 25.0 million by issuing 24,900,000 registered shares with a nominal value of CHF 1 in exchange for the entire share capital of Mobile Challenger Intermediate Group S.A. (MCIG) from its individual shareholders. Subsequently SCG made an IPO in Switzerland and was listed on the SIX Swiss Exchange on February 6, 2015. A total of 20,000,000 shares was issued with a nominal value of CHF 1.

**NOTE 3.6****Reserves from capital contributions**

The reserves from capital contributions consist of the following:

CHFk DECEMBER 31	2015
Premium from share capital increase due to integration of MCIG	1,319,862
Premium from IPO proceeds	1,339,302
<b>Total</b>	<b>2,659,164</b>

From a fiscal point of view, any distributions made from reserves from capital contributions are treated the same as a repayment of share capital. The Swiss Federal Tax Administration has confirmed that it will recognize disclosed reserves from capital contributions as a capital contribution as per Art. 5 Para. 1bis Withholding Tax Act.

**NOTE 4****Other information****NOTE 4.1****Full-time equivalents**

Sunrise Communications Group AG does not have any employees.

**NOTE 4.2****Significant shareholders**

The following shareholders owned more than 5 % of voting rights as of December 31, 2015:

SHAREHOLDER	VOTING RIGHTS DECEMBER 31, 2015
CVC Capital Partners SICAV-FIS S.A., Luxembourg	25.27 %
Allianz SE, Munich	5.80 %
Represented by Hengistbury Investment Partners LLP, London	5.22 %

**NOTE 4.3****Shares held by the Group Management Board and the Board of Directors, including any related parties**

Since the board fees for 2015 were paid in cash only, none of the members of the Board of Directors held shares in Sunrise Communications Group AG as of December 31, 2015. The members of the Board of Directors do not participate in any Long-Term Investment Programs or ESPP.

As of December 31, 2015, the members of the Group Management Board held the shares listed in the following table, all of which were acquired under the Long-Term Investment Programs and/or the ESPP issued by Sunrise Communications Group AG at the time of the IPO. Investment Shares acquired under the Long-Term Investment Programs have a blocking period of three years from the allocation date. Shares acquired under the ESPP have a blocking period of two years from the allocation date.

<b>GROUP MANAGEMENT BOARD</b>	<b>NUMBERS OF SHARES DECEMBER 31, 2015</b>
Libor Voncina, CEO	37,584
André Krause, CFO	22,576
Sebastian Prange, CSO	12,473
Timm Degenhardt, CCO	12,000
Elmar Grasser, COO	9,299
Massimiliano Nunziata, CCE	6,529
Markus Naef, CCB	6,504

None of the members of the Board of Directors or the Group Management Board holds conversion or option rights.

**NOTE 4.4****Indirect economic interest in shares for members of the Group Management Board**

As of December 31, 2015, the members of the Group Management Board held an indirect economic interest in Sunrise Communications Group AG through their shares in New Dawn MEP Issuer Co S.A. as part of a management investment program corresponding to the shares of Sunrise Communications Group AG listed in the following table. 50 % of this indirect economic interest may be sold to the issuer of the program (at no cost to Sunrise Communications Group AG) one year after the completion of the IPO, and the remaining 50 % may be sold two years after the completion of the IPO.

The allocation is as follows:

<b>GROUP MANAGEMENT BOARD</b>	<b>NUMBERS OF SHARES DECEMBER 31, 2015</b>
Libor Voncina, CEO	123,446
André Krause, CFO	73,618
Timm Degenhardt, CCO	44,889
Sebastian Prange, CSO	44,889
Elmar Grasser, COO	28,056
Massimiliano Nunziata, CCE	13,702

# Appropriation of Accumulated Losses and Capital Reserves

The Board of Directors proposes to:

- carry forward the accumulated losses
- allocate CHF 135.0 million from the reserves from capital contributions to the dividend reserves
- pay a dividend of CHF 3.00 (5.08 %) per share (total of CHF 135.0 million) from the dividend reserves:

CHFk	2015
<b>Unappropriated accumulated losses</b>	
Balance brought forward from previous years	–
Accumulated loss of the year	(53,226)
<b>Accumulated losses to be carried forward</b>	<b>(53,226)</b>
<b>Reserves from capital contributions</b>	
Reserves from capital contributions	2,659,164
Allocation to dividend reserves	(135,000)
<b>Balance to be carried forward</b>	<b>2,524,164</b>
<b>Appropriation of dividend reserves</b>	
Dividend reserves at the end of the year	–
Allocation of reserves from capital contributions	135,000
Dividend proposed by the Board of Directors	(135,000)
<b>Dividend reserves to be carried forward</b>	<b>–</b>





Ernst & Young Ltd  
Maagplatz 1  
P.O. Box  
CH-8005 Zurich

Phone +41 58 286 31 11  
Fax +41 58 286 30 04  
[www.ey.com/ch](http://www.ey.com/ch)

To the Annual General Meeting of  
**Sunrise Communications Group AG, Zurich**

Zurich, March 8, 2016

## **Report of the statutory auditor on the financial statements**

As statutory auditor, we have audited the financial statements of Sunrise Communications Group AG, which comprise the income statement, balance sheet, and notes (pages 82 to 90), for the period from January 13, 2015 to December 31, 2015.

### **Board of Directors' responsibility**

The Board of Directors is responsible for the preparation of the financial statements in accordance with the requirements of Swiss law and the company's articles of incorporation. This responsibility includes designing, implementing and maintaining an internal control system relevant to the preparation of financial statements that are free from material misstatement, whether due to fraud or error. The Board of Directors is further responsible for selecting and applying appropriate accounting policies and making accounting estimates that are reasonable in the circumstances.

### **Auditor's responsibility**

Our responsibility is to express an opinion on these financial statements based on our audit. We conducted our audit in accordance with Swiss law and Swiss Auditing Standards. Those standards require that we plan and perform the audit to obtain reasonable assurance whether the financial statements are free from material misstatement.

An audit involves performing procedures to obtain audit evidence about the amounts and disclosures in the financial statements. The procedures selected depend on the auditor's judgment, including the assessment of the risks of material misstatement of the financial statements, whether due to fraud or error. In making those risk assessments, the auditor considers the internal control system relevant to the entity's preparation of the financial statements in order to design audit procedures that are appropriate in the circumstances, but not for the purpose of expressing an opinion on the effectiveness of the entity's internal control system. An audit also includes evaluating the appropriateness of the accounting policies used and the reasonableness of accounting estimates made, as well as evaluating the overall presentation of the financial statements. We believe that the audit evidence we have obtained is sufficient and appropriate to provide a basis for our audit opinion.

### **Opinion**

In our opinion, the financial statements for the year ended December 31, 2015, comply with Swiss law and the company's articles of incorporation.

### **Report on other legal requirements**

We confirm that we meet the legal requirements on licensing according to the Auditor Oversight Act (AOA) and independence (article 728 CO and article 11 AOA) and that there are no circumstances incompatible with our independence.

In accordance with article 728a paragraph 1 item 3 CO and Swiss Auditing Standard 890, we confirm that an internal control system exists, which has been designed for the preparation of financial statements according to the instructions of the Board of Directors.

We further confirm that the proposed appropriation of accumulated losses and capital reserves complies with Swiss law and the company's articles of incorporation. We recommend that the financial statements submitted to you be approved.

Ernst & Young Ltd



André Schaub  
Licensed audit expert  
(Auditor in charge)



Tobias Meyer  
Licensed audit expert

## Legal Notice

---

### IMPORTANT DATES 2016

**April 15, 2016**

Annual General Meeting

**May 12, 2016**

2016 first-quarter results

**August 25, 2016**

2016 second-quarter results and 2016 half-year report

**November 10, 2016**

2016 third-quarter results

---

### FURTHER INFORMATION

**Investor Relations**

Phone: +41 58 777 96 86

E-mail: [investor.relations@sunrise.net](mailto:investor.relations@sunrise.net)

**Media Relations**

Phone: 0800 333 000

Phone from outside of Switzerland: +41 58 777 76 66

E-mail: [media@sunrise.net](mailto:media@sunrise.net)

[www.sunrise.ch](http://www.sunrise.ch)

[www.sunrise.ch/ir](http://www.sunrise.ch/ir)

[www.sunrise.ch/annualreport2015](http://www.sunrise.ch/annualreport2015)



**Published by**

Sunrise Communications Group AG  
Binzmühlestrasse 130  
8050 Zurich

**Publication Directors**

Stefan Kern, Carmen Carfora

**Cover Photo**

Tim Müller, Berlin, New York, Cape Town

**Translation**

Xplanation AG, Zurich

**Concept and Execution**

YJOO Communications AG, Zurich

**Print**

gdz AG, Zurich

This Financial Report 2015 forms an integral part of the Annual Report 2015 of Sunrise Communications Group AG which consists of this Financial Report 2015 and the Corporate Report 2015 of Sunrise Communications Group AG. The Corporate Report is published in English and is also available as a German translation. The English language version shall prevail.

© Sunrise Communications Group AG, Zurich





**Sunrise Communications Group AG**  
Binzmühlestrasse 130  
8050 Zurich  
[www.sunrise.ch](http://www.sunrise.ch)